

Freud und Leid in unserer Marktgemeinde

GEBURTEN

Komlos Josef und Elisabeth, Hauptstraße 5a - Eva, am 6.12.1996
Zwintz Andreas und Daniela, Mühlweg 28 - Nadine Maria, am 19.12.1996
Mayer Petra und Guttman Ewald, Mühlweg 17 - Nina, am 6.1.1997
Kutrowatz Christian und Daniela, Hauptstraße 29 - Theresa, am 21.1.1997
Artner Karl und Khwanjai, Kirchengasse 8 - Maria, am 29.1.1997
Tiewald Claudia und Radowan Rolland, Siedlung 4 - Sabrina Maria, am 10.2.1997
Riegler Martina und Kern Roland, Mühlweg 24/1/1 - Vanessa, am 23.2.1997
Holzinger Friedrich und Manuela, Mühlweg 24/1/12 - Mario, am 25.2.1997

SILBERNE HOCHZEIT

Ressl Franz u. Susanne, Bachzeile 20 - 24. Dezember
Sauer Peter u. Margarethe, Gartengasse 49 - 5. Jänner
Leitgeb Josef u. Irmgard, Bahnstraße 3 - 14. Jänner
Pusitz Robert u. Anna, Berggasse 23 - 28. Jänner
Wittmann Werner u. Christine, Kudlichgasse 23 - 28. Jänner
Gerdenitsch Leo u. Anna, Loipersbacherstraße 29 - 11. Feber

GOLDENE HOCHZEIT

Gerdenitsch Leo u. Maria, Loipersbacherstraße 2 - 25. Jänner

STERBEFÄLLE

Soffried Maria, Graben 30	im 90. Lebensjahr
Wittmann Karl, Lebergasse 6	im 77. Lebensjahr
Holzinger Oskar, Graben 31	im 69. Lebensjahr
Moser Josef, Loipersbacherstraße 3a	im 88. Lebensjahr
Gerdenitsch Otto, Bachgasse 2	im 85. Lebensjahr
Komlos Johanna, Hauptstraße 93	im 87. Lebensjahr
Rauhofer Anna, Hauptstraße 28a	im 74. Lebensjahr
Wieland Franz, Hintergasse 3	im 85. Lebensjahr
Holzinger Barbara, Berggasse 26	im 92. Lebensjahr
Diewald Johann, Waldstraße 59	im 66. Lebensjahr
Gerdenitsch Johanna, Hauptstraße 131	im 68. Lebensjahr

Wir
gratulieren!

Wir trauern
um sie alle!

Mein Kreuzwegbüchlein

Jeder Haushalt sollte im Besitz des Kreuzwegbüchleins sein!
Besitzt es ein Haushalt noch nicht, dann kommen Sie in die
Gemeindestube und holen Sie es sich ab.

Eigentümer und Verleger:
Herausgeber und Redaktion:

alle
Druck:

Marktgemeinde ROHRBACH
Bgm. Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und
Oberamtmann Johann BRÜNNER
7222 Rohrbach, Hauptstraße 9
Schnelldruck, Oberpullendorf



Nachrichten der Marktgemeinde ROHRBACH

16. Jahrgang

März 1997

Nr.: 1/97

Frühjahrsputz mit unserem Traktor - Winter wehrt sich



Die Gemeindearbeiter haben mit dem Frühjahrsputz, sei es das Streusplittkehren oder das Bäumeschneiden, durch das schöne Wetter beginnen können.
Doch der wiederkehrende "narrische" Winter wehrt sich mit Händen und Füßen, daß der Osterputz durch die Gemeindearbeiter vorzeitig erfolgen konnte.

FROHE OSTERN

wünschen der Ortsbevölkerung der Bürgermeister,
die Vizebürgermeister, die Gemeindevorstände, die Mitglieder
des Gemeinderates und die Gemeindebediensteten



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger! Liebe Jugend!

Anscheinend werfen schon die Gemeinderatswahlen ihren Schatten voraus. Es werden wieder, wie vor jeder Gemeinderatswahl, die "JunGa" ins Feuer geschickt.

Die Wahlen sind aber noch weit entfernt, daher haben wir noch vieles bis dahin zu erledigen.

Der Voranschlagsentwurf liegt im Gemeindeamt auf, in welchem sich wieder etliche Vorhaben zu Buche schlagen.

Sei es eine neue Computeranlage im Gemeindeamt, die Fertigstellung der Bachgasse, Weiterführung der Nickelberggasse, Ausbau der Straße zum Industriegebiet, Errichtung der

Grabstellen beim neuen Friedhof, Errichtung eines Altstoffsammelzentrums und nicht zuletzt der versprochene Badeteich neben dem Areal des Tennisvereines. Dies sind einige Vorhaben aus dem Budget 1997.

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1996 liegt ebenfalls auf, welcher einen Überschuß von 2,9 Millionen Schilling aufweist.

Man kann sagen, wir haben wieder gut gewirtschaftet. Obwohl überall vom Sparpaket die Rede ist, haben wir in Rohrbach die Gemeindeabgaben nicht erhöhen müssen, sondern sie sind schon seit mehr als über 10 Jahren unverändert geblieben.

Dies konnte nicht durch mich als Finanzreferent der Gemeinde alleine geschehen, sondern durch

eine gut harmonisierende Gemeindeverwaltung und natürlich durch Euch, durch alle Rohrbacher.

Bis zu den Wahlen werde ich Euch in gewissen Abständen über die einzelnen Gruppen des Voranschlages und über den genauen Schuldenstand informieren.

Möchte Euch allen im Namen der Gemeindeverwaltung sowie im eigenen Namen noch ein schönes und

FROHES OSTERFEST

wünschen.

Euer
Bürgermeister



M u s t e r u n g

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1979 fand am 11. und 12. März 1997 in Wien statt.

Aus unserer Marktgemeinde haben sich folgende 10 Stellungspflichtigen der Musterung unterzogen:

Frank Michael, Gerdenitsch Patrick, Götzinger Martin, Guttman Christian, Kutrowatz Rainer, Moritz Johannes, Rauhofer Christian, Safrata Heinz, Suchard Christian und Wittmann Hannes.

Als Begleitperson fungierte Gemeindevorstand Stefan Holzmann.

Speierlingaktion 1997

Im Jahr 1997 ist - wie auch im letzten Jahr - geplant, eine Speierlingpflanzaktion im Bezirk Mattersburg durchzuführen.

Diese Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Forstabteilung des Landes Burgenland, der Bezirksgruppe Mattersburg, des Vereines der Bgl. Naturschutzorgane, sowie der „Obstlergruppe“ veranstaltet.

Am 18.4.1997 findet dazu um 19.00 Uhr im Gasthaus Hauer in Loipersbach ein Vortrag über den Speierling - der seltenste Baum

Osterreichs - statt.

Dieser Vortrag wird von Herrn Thomas Kirisits (vom Institut für Waldbau) gestaltet. Anschließend wird Herr Ing. Steiner über das Schnapsbrennen dieser seltenen Früchte informieren.

Da im Jahr 1996 eine große Nachfrage an Jungpflanzen bestand, können im Gemeindeamt bis 10.4.1997 Speierlingjungpflanzen bestellt werden.

Diese Jungpflanzen, weisen eine Wuchsgröße von 15/30 cm auf und kosten S 10,- pro Stück.

Kommunalsteuer

Für das abgelaufene Kalenderjahr 1996 ist bis **31. März 1997** der Gemeinde eine nach Kalendermonaten aufgegliederte Steuererklärung über die Berechnungsgrundlagen abzugeben. Der Kommunalsteuer unterliegen die Arbeitslöhne, die jeweils in einem Kalendermonat an die Dienstnehmer des Unternehmens gewährt worden sind. Die Höhe der Kommunalsteuer beträgt 3 Prozent der Bemessungsgrundlage. Die Steuer ist vom Unternehmer für jeden Kalendermonat selbst zu berechnen und bis zum 15. des darauffolgenden Monats an die Gemeinde zu entrichten.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen der Landesabgabenordnung ein Säumniszuschlag von 2 Prozent bei Nichtzahlung des jeweiligen Monatsbeitrages und ein Verspätungszuschlag von 10 Prozent bei nicht zeitgerechter Abgabe der Jahreserklärung vorgesehen sind.

VANDALISMUS

Die Verursacher von mutwilligen Beschädigungen (Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen, Papierkörben, Schneestangen, Wartehäuschen - auch am Bahnhof - usw.) werden nun ausfindig gemacht und unweigerlich zur Verantwortung herangezogen.

Termine, Termine, Termine....

Einschreibetag im Kindergarten

Wann?

Am Freitag, dem 9. Mai 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr im Kindergarten

Wer?

Alle Kinder, die am Stichtag 31. August 1997, das dritte Lebensjahr vollenden werden.

Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind in diesem Zeitraum vorbei. Sie haben die Möglichkeit sich mit Ihrem Kind den Kindergarten anzuschauen und die Kindergärtnerinnen kennen zu lernen. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt verhindert sein, bitte um Rücksprache.

Kindergartenleiterin
Franziska Schöntag

Frauen- u. Gentechnik-Volksbegehren

Die Stimmberechtigten können innerhalb der festgesetzten Eintragsfrist von Montag, dem 7. April 1997, bis (einschließlich) Montag, dem 14. April 1997, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (12. März 1997) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben (Jahrgang 1978 und ältere).

Die Eintragungslisten und auch der Text des Volksbegehrens liegen während der Eintragsfrist im Gemeindeamt auf.

Feuerwehr - Überprüfung von Feuerlöschern

Am Samstag, dem 12. April 1997 besteht in der Zeit von 8-12 Uhr im Feuerwehrhaus die Möglichkeit, Feuerlöcher aller Fabrikate und Typen von einer Fachfirma überprüfen zu lassen.

Im gewerblichen Bereich ist die Überprüfung periodisch wiederkehrend vorgeschrieben. Die Funktion und damit die Brauchbarkeit von privaten Feuerlöschern (im Haus oder Auto) sollte aber auch immer wieder geprüft werden.

Die Gebühr für die Überprüfung gemäß ÖNORM F 1052 beträgt je Löcher inkl. staatlicher Prüfplakette und Mehrwertsteuer S 60,-. Neufüllungen, sowie eventuell erforderliche Reparaturen, werden nach Aufwand verrechnet.

Im gleichen Zeitraum besteht im Schulungsraum des Feuerwehrhauses die Möglichkeit, sich an Hand eines Videos über die Bedienung und den richtigen Einsatz von Löschern zu informieren. Praktische Vorführungen sind ebenfalls vorgesehen. Die FF Rohrbach ersucht Sie, von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Das Kommando

Öffnungszeiten des Deponieplatzes

Die Öffnungszeiten des Deponieplatzes für die Zwischenlagerung von Erdaushub, Bauschutt, Restmüll und kompostierbare Abfälle von den Haushalten sind ab

8. April bis auf weiteres:

Dienstag und Freitag
von
9.00 bis 12.00 Uhr
und von
14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag
von
8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend
geöffnet

Außerhalb der festgelegten Öffnungszeiten besteht keine Möglichkeit, den Deponieplatz zu benutzen!

Gewerbebetriebe haben für die Entsorgung des Gewerbemülls selbst zu sorgen!

Kompost für Blumen und Gemüse

Die Marktgemeinde Rohrbach beabsichtigt einen Biomüllkompost der Güteklasse I gem. ÖNORM S2200 vom Kompostplatz Föllig preisgünstig anzukaufen und an die Rohrbacher Bevölkerung weiterzugeben. Der Kompost kann auf jedem Boden als organischer Dünger und Bodenverbesserer aufgebracht werden. Er fördert ein gesundes Bodenleben und versorgt Pflanzen und Kleinlebewesen mit dem nötigen Humus. Der Kompost kann nach Ostern im Gelände des Deponieplatzes während der Öffnungszeiten zu einem Preis von S 120,-/m³ bezogen werden.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 10.9. Gerdenitsch Josef, Siedlung 5
- 21.9. Sailer Maria, Hauptstraße 42
- 23.9. Fuchs Josefa, Etlbergg. 5

Zum 55. Geburtstag

- 13.9. Sauer Anton, Hauptstraße 45
- 18.9. Spadt Paul Josef, Kalkgrund 5a

Zum 60. Geburtstag

- 1.9. Piniel Gerhard, Berggasse 26
- 3.9. Franz Karl, Etlberggasse 3
- 13.9. Rosner Johann, Lebergasse 5
- 20.9. Schmidt Rudolf, Hauptstr. 107
- Kutrowatz Hubert, Kircheng. 9
- 23.9. Berger Josef, Hauptstr. 120

Zum 65. Geburtstag

- 3.9. Buchinger Josef, Berggasse 2
- 21.9. Rosner Ernestine, Blumeng. 6

Zum 70. Geburtstag

- 2.9. Soffried Theresia, Fünfhausgasse 1a
- 3.9. Schöll Friedrich, Loipersbacherstraße 3

20.9. Widhofer Maria, Graben 45

Zum 75. Geburtstag

- 18.9. Landl Maria, Waldstraße 61
- 19.9. Fürsatz Theresia, Loipersbacherstraße 78
- 27.9. Pinezich Konrad, Garteng. 5

Zum 85. Geburtstag

- 4.9. Holzmann Maria, Waldstr. 29
- 24.9. Moritz Theresia, Waldstr. 18 a

Zum 90. Geburtstag

- 5.9. Gerdenitsch Julius, Loipersbacherstraße 4

Zur Silbernen Hochzeit

- 29.9. Perner Franz u. Herta, Arbeitergasse 6
- Wondra Adolf u. Gertrude, Gartengasse 15

Zur Geburt

- Haider Gerhard u. Haider-Milchram Hermine, Graben 5 - Mario, am 17. 8.

Zur Vermählung

- Kispert Robert Karl, Trausdorf u. Rosner Doris, Lebergasse 5 am 29.8.
- Ouda Heinz-Peter, Marzergasse 9 u. Leitgeb Irmgard Maria, Bahnstraße 3 am 12.9.

Ausgesteckt

Hermann und Maria **HOLZINGER**
Etlberggasse 21
vom 25. September
bis 16. Oktober



Matthias und Ida **LANDL**
Arbeitergasse 7
vom 24. Oktober bis 13. November

Johann u. Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27
vom 12. Sept. bis 21. Dezember

VERANSTALTUNGEN

- 5. Oktober Gemeinderatswahl
- 5. Oktober ÖVP-Modeschau
- 12. Oktober Erntedankfest Pfarrgemeinde
- 25. Oktober Jungbürgerfeier Marktgemeinde
- 26. Oktober Hotterwanderung Marktgemeinde
- 26. Oktober Baumpflanzung Naturfreunde



Die Stammlisch'ler

Hiaz schau owa maunche Herr, das unsa Biagamoasta mit dem **Gemeindezentrum** und da **Apothekn** ernst mocht. Er hot nämli die **Genehmigung** vam **Bundesdenkmalamt** und hot den linkn Teil vom **Moahof** glei **wegreißn** losn.
Recht hot a!

Förderungen: Was wird von der Marktgemeinde gefördert?

Rainer Gerdenitsch Vize-Weltmeister

Näheres
auf der
Seite 3



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang September 1997 Nr.: 5/97

Das Wort hat: Die Kindergartenleiterin

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist unsere Kindergartenleiterin Franziska Schöntag an der Reihe. **Seite 2**

Aktuell: 75 Jahre Hilfsverein

Der an Mitgliedern größte Verein Rohrbachs feierte sein 75-jähriges Gründungsfest. **Seite 5**

5. Oktober '97 Bürgermeisterwahlen

Es werden bei den Bürgermeisterwahlen im Oktober sich drei Kandidaten zur Wahl stellen. **Seite 7**

ERÖFFNUNG "BOGOSSN"



Die "BOGOSSN" wie sie im Volksmund genannt wird, wurde am 14. September 1997 bei Anwesenheit zahlreicher Dorfbewohner durch Bürgermeister Franz GUTTMANN eröffnet. In seiner Ansprache wies er nochmals darauf hin, daß die Anrainer der Bachgasse die Planer ihres neugestalteten Wohnbereiches waren. Jeder Besucher des "Gossnfestes" war der Meinung, eine gelungene Sache.

ROHRBACH TRAUERT

Gerdenitsch Magdalena,
Kirchengasse 7,
am 12. 9.
im 95. Lebensjahr



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer Mutter und Oma, Frau

Magdalena GERDENITSCH

sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen innigen Dank.

Fam. Koch

Redaktionsschluß

9. Oktober 1997 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühren bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN **aktuell**

Bei der kommenden Gemeinderatswahl am 5. Oktober 1997 sind **2.091 Mitbürger** wahlberechtigt. Davon **1.066 Wählerinnen** und **1.025 Wähler**.

203 Jungwähler werden zum ersten Mal ihr Wahlrecht bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl ausüben.

Wahlzeit:

von 7.00 Uhr

bis 16.00 Uhr durchgehend

Wahllokale:

Gemeindeamt (Sprengel I)

Volksschule (Sprengel II)

Sonderwahlbehörde:

Sie besucht alle die in der Gemeinde einen Antrag für die Wahl beantragt haben (Bettlägerigkeit aus Alters-, Krankheits- oder sonstigen Gründen).

Wahl des Bürgermeisters:

Man kann denjenigen Kandidaten durch ankreuzen wählen, für welchen man seine Stimme geben möchte.

Wahl des Gemeinderates:

Erstens kreuzt man die Partei an, für die man seine Stimme geben will.

Möchte man Vorzugsstimmen für einen der Kandidaten bei der Partei, die man angekreuzt bzw. gewählt hat, so können 3 Vorzugsstimmen (X) vergeben werden. Jedoch kann man für einen Kandidaten nur 2 X vergeben.

Auf keinen Fall geht das, daß man die Partei A wählt und einem Kandidaten der Partei B die Vorzugsstimmen gibt.

Vorsicht!

Es werden angeblich darüber Falschinformationen verbreitet.

Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!

Liebe Rohrbacher!

Liebe Jugend!

Ein neues Kindergartenjahr hat angefangen. Ich möchte alle Eltern und Kinder auf das Herzlichste willkommen heißen. Da ich schon immer den Wunsch nach mehr Dialog zwischen Elternhaus und Kindergarten - zwischen Kindern und Eltern - zwischen Kindergärtnerinnen und Gesellschaft habe, freue ich mich besonders unseren Kindergarten mit der neuen Gruppeneinteilung vorstellen zu dürfen. Unser Personalstand:

4 Kindergärtnerinnen (ganztags - Schöntag Franziska, Nemeth Martina halbtags - Schmidt Ulrike, Riegler Petra) 2 Küchengehilfinnen (ganztags - Mitterecker Regina, Zeltner Christine).

Der Kindergarten wird 3-gruppig geführt. Die Idee von den altersgleichen Gruppen abzusehen und die Kindergartenneulinge auf zwei Familiengruppen aufzuteilen, erwies sich als absolut positiv.

Viele Argumente sprechen für die Familiengruppe:

1. Die Familiengruppe verringert Eingewöhnungsschwierigkeiten und läßt bereits bestehende mitmenschliche Beziehungen der Kinder besser berücksichtigen. Aus lauter Trennungsschmerz und Heimweh ist da immer wieder ein Kind nicht in der Lage, sich all dem zuzuwenden und zu erschließen, das ihm der Kindergarten an neuem zu bieten hat. Das räumliche Beisammensein und die gemeinsame Tätigkeit mit „fremden“ Kindern schafft alsbald neue Beziehungen.
2. Die Familiengruppe gibt Einzel-Kindern Gelegenheit, Kindern anderer Altersgruppen besser kennenzulernen. Die älteren Kinder werden als Vorbilder für die jüngeren Kinder bedeutsam.
3. Die Familiengruppe schafft Familienatmosphäre.
4. Die Familiengruppe ist auch für ältere Kinder kein Nachteil, sondern eine gute Chance für alle Kinder.

Ich habe nur einige Punkte aufgezeigt, die sich in der Praxis als vorteilhaft erwiesen haben. Um eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen liebe Eltern, zum Wohle Ihres Kindes sowie viel Kraft und Segen von oben für das neue Kindergartenjahr bittet

Ihre
Kindergartenleiterin
Franziska SCHÖNTAG



5. Oktober 1997 GEMEINDERATSWAHL und BÜRGERMEISTERWAHL

SPÖ
Liste 1

ÖVP
Liste 2

FPÖ
Liste 3

Bürgermeisterkandidaten:



Franz GUTTMANN

geb. 7. 3. 1949
verh., 2 Söhne
seit 1982 im Gemeinderat
und seit dieser Zeit Bürgermeister



Hans WEISS

geb. 19. 4. 1945
verh., 2 Söhne, 1 Tochter
im Gemeinderat von 1977-1982
und von 1989 bis heute
seit 1989 Vizebürgermeister



Ferdinand KUTROWATZ

geb. 13. 6. 1953
verh., 3 Söhne

Gemeinderatskandidaten:

Die ersten 20 Kandidatinnen und Kandidaten

2. WITTMANN Walter
3. GSCHIESS Stefan
4. PLANK Günter
5. GERDENITSCH Anton
6. HOLZMANN Stefan
7. REISMÜLLER Alfred
8. FASS Herbert
9. HOLZINGER Gerhard
10. Ing. PLANK Günter
11. HAIDEN Alfred
12. FUCHS Josefa
13. SCHNABL Rosemarie
14. FÜRSATZ Lambert
15. GARTNER Waltraud
16. KRAUT Hermine
17. SCHMIDT Günter
18. WITTMANN Josef
19. KNOBL Johann
20. RIEGLER Robert

2. MORITZ Lorenz
3. SAUER Peter
4. HOFER Paul
5. MENG Maria
6. SCHMIDT Franz
7. SCHÜTZ Helmut
8. BERGER Wilhelm
9. MIHALITS Heinz
10. Labg.i.P. LANDL Lorenz
11. KUTROWATZ Robert
12. MORITZ Christine
13. Ing. WINTER Stefan
14. HOLZHOFER Erwin
15. RIEGLER Maria
16. HAVLICEK Rudolf
17. KARNER Stefan
18. ZELTNER Michaela
19. FÜRSATZ Ernst
20. OUDA Walter

2. RIEGLER Stefan
3. FÜRSATZ Mario
4. DIEWALD Johann
5. KUTROWATZ Robert
6. TOTH Christian



Briefe an die Redaktion



Ersuchen an alle Fahrzeuglenker der Gemeinde ROHRBACH, die nachfolgenden Zeilen zu lesen!!

Da der Herausgeber der „Gemeinde-Nachrichten“ in der Ausgabe 4/97 die Bevölkerung zur Mitarbeit aufgerufen hat, möchten wir hiermit unseren Beitrag einbringen.

Jedem Kfz.-Lenker der Gemeinde Rohrbach, ist sicherlich der Schutzweg (Zebrastreifen) vor dem Gemeindeamt bzw. dem „BILLA-Geschäft“ bekannt.

Es ist auch sicherlich jedem Führerscheinbesitzer bekannt, wie man sich als Fahrzeuglenker an einem solchen Schutzweg zu verhalten hat.

Leider vergessen dies einige Auto-Lenker im Laufe der Jahre und parken ihr Kfz. unmittelbar vor, manche sogar auf dem „Zebrastreifen“.

Auch die auf der Fahrbahn angebrachten „Zick-Zack-Linien“ werden nicht beachtet.

Frage an jene Lenker:

Sind Sie zu bequem, um einige Schritte mehr zu machen und das Auto in entsprechender Entfernung (z.B. Kundenparkplatz der

Fa. BILLA) zu parken.

Ist dies nicht der Fall, dann liegt Ihnen vermutlich an den „KLEINSTEN“ und „SCHWÄCHSTEN“ in unserer Gesellschaft, den „KINDERN“ unserer Gemeinde, nichts.

Es ist immer wieder zu beobachten, daß sich Schulkinder zwischen vorschriftswidrig abgestellte Pkw. durchzwängen müssen, um auf dem Schutzweg, von einer Straßenseite zur anderen zu gelangen.

Dadurch sind die Kinder äußerst gefährlichen Situationen ausgeliefert.

Wir ersuchen daher alle Rohrbacher und Rohrbacherinnen, das Auto nicht im Nahbereich des erwähnten Schutzweges zu parken.

Da es in Rohrbach sicherlich Autofahrer gibt, denen diese Zeilen nicht passen, werden wir anonym bleiben. Aber sollte es an der Zeit sein, werden wir uns outen **nicht nur für die Sicherheit unserer, sondern für die Sicherheit aller KINDER Rohrbach's.** Ist allen die Bequemlichkeit wirklich mehr wert, als die Sicherheit unserer Kinder?

Was hat für Sie, liebe Kfz.-Lenker, höhere Wertigkeit?

Die Eltern zweier Schulkinder

FÖRDERUNGEN der Marktgemeinde ROHRBACH

Teil 1

Aktion Lehrling

Den ortsansässigen Betrieben, welche ab 1.7.1997 Lehrlinge aufnehmen, wird auf Ansuchen ein Förderungsbetrag in der Höhe von S 2.500,- gewährt. Dieser Betrag entspricht der auf die Lehrlingsentschädigung anfallende Kommunalsteuer.

Gemeindepartnerschaft

Die ortsansässigen Vereine, welche zur Pflege der Partnerschaft mit der Partnergemeinde Rohrbach/Ilm (Bayern), auf Einladung eines Vereines aus der Partnergemeinde diesem einen Besuch abstatten, erhalten von der Marktgemeinde Rohrbach einen einmaligen Zuschuß zu den Fahrtkosten in der Höhe von S 400,- pro Teilnehmer, höchstens jedoch S 20.000,-



KOCHTIP

von
Margarete BERGER
Bahnstraße 18

Gerollter Leberkäse

Zutaten (für 4 Personen):

8 Scheiben kalten Leberkäse
(3 mm dünn geschnitten)
8 Scheiben Schinken
8 Scheiben Käse
Ölpfefferoni
Mehl, Eier, Brösel

Zubereitung:

Leberkässcheiben mit Schinken, Käse und Ölpfefferoni belegen.

Zusammenrollen und mit Zahstocher links und rechts zusammenstecken.

Die Röllchen in Mehl, Ei und Brösel wenden.

Im heißen Fett backen.

Als Beilage: Kartoffeln und grünen Salat.

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht

Grete Berger

TENNIS - News



Lorenz FASCHING wurde beim "Zentralsport-Lehner-Hobbycup 1997" Sieger. 32 Hobby-Spieler nahmen an diesem Turnier teil. Er siegte im Finale nach einem sehr starken Spiel in 3 Sätzen.



APOTHEKE

Aus zuverlässiger Stelle erfahren, wird die Genehmigung für eine Apotheke bald in der Gemeinde einlangen.

Es fehlt nur mehr die Unterschrift vom zuständigen Landesrat. Er wird den Bescheid erst nach den Gemeinderatswahlen unterschreiben. Warum nur?

Beleuchtung

Bei der Straßenbeleuchtung treten in letzter Zeit immer mehr Ausfälle auf.

Der Grund liegt in der schlechten Verlegung der Straßenbeleuchtungskabel.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Die Firma Ing. Buchinger ist bestrebt, die Mängel so schnell als möglich zu beheben.

BÜCHEREI

Ab Oktober bis Ende Juni sind in der Gemeindebücherei wieder neue Öffnungszeiten.

Dienstag
von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Komm auch Du in die Bücherei und hol Dir ein Buch zum Lesen!

Ein großartiger Erfolg eines Rohrbacher

Wir haben einen Weltmeister

Bürgermeister Franz GUTTMANN schaltete schnell und organisierte für "unseren" Weltmeister Rainer GERDENITSCH einen großen Empfang. Danke dem Musikverein, der sich sofort bereit erklärte ihn musikalisch zu empfangen.

Eine sensationelle Leistung gelang Rainer GERDENITSCH bei der Kick-Box-Weltmeisterschaft im britischen Birmingham. Nach tollen Kämpfen zog er ins Finale ein. Dort traf er auf den sechsfachen Weltmeister John Baptist. Im überaus spannenden Finalkampf unterlag Rainer letztlich nur aufgrund einer Minuswertung. Rainer lag bis dahin bei allen drei Ringrichtern nach Punkten vorne. Ein Schritt nach vor, anstatt zurück, brachte ihm das Minus und daher "nur" den Vize-Weltmeister.

Im Jahre 1994, wo Rainer Vize-Europameister geworden ist, wurde ihm kein minderer Empfang am Hauptplatz bereitet.

Vize-Weltmeister Rainer Gerdenitsch wurde aufgrund seines überaus großen Erfolges am 24. September 1997 von der Rohrbacher Bevölkerung im Turnsaal empfangen. Die Blasmusik spielte auf, als unser Rainer von seinen Fans begrüßt wurde. Wir alle sind stolz auf ihm und auf seine errungene Silbermedaille. Bürgermeister Franz GUTTMANN erwähnte in seiner Begrüßungsrede, daß Rainer mit seinen jungen Jahren bereits ein großes Vorbild für die jüngere Jugend im Sport

sei. Er gratulierte im Namen der ganzen Bevölkerung zu seinem größten Erfolg und überreichte ihm in Würdi-



Rainer erhält von Bgm. Guttmann die höchste Sportauszeichnung

gung seiner Verdienste um den Sport in Rohrbach das "SPORTEHRENZEICHEN in GOLD" mit einer Ehrenurkunde. Zu seinen Auslagen erhielt er eine finanzielle Unterstützung seitens der Marktgemeinde Rohrbach. Rainer dankte in seiner Rede für den großen Empfang in seiner Heimatgemeinde. Er sei gerührt für die hohe Auszeichnung (erster Rohrbacher



Rainer ist eben der "größte" Sportler von Rohrbach

Sportler mit dieser Auszeichnung) und natürlich für die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde Rohrbach. Seinem ehemaligen Trainer Ferdinand KUTROWATZ dankte er ebenfalls. Denn er war oft Wegbegleiter und Manager.

Seine größten Erfolge:

Mit 12 Jahren - erster offizieller Kick-Box-Kampf. Dann ging es aber Schlag auf Schlag. Er ist X-facher Landesmeister, x-facher Staatsmeister und wurde im Jahre 1994, mit 19 Jahren, in Rimini/Italien Vize-Europameister. 1996 wurde er in Graz/Österreich wieder Vize-Europameister. Am 21. September 1997 schaffte er seinen größten Erfolg, Vize-Weltmeister 1997 in Birmingham/England. Wir wünschen unserem "Weltmeister" weiterhin alles Gute.



Neuigkeiten im Bild

SICHERER SCHULWEG?

Man plakatiert vom "Sicheren Schulweg" und zugleich verstellt man unseren kleinsten Mitbürgern, den Schulkindern die Aussicht auf die Gefahr - das herankommende Auto - beim Zebrastreifen. Die Gemeindearbeiter handelten rasch und entfernten die aufgestellte Gefahrenquelle.



TEICHWIESEN

Nachdem die "Rohrbacher Teichwiesen" immer mehr durch Besucher unseres Naturschutzgebietes frequentiert werden, hat man sich entschlossen Hinweistafeln aufzustellen. Der oberste Naturschutz-Beamte der Landesregierung Hofrat Mag. Dr. Wilfried HICKE und Bürgermeister Franz GUTTMANN waren die Monteure.

LUCIA auf der Bühne

In der letzten Ausgabe 4/97 wurde bei gesehen, gehört & notiert über den Auftritt von Lucia MICHALITSCH bei den "Seefestspielen Mörbisch" berichtet. Das Bild zeigt den Beweis. Lucia schreitet auf der Bühne die Treppen herunter. Ein toller Erfolg für unsere LUCIA..



Spende von SPÖ-Frauen

Bei der Eröffnung des wunderschönen Badeteiches warteten die SPÖ-Frauen, Vorsitzende GR Josefa FUCHS und Rosa PFEIFER, dem Bürgermeister eine Überraschung auf. Ein Scheck in der Höhe von 20.000,- Schilling wurde für den Ankauf von Spielgeräten für den Spielplatz am Badeteich überreicht. Namens der Marktgemeinde ein Herzliches Dankeschön!



Rechne richtig!

Wenn der Badeteich, was nicht stimmt, ~8 Millionen kostet. Was kosten dann die ~44 Millionen vom Jahre 1982, die im Jahre 1999 zurückbezahlt sind? Jährlich werden ~6 Millionen zurückbezahlt. 17 Jahre x 6 Mio. = 102 Millionen. Ohne Einführung einer Straßensteuer bzw. Erhöhung der Abgaben.

MUSIKVEREIN

Kapellmeister Robert PÖPPERL gab seinen Rücktritt bekannt. Ein neuer Kapellmeister wurde engagiert. Gregor FRIEDRICH probt bereits fleißig mit seinen Musikern. Zwei Auftritte gab es bereits: Eröffnung Bachgasse und Badeteich. Viel Erfolg dem neuen Leiter des MV!



gesehen,
gehört
& notiert

Auf Ersuchen des Arbeiterhilfsvereines

75 Jahre Arbeiterhilfsverein

Jehr geehrte Damen und Herrn der Gemeindevertretung. Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Unser 75-jähriges Gründungsfest des Arbeiter Aushilfs- und Unterstützungsvereines „Einigkeit“ Rohrbach.

Der 16. und 17. August 1997 gab Anlaß mit dem Arbeiterhilfsverein sein 75-jähriges Gründungsfest zu feiern.

Als Obmann dieses Vereines ist es mir ein Anliegen und Ehre zugleich, rückblickend mich bei der gesamten Ortsbevölkerung für ihr reges Interesse bei den Festlichkeiten und ihrer Spendefreudigkeit zu bedanken.

Mein Dank gilt auch Herrn Pfarrer KLEMENS, Herrn Diakon SCHUH, Herrn Vizebürgermeister WEISS, Herrn Bürgermeister GUTTMANN und unserer sehr geschätzten Fahnenpatin Frau Lehrer Anni GUTTMANN für ihre trefenden Festansprachen.

Auch ein Dank an die Feuerwehr die mit uns in der Kirche anwesend war.

Für den musikalischen Rahmen beim Festgottesdienst unserem Kirchenchor, sowie vor und nach der heiligen Messe, unserer Musikkapelle, ein Vergeltsgott!

Im Namen der Landesregierung wurde uns von unserem Ehrenbürger und Landeshauptmann Karl STIX eine großzügige Spende zu-

teil.

Die Marktgemeinde stellte sich mit einer Subvention ein.

Auch unserer Fahnenpatin gebührt für ihre Spende unser Dank. Allen vorhin erwähnten Spendern ein herzliches DANKE!

Abschließend möchte ich mich bei unseren Funktionären die mich großzügig unterstützten, bei unseren Mitgliedern und bei jedem einzelnen Helfer der zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat, recht herzlich bedanken.

Ebenso bei allen Firmen, inner- und außerhalb unseres Heimatortes für ihre Hilfe.

Da uns auch der Himmel zum Feiern schönes Wetter bescherte wurden diese Gründungsfesttage zu einem großen Erfolg!

Danke

Ihr

Ernst Safrata

Obmann des Arbeiter-Hilfsvereines
„Einigkeit“ Rohrbach



Spuren am Gehsteig!

Am Mittwoch, dem 24. September 1997 fand die Aktion TRIP - TRAP "Paß auf Deine Schritte auf!" statt.

"lernen durch erleben"

Unter der Aufsicht von zwei Gendarmeriebeamten hinterließen unsere Volksschulkinder die eigenen Fußspuren als Kreideabdruck auf ihrem Schulweg. Sie setzten sich selbst aktiv mit ihren Schwierigkeiten auseinander und lenkten gleichzeitig die Aufmerksamkeit von Kraftfahrern und Eltern auf ihre Probleme.

Gefahrenpunkte wurden erkannt, mit Luftballons markiert und in den Klassen werden dann Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Wie es sich gezeigt hat, kann man im Zusammenwirken aller - Kinder, Lehrer, Eltern, Exekutive und Gemeinde - gefährliche Stellen entschärfen.

Unser Bürgermeister Franz GUTTMANN konnte nur kurze Zeit bei dieser Aktion teilnehmen, versprach aber sich der erarbeiteten Verbesserungsvorschläge persönlich anzunehmen.

Die Kinder hatten natürlich Spaß an der fröhlichen Aktion.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

13. 4. Gager Ida, Hauptstraße 98
 3. 5. Schütz Hubert, Leberg. 15
 4. 6. Gerdenitsch Anton, Garten-
 gasse 50
 21. 6. Dipl. Ing. Moustanov Chaban,
 Loipersbacherstr. 20
 22. 6. Leitner Otto, Graben 46
 24. 6. Braunrath Josef, Bachg. 35
 26. 6. Radowan Leopoldine, Berg-
 gasse 27

Zum 55. Geburtstag

25. 4. Tschach Gottfried, Loipers-
 bacherstraße 26
 13. 5. Sailer Oskar, Sportplatzg. 5

Zum 60. Geburtstag

1. 4. Widhofer Anton, Höhen-
 straße 3
 17. 4. Trinkl Johann, Arbeiterg. 42
 5. 5. Grafl Johann, Waldstr. 8 a
 8. 6. Hammer Michael, Etlberg-
 gasse 9
 20. 6. Giefing Ernst, Hauptstr. 117

Zum 65. Geburtstag

27. 4. Michalitsch Anna, Nickelberg-
 gasse 6
 4. 5. Ehrenreich Josef, Leberg. 22
 5. 5. Fürsatz Theresia, Haupt-
 straße 5
 7. 5. Berger Josefa, Waldstr. 55
 22. 5. Brezina Franz, Etlbergg. 15
 Holzinger Josef, Loipersba-
 cherstraße 1b
 12. 6. Artner Hermann, Loipersba-
 cherstraße 12
 23. 6. Kalbacher Matthias, Haupt-
 straße 112

Zum 70. Geburtstag

4. 4. Schekulin Helene, Berg-
 gasse 57
 9. 4. Landl Friederika, Kudlichg. 2
 25. 4. Trimmel Gisela, Mühlweg 5
 19. 5. Schmidl Anton, Kudlichg. 12
 29. 5. Koch Albert, Kircheng. 7
 12. 6. Steiner Josefa, Kircheng. 21
 20. 6. Ringauf Michael, Hauptstras-
 se 50
 25. 6. Schütz Karoline, Waldstr. 51

Zum 75. Geburtstag

18. 4. Hoch Rosa, Höhenstr. 21
 10. 6. Berger Alfred, Hauptstr. 20
 19. 6. Gerdenitsch Leo, Loipers-
 bacherstraße 2
 25. 6. Prikosovits Josefa, Haupt-
 straße 37

Zum 80. Geburtstag

14. 6. Holzmann Pauline, Wald-
 straße 93

Zur Geburt

- Walaszek Krzysztof u. Dorota Teresa,
 Bachzeile 12 - David, am 6.3.
 Katana Miroslav u. Mira, Hauptstra-
 ße 83 - Diana, am 17.3.
 Starkl Gerald u. Elke, Haydngasse
 12 - Marc, am 18.4.
 Schwarz Harald u. Helga, Berggasse
 65 - Sebastian, am 13.5.
 Eibler Norbert u. Friederike, Mühlweg
 17 - Katja, am 11.6.

- Attoh Cecil u. Allotey Regina, Bahn-
 straße 44 - Enid Naa Ayorkor, am
 17.6.

Zur Vermählung

- Plank Heinz, Hauptstr. 25 u. Fürsatz
 Claudia, Mühlweg 11 am 25. 4.
 Szuppin André, Draßburg u. Plank
 Irmgard, Hauptstr. 25 am 25. 4.
 Sladic Roman, Bachzeile 5 u. Riegler
 Denise, Sebastianstr. 30 am 2. 5.
 Radowan Michael, Haydng. 6 u.
 Tasch Martha, Marz am 23. 5.
 Schreiber Karl, Schattendorf u.
 Wittmann Silvia, Bergg. 15 am 6. 6.

Zur Silbernen Hochzeit

- Gerdenitsch Julius u. Margarethe,
 Haydngasse 17 am 14. 4.
 Moritz Johann u. Gertraud, Kirchen-
 gasse 10 am 28. 4.
 Riegler Klemens u. Maria, Sebastian-
 straße 39 am 5. 5.
 Sailer Johann u. Maria, Hauptstras-
 se 42 am 19. 5.

Zur Goldenen Hochzeit

- Schütz Josef u. Pauline, Berggasse
 9 am 2. 5.
 Nemeth Franz u. Josefa, Waldstraße
 38 am 10. 5.
 Landl Matthias u. Hedwig, Wald-
 straße 91 am 24. 5.
 Braunrath Josef u. Maria, Loipers-
 bacherstraße 72 am 7. 6.
 Berger Alfred u. Anna, Hauptstras-
 se 20 am 10. 6.

Umfrage ergab: Wir sind eine gut geführte Gemeinde!

Gemeindezentrum- Bundesdenkmalamt!

Näheres

auf der

Seite 3



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang Juli 1997 Nr.: 2/97

Das Wort hat: Der Bürgermeister

In unserer Serie über Informatio-
nen oder Interviews ist unser Bür-
germeister Franz Guttmann an
der Reihe. **Seite 2**

Schönen
Urlaub
bzw.
Ferien
wünscht
allen
Mitbürgern
die Gemeindeverwaltung
der
Marktgemeinde
ROHRBACH

BADETEICH



BAUFORTSCHRITT! Auf diesem Areal, am alten Ziegelofen-
gelände hinter den Tennisplätzen, nimmt unser Badeteich bereits
Formen an. Wenn es das Wetter zuläßt, wird er Ende Juli fertig sein.
Überzeugen Sie sich selbst über den Baufortschritt.

ROHRBACH TRAUERT

- Hofer Maria, Feldgasse 5, am 14. 4. im 88 Lj.
 Gerdenitsch Matthias, Kalkgrund 14, am 21. 4. im 72 Lj.
 Rauhofer Seraphine, Hauptstraße 60, am 7. 5. im 86 Lj.
 Neugebauer Karin, Mattersburg, am 8. 5. im 56 Lj.
 Rauhofer Lorenz, Loipersbacherstr. 1, am 17. 5. im 85 Lj.
 Landl Johann, Kudlichgasse 34, am 19. 5. im 62 Lj.
 Fasching Anton, Waldstraße 19, am 18. 5. im 83 Lj.
 Schütz Theresia, Kurzgasse 3, am 29. 5. im 75 Lj.
 Landl Hubert, Blumengasse 4, am 15. 6. im 69 Lj.



Redaktionsschluß

15. Juli 1997 ist Redaktionsschluß
für die nächste, umfassendere Aus-

gabe der "Nachrichten der Markt-
gemeinde Rohrbach".
Nützen Sie die Möglichkeit für Ih-
ren Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und
Oberamtmann Johann BRÜNNER.
Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE- INTERN

aktuell

◆ Gemeinderätin **Helga SCHWARZ** schenkte am 13. Mai 1997 einem Knaben das Leben. Er erhielt den Namen Sebastian.
Herzlichen Glückwünsch!

◆ Gemeinderat **Ernst WITTMANN** schied aus eigenem Wunsch mit 11. April 1997 aus dem Gemeinderat aus.
Danke für die geleistete Arbeit im Gemeinderat und weiterhin alles Gute.

◆ Aufgrund des Ausscheidens von Ernst Wittmann aus dem Gemeinderat wurde **Johann KNÖBL** als neuer Gemeinderat durch den Bürgermeister am 6. Juni 1997 in der Sitzung des Gemeinderates angelobt.
Wir wünschen dem neuen Gemeinderat alles Gute.

◆ Die Kindergärtnerin **Olga MAIER** hat uns mit Ende Juni verlassen.
Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

ROHRBACH

Fläche	15,23 km ²
Einwohner (lt. Volkszählung 1991)	2.669
Stand 1996	2.736
männlich	1.375
weiblich	1.361
inl. Einwohner	2.547
ausl. Einwohner	189
ledig	1.054
verheiratet	1.404
geschieden	78
verwitwet	200
Haushalte	1.036

Das Wort hat:

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Liebe Jugend!

Seit nunmehr fast 15 Jahren werden die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" herausgegeben.

Ihr haltet nun eine völlig "neue" Zeitung in Händen:

Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" wurde überarbeitet und neu gestaltet.

Ich bin der Meinung, daß das Ergebnis - mit Fotos, Information, Interviews, Service und "Nebensächlichkeiten" - von Euch sicherlich angenommen werden wird.

Damit die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" lebendig und attraktiv bleiben, laden wir Euch ein, uns mit Beiträgen zu versorgen.

Nachdem die medizinische Versorgung in Rohrbach durch zwei praktische Ärzte und durch einen Zahnarzt gegeben ist, bin ich seit geraumer Zeit in Verhandlung, daß wir auch eine **Apotheke** nach Rohrbach bekommen werden.

Diese Apotheke könnte dann im geplanten Gemeindezentrum im Meierhof untergebracht werden.

Der Bau des Badeteiches ist schon weit fortgeschritten. Durch die schlechte Witterung wird es wahrscheinlich in dieser Badesaison zu keinem Baden im **Badeteich** mehr kommen, denn die neu anzulegende Grünanlage sollte sich doch einige Wochen anwurzeln können.

Aber zum Eislaufen im Winter wird es sicherlich kommen.

Erholsame **Ferien** und einen schönen **Urlaub** wünscht Euch allen

Euer
Bürgermeister



INFOS auf BKF-Seite 492

Zusätzliches Gemeinde-Service:

Haushalte, die einen Kabelfernsehanschluß besitzen, haben die Möglichkeit, Nachrichten, Termine und andere Gemeindeinformationen auf der Tele-Text-Seite 492 im BKF-Kanal abzurufen. Die Informationsseite kann für diverse Mitteilungen genutzt werden

VEREINS - News

• MV-Rohrbach auf CD

Der Musikverein ist nun auf CD verewigt. Die CD mit den Stücken "Rohrbacher Freundschaftsmarsch" und "Die Liebe nur" ist zum Preis von 150,- beim MV erhältlich.

• IVV-Wandertag der TVN

Kommenden Sonntag, den 6. Juli findet der Wandertag statt.

OMAS - Kochrezept

Was soll ich heute wieder kochen?

Diesen Ausspruch hört man fast alle Tage in jedem Haushalt.

Unsere Bitte an alle, die eigene Kochrezepte besitzen, uns von ihrer "Kochrezepttschatztruhe" Rezepte zur Verfügung zu stellen, damit wir sie veröffentlichen können.

So ändert sich die Zeit

Gemeindezentrum

Wie lange wird schon mit dem Bundesdenkmalamt verhandelt, damit ein neues Gemeindezentrum mit Gemeindeamt, Bank, Geschäft, Wohnungen, Festsaal, Räumlichkeiten für Jugend und Vereine und nunmehr mit einer Apotheke, errichtet werden kann.

Fürstenstadt und Fürstenkeller wären in das geplante Projekt integriert worden.

Es werden aber von anderer Seite immer neue Vorschläge unterbreitet - aber im Grunde ist man ja dagegen.

Es wurde nun - durch einer Umfrage bestärkt - ein neuerlicher Vorstoß beim Bundesdenkmalamt gemacht, um die letztendliche Genehmigung des bereits vom Gemeinderat im Jahre 1989 beschlossenen Projektes zu erhalten.

Die Gemeindeverwaltung will hier nur Auszüge aus den Mitteilungen an die Bevölkerung in Erinnerung rufen. Amtsblatt aus dem Jahre 1990:

... Der Gemeindevorstand, der Bauausschuß und der Dorferneuerungsbeirat haben in zwei Besprechungen das Raumprogramm erstellt...

... Nach den Vorstellungen der Gemeindeglieder bei der Gesamtgestaltung des Meierhofes davon ausgegangen werden, daß es das Kommunikationszentrum von Rohrbach werden soll, das unserer Gemeinde in Ermangelung entsprechender Plätze bzw. Räumlichkeiten bisher gefehlt hat...

Es kam darauf zu einem vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Architektenwettbewerb.

Am 23.7.1990 wurden die Entwürfe einer Beurteilungskommission prä-

sentiert. Diese setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Hofrat Dipl.Ing. Erich Jäger (Vorsitzender), Arch. Dipl.Ing. Franz Kaltenbacher, Bürgermeister Franz Guttmann, **Vizebgm. Hans Weiss**, die



Gemeinderat und Jury befürworteten dieses Modell des Gemeindezentrums



Modell vor dem Jahre 1980

Ing. Hans Horning, Ing. Franz Michalitsch, AR Adolf Braunrath und GOA Johann Brünner.

Das Projekt von Arch. Prof. Dipl.Ing. Josef Patzelt wurde von der Jury favorisiert (siehe Modell - Blattmitte).

Am 31.8.1990 und am 1.9.1990 wurden die Projekte auch der Bevölkerung vorgestellt. 53 Gemeindeglieder gaben ihr Urteil ab.

Am 26.9.1990 wurde der Auftrag zur Planung des Gemeindezentrums an Arch. Patzelt vergeben.

Am 25.6.1992 wurde der Abbruch des linken Teiles des Meierhofes beschlossen. Die Partei die dagegen war, kontaktierte das Bundesdenkmalamt.

Es kam zu Besichtigungen vor Ort und zu einer neuerlichen Vorlage mit den vom Bundesdenkmalamt gewünschten Änderungen.

Sobald aber die Genehmigung des Bundesdenkmalamtes vorliegt, wird das Vorhaben "GEMEINDEZENTRUM" in Angriff genommen.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

11. 7. Luf Johanna, Hauptstr. 44 a

Zum 55. Geburtstag

24. 7. Gerdenitsch Maria, Hauptstraße 33

Zum 60. Geburtstag

9. 7. Gass Margaretha, Gartengasse 3
 10. 7. Rauhofer Ernestine, Arbeitergasse 4
 11. 7. Riegler Maria, Waldstr. 73
 13. 7. Leitgeb Karl, Antonigasse 2
 14. 7. Holzinger Anna, Loipersbacherstraße 1 b

Zum 65. Geburtstag

10. 7. Holzhofer Herta, Hauptstr. 56
 13. 7. Holzinger Anna, Berggasse 11

Zum 70. Geburtstag

19. 7. Kutrowatz Anton, Hauptstrasse 43
 24. 7. Schütz Anna, Waldstr. 13
 25. 7. Zach Stefan, Marzerg. 28

Zum 75. Geburtstag

25. 7. Lembacher Rudolf, Rosengasse 15

Zum 80. Geburtstag

9. 7. Tiewald Karoline, Loipersbacherstraße 74

Zur Vermählung

Fass Herbert, Garteng. 24 u. Fürsatz
 Gabi, Höhenstr. 26a am 4. 7.
 Wind Martin, St. Margarethen u. Stix
 Verena, Berggasse 51 am 18. 7.

Zur Goldenen Hochzeit

Pusitz Hermann u. Michaela, Berggasse 20 am 19. 7.

Zur Eisernen Hochzeit

Gerdenitsch Julius u. Theresia,
 Loipersbacherstraße 4 am 19. 7.

Ausgesteckt

Matthias und Ida **LANDL**
 Arbeitergasse 7
 vom 14. Juli bis
 3. August



Alfred und Erika **SCHÖLL**
 Marzergasse 3
 vom 8. August bis 28. August

Hermann und Maria **HOLZINGER**
 Etlberggasse 21
 vom 29. August bis 11. September

VERANSTALTUNGEN

2. August **PFARRFEST**
 3. August

9. August **BEACH-Party**

16. August **75-Jahre**
 17. August **Arbeiterhilfsv.**

23. August **GRILLPARTY**

29. August
 30. August **MUSIKFEST**
 31. August



Die Stammtisch'ler

In der SPÖ-Faschingsausgabe wurde eine "Heiratskirchengemeindeförderung" kundgemacht.

I glaub, es hot wos gnutzt.
 Weil heier hobn schau mehr in da Kirchn gheirat wie die letzten Johre zsam.
 A Kundmochung nutzt do wos!

Gemeindeabgaben: Seit über 10 Jahren nicht verändert!

Meierhofgebäude- Abbruchgenehmigung!

Näheres
auf der
Seite 3



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang Juli 1997 Nr.: 3 /97

Das Wort hat: Der Oberamtmann

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist unser Oberamtmann Johann Brünner an der Reihe. **Seite 2**

Aktuell: Gemeindezentrum

Das Bundesdenkmalamt hat nun mit Bescheid den Abbruch eines Teiles des Meierhofes genehmigt. **Seite 3**

Das Wort hat: Der Bürger selbst

Am Beispiel "Bachgasse" wird die gelebte Bürgerbeteiligung dargestellt. Alle Anrainer bestimmten mit. **Seite 7**

"WETTEN, ..."



..., daß die Gerti auf ein Pferd steigt!" Patrik, ein guter Freund von Christian GRAFL, bot diese Wette Bürgermeister Franz GUTTMANN an. Es ging zwar nur um Hundert Schilling, aber man wollte wissen, ob es Gerti wirklich macht. Sie machte es.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beileidsbeweise, die uns anlässlich des Ablebens meines Gatten, unseres Vaters und Opas, Herrn

Hubert Landl

zuteil wurden, sowie für die Kranz- und Blumenspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir aufrichtigen Dank.

Maria Landl und Kinder

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner Gattin, unserer Mutter und Oma, Frau

Theresia Schütz

sowie für die Kranz- und Blumenspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen innigen Dank.

Ferdinand Schütz und Kinder

Redaktionsschluß

7. August 1997 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
 Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.
 Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
 Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN

aktuell

◆ Es wird seitens der Gemeindeverwaltung die Überlegung angestellt, daß ab dem kommenden Kindergartenjahr auch mit dem Projekt "TAGESMÜTTER" begonnen werden soll.

◆ Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung das Ersuchen der Kindergärtnerin **Ulli SCHMIDT** um eine Halbtagsbeschäftigung genehmigt.

◆ Aufgrund der Halbtagsbeschäftigung der Kindergärtnerin **Ulli Schmidt**, wurde zusätzlich **Petra RIEGLER**, aus der Sportplatzgasse 18, als Kindergärtnerin (halbtags) vom Gemeindevorstand eingestellt.

Wir wünschen der neuen Kindergärtnerin mit unseren Kindern viel Freude und alles Gute.

◆ Nachdem die Bachgasse nach den Wünschen der Anrainer fertiggestellt wurde, und nachdem die Grünflächen schon sichtbar sind, wird mit einem "STRASSENFEST" für die gesamte Bevölkerung die neue Bachgasse eröffnet werden.

ROHRBACH

Stand vom 9. Juli 1997

Einwohner	2.732
Osterreich	2.540
Bulgarien	3
Bosnien-Herzegowina	82
Slowakei	1
Deutschland	5
Dom.Republik	2
Ghana	5
Ungarn	23
Kroatien	7
Italien	1
Polen	9
Russische Föderation	2
Slowenien	1
Thailand	1
Türkei	5
Jugoslawien Serb.Mo.	26
Jugoslawien	19

Das Wort hat:

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Liebe Jugend!

Am Sonntag, dem 6. Juli 1997, wurde das Projekt „Dorfzentrum im Meierhof“ von der ÖVP Rohrbach im Gasthaus Sailer vor einem aufmerksamen Publikum präsentiert. Ich finde es war eine gelungene Präsentation. Die anwesenden Personen konnten sich im wahrsten Sinn des Wortes ein (Computer) Bild davon machen. Seniorenclub, Geschäfte, Lager, Festplatz mit Sommerarena, Mehrzweckhalle, Parkplätze waren im „Dorfzentrum - Meierhof“ vorgesehen. Was fehlte war das Gemeindeamt.

Grund weshalb das Projekt kein Gemeindeamt beinhaltete, war eine Gemeindeumfrage der ÖVP, bei der 150 Personen befragt wurden und bei der sich lediglich nur 37,2 % für eine Nutzung des Meierhofgeländes mit einem Gemeindeamt aussprachen. Es ist auch möglich, dass es an der Fragestellung der Gemeindeumfrage lag. Nachstehende Vorschläge für die Nutzung des Meierhofgeländes konnten gewählt werden:

1. Schaffung eines ORTSZENTRUMS mit Festplatz, Mehrzweckhalle und Jugendzentrum.
2. Verbauung des gesamten Geländes für Gemeindeamt, Geschäfte, Wohnungen usw.

Die Präsentation des „Dorfzentrums“ soll nunmehr als Diskussionsgrundlage dienen und die Bevölkerung zur Meinungsbildung anregen. Ich bin der Ansicht, dass bei einer endgültigen Konzeption auf jeden Fall das Gemeindeamt als der wichtigste Bestandteil im „Dorfzentrum“ einen Platz einnehmen sollte. Das Gemeindeamt wird ständig von vielen Personen frequentiert und dadurch wird ein „Gemeindezentrum“ belebt. Zudem ist unser jetziges Gemeindeamt kein Aushängeschild und für das Renommee unserer Marktgemeinde nicht förderlich. Davon kann sich jeder der in das Amt kommt, selbst am Besten überzeugen.

Dies meint

Ihr
Oberamtmann
Johann BRÜNNER

Vom Anliegen zur Umsetzung Mitsprache der Bürger

am Beispiel

"Verkehrsberuhigung Bachgasse"

Jeder kann bei der Gestaltung unserer Gemeinde durch eine

Bürgerbeteiligung

mitwirken!

Persönliches Anliegen, das die Marktgemeinde Rohrbach betrifft

Schreibt Euer Anliegen an das Gemeindeamt. Wenn mindestens 20 Personen dieses Anliegen unterstützen, wird durch den zuständigen Ausschuss eine Begutachtung eingeleitet (Bauausschuß, Meinungserhebung,).

Anliegen der Marktgemeinde

Bei bestimmten Vorhaben wird vom Bürgermeister selbst ein eigenes Verfahren eingeleitet (z.B. Verkehrskonzept, Entwicklungskonzept zur umfassenden Dorf-erneuerung,.....).

Die Gemeindeverwaltung bereitet die Bürgerbeteiligung vor

Das Anliegen wird von den betroffenen Ausschüssen bearbeitet und einer Lösung zugeführt.

Die Planung mit den Bürgern

Die Antragsteller und alle betroffenen Bürger werden persönlich eingeladen, gemeinsam mit den Gemeindevertretern an einer Lösung zu arbeiten.

Entscheidung und Durchführung

Entsprechend der demokratischen Ordnung müssen die Gremien schließlich die Entscheidung treffen. Die vorgezogene Arbeit mit den Bürgern dient dazu, die bestmögliche Lösung für alle Bewohner zu verwirklichen.



Briefe an die Redaktion



Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung!

Der südlichste Teil unseres Heimatortes, die Berggasse, war noch bis vor kurzem bekannt und beliebt wegen seiner idyllischen und ruhigen Lage. Wie gesagt bis vor kurzem! Und heute?

Jeden Tag am Abend werden an Ort und Stelle Mopeds neu auffrisirt. Diese Fahrzeuge mit rotem Kennzeichen erreichen dann an die 70 bis 80 Kmh!

Diesen Unfug müssen sich die Leute entlang der Berggasse immer wieder anhören. Da geht's auf und ab mit vollem Rohr. Ist das normal? Sollten da nicht die Eltern dieser Krawallmacher den Hebel ansetzen und diese zu Recht weisen? Seit neuem ist ihnen die Berggasse schon zu wenig, so hat sich dieser Lärm schon auf das ganze Dorf ausgebreitet.

Die Polizei ist längst informiert! Namen und Kennzeichen sind sichergestellt.

Als nächster Schritt werden Anzeigen angedroht. (Diese acht bis zehn Jugendlichen sind vom Kalkgrund angefangen über das ganze Dorf verstreut!).

Damit nicht nur auf der Berggasse sondern im ganzen Dorf wieder Ruhe und Sicherheit einkehrt und den Bürgern unnötiger Ärger erspart bleibt, muß diesen Rowdies das Handwerk gelegt werden.

Noch ein Wort zu den Auto- und Motorradlern, die auch die Berggasse liebend gern als Rennstrecke benutzen: "Schaut doch auf Euren Tachometer!"

Ein Berggassenbewohner!
(Name der Redaktion bekannt!)

Ein Arzt ist immer bereit

Gemeindearzt Dr. Walter SCHEIBER
Hauptstraße 88, Tel. 64615
Mo, Di 7.30 - 11.00 Uhr
Mi dienstfrei
Do 7.00 - 11.00 Uhr
Fr 7.30 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.00 Uhr nur für Berufstätige



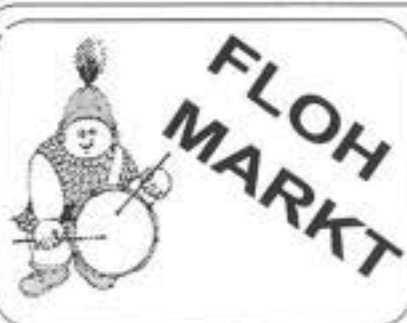
Zahnarzt

Dr. Robert MÜLLER
Loipersbacherstraße 42, Tel. 67280
Mo, Di 14.00 - 15.00 Uhr
Mi 7.00 - 9.00 Uhr
Do dienstfrei
Fr 11.00 - 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Facharzt für
Anästhesie

Dr. Edwin ZIMMERMANN
Hauptstraße 57, Tel. 65361
Mo, Di 7.30 - 15.00 Uhr
Mi dienstfrei
Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Dr. Romana MÜLLER-DEUTSCH
Loipersbacherstraße 42, Tel. 67280



Wir wollen den Gemeindebürgern helfen, etwas loszuwerden.

Wir möchten aber auch versuchen, Euch fehlende Sachen zu besorgen.

Sendet bitte Euren Anzeigetext an die Gemeindeverwaltung. Wir veröffentlichen ihn dann in unserer nächsten Nummer.

Hier einige Beispiele:

- Suche einen Roman, der seinerzeit auch bei Donauland zu haben war. Titel: "Die Entwurzeln" von James Jones. Ich würde dafür S 50,- bezahlen.
- Gartengarnitur (Tisch und 4 Sesseln) günstig abzugeben.

Eine kostenlose Anzeige in den "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" lohnt sich.

Immerhin erreicht man damit rund 2.700 Rohrbacherinnen und Rohrbacher.



VEREINS - News

EU-Dorf-Sport-Fest

Der Sportverein Rohrbach stellte wieder eine gelungene Veranstaltung auf die Beine. Jeder der am EU-Fest dabei war, konnte sich überzeugen, daß man auf einem kleinen Platz auch eine große Veranstaltung abhalten kann. Ein BRAVO den Funktionären des SV-Rohrbach.

UMWELTPREIS 1997

an die Naturschutzorgane
Am 11. Juni '97 wurde an die Naturschutzorgane des Bezirkes Mattersburg ein "Umweltpreis 1997" durch LH Karl Stix verliehen. Der Preis wurde dem "Speierlingprojekt" zuerkannt. Auch ein Rohrbacher ist bei den Naturschutzorganen ehrenamtlich tätig - Herr Mitterecker Hans.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Am 8. Juli 1997 in der Regierungssitzung genehmigt. Über den Flächenwidmungsplan wurde bereits genau so oft und soviel berichtet wie über das Gemeindezentrum. Nunmehr wurde er beschlossen und in einigen Tagen wird die Baubehörde die eingereichten Pläne verhandeln.

Endlich Freigabe des Bundesdenkmalamtes

Meierhof wird nun abgerissen

Das Bundesdenkmalamt hat uns nunmehr schriftlich mitgeteilt, daß wir mit dem vom Gemeinderat genehmigten Projekt "Gemeindezentrum" beginnen können.

Somit kommt nunmehr der Beschluß des Gemeinderates vom 19. Juni 1992 (abgebrochen, weil ÖVP Sitzung verließ) und am 25. Juni 1992 dann mehrheitlich beschlossen zur Ausführung.

Der Beschluß lautete "Abbruch eines Teiles des Meierhofes" (von der Hauptstraße gesehen der linke Teil) und wurde an die Firma Rudolf Berger vergeben.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" berichtet, wurde wieder an das Bundesdenkmalamt ein Schreiben um Genehmigung des Abbruches des vorderen Teiles des Meierhofes gerichtet. Am 6. Juli 1997 stellte die ÖVP ihr Projekt "Dorfzentrum" der Bevölkerung vor. Vor rund 80 Personen wurde in einer gut organisierten Präsentation das Projekt vorgestellt.

Die Grundlage warum ein Dorfzentrum ohne Gemeindeamt errichtet werden soll, war die von der ÖVP gestartete Gemeindeumfrage. Die Anzahl der befragten Personen, die bei dieser angeblichen "anonymen" durchgeführten Umfrage befragt wurden, lag bei 150.

Der letzte Satz in der letzten Ausgabe lautete:

"Sobald aber die Genehmigung des Bundesdenkmalamtes vorliegt, wird das Vorhaben "GEMEINDEZENTRUM" in Angriff genommen."

Da nun der Bescheid des Bundesdenkmalamtes am 11. Juli 1997 in der Gemeinde eingelangt ist, kann mit dem Bau des Gemeindezentrums begon-

nen werden.

Im Bescheid werden auch die Schreiben der Marktgemeinde an das Bundesdenkmalamt angeführt - 17. Februar 1993, 25. September 1996 und 25.



Als erstes Objekt soll der linke Teil abgerissen werden

Juni 1997.

Das Bundesdenkmalamt hat entschieden:

Die Veränderung des Meierhofes, durch Abbruch der Gebäudeteile links von



Nach Vollendung der 1. Ausbaustufe wird der rechte Teil abgerissen

der Tordurchfahrt und rechts bis zur Giebelmauer des Fürstenkellers, wird mit der Auflage bewilligt, daß Absicherungen für den unter Denkmalschutz verbleibenden Bestand zu gewährleisten sind.

Als Begründung wird angeführt, daß der Meierhof laut § 2 des Denkmalschutzgesetzes unter Denkmalschutz steht.

Unter anderem wird mitgeteilt, daß die vom geplanten Abbruch betroffenen Teile des Meierhofes bereits durch Umbauten stark verändert worden sind.

Es ist hier sicherlich der Umbau zu einem Geschäftslokal gemeint.

Der Bauausschuß hat sich in seiner letzten Sitzung darüber unterhalten. Nunmehr wird der vom Gemeinderat beschlossene Abbruch des linken Teiles in Auftrag gegeben, um das

"Gemeindezentrum mit Gemeindeamt" errichten zu können.



Neuigkeiten im Bild

VISITATION

Am 11. Mai 1997 stattete Bischof Dr. Paul IBY im Zuge der Firm-spendung auch dem Gemeinderat und den Vereinsvertretern im Tumsaal einen Besuch ab.

Bürgermeister Franz GUTTMANN begrüßte den kirchlichen Würdenträger und bat ihn zugleich um die Zuteilung eines eigenen Priesters. Leider, wir werden ein Pfarrverband!



LH als Trauzeuge

Am 30. Mai 1997 fungierte unser Ehrenbürger Landeshauptmann Karl STIX bei der Hochzeit von seinem Neffen Johann STIX und dessen Braut Silvia als Trauzeuge.

Karl TSCHÜRTZ war der Trauzeuge seiner Nichte Silvia.

Wir wünschen dem neuvermählten Ehepaar alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Gemeindetafel

In der Einfahrt des Gemeindeamtes wurde eine Tafel mit der Geschichte unserer Gemeinde angebracht.

Nicht nur die Geschichte ist hier nachzulesen sondern auch einige wichtige Firmen unserer Gemeinde sind hier verewigt. Diese Firmen haben dazu beigetragen, daß diese Tafel überhaupt hergestellt wurde. Ein Dankeschön an diese Firmen!



Wirtin i.R. hoch zu Pferd

Was eine Wette ausmachen kann! Gerti PUSITZ saß noch nie auf einem Pferd. Das veranlaßte den Südafrikaner Patrik mit Bgm. Franz GUTTMANN eine Wette um S 100,- abzuschließen.

Er behauptete, daß er Gerti auf ein Pferd bringen wird.

Das Bild gibt den genauen Beweis. Wirtin i.R. hoch zu Pferd.



Gefunden wurde.....

Im Gemeindeamt liegen folgende Fundgegenstände:

Geldbörse Autoschlüssel Hausschlüssel Halskette

Die Verlusträger werden gebeten, sich umgehend mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen.

Junge Mütter:

Frist beachten

Für die ehemalige "Geburtenbeihilfe" wurde der "Mutter-Kind-Paß-Bonus" eingeführt. Diese einmalige Zahlung von S 2.000,- wird auf Antrag vom Finanzamt ausbezahlt. Anspruchsberechtigt sind Mütter, deren Kinder nach dem 1.1.1997 geboren wurden und das 1. Lebensjahr vollendet haben.



gesehen,
gehört
& notiert

Rohrbach wird ein "Reitdorf"!

Am 18. Juni '97 fand im neubauten Reitstall "PLAYGROUND" der Familie Grafl ein "Lustiger Pferdeabend" vor ca. 400 Besuchern statt. Bei dieser Veranstaltung konnte die Reitanlage von den Stallungen bis hin zum Reiterstüberl besichtigt werden.

Das vielbeachtete Show-Programm unter der Leitung des Südafrikaners "Patrik" bot einen sehr guten Einblick in die verschiedensten Reitweisen, beginnend von der klassischen Dressur, Westernreiten bis hin zur Isländerquadrille.

Auf anschauliche Weise wurden auch die einzelnen Grundgangarten der Pferde, gewaltfreies Reiten, ohne Zügel - nur mit Stimme und Blickkontakt - gezeigt. Das Show-Programm endete mit einem Springen, wo Höhen bis zu 1,60 m problemlos übersprungen wurden. Der "Lustige Pferdeabend" fand für viele Besucher im Reiterstüberl einen morgenstündlichen, unvergeßlichen "lustigen" Abschluß. Weiterhin alles Gute der Familie Grafl.

• Bei den Landesmeisterschaften im Dressurreiten belegte Christina OUDA den hervorragenden 3. Platz.

• Ein aufgehender Stern am Militaryhimmel kann man Elisabeth WIELAND bezeichnen. Sie erreichte den 10. Platz bei den Staatsmeisterschaften. "SPITZE!"

Ein Rückblick der letzten 15 Jahre

Gemeindeabgaben

Wenn man heutzutage einen Erlagschein bekommt, dann kontrolliert man natürlich ob sich der einzuzahlende Betrag geändert hat. Bei den Gemeindeabgaben mußte in den vergangenen 15 Jahren keinerlei Erhöhung vorgenommen werden. Die einzige Änderung erfolgte beim Kindergartenbeitrag. Doch auch der Kindergartenbeitrag zählt immer noch zu den billigsten weit und breit.

Die Anhebung der Kanalbenützungsgebühr im Jahre 1991 brachte für den einzelnen Gemeindebürger keine Mehrbelastung und der Gemeinde keine Mehreinnahmen. Durch die Neuberechnung nach dem Kanalabgabegesetz 1990 waren bekanntlich bestimmte Gebäudeteile (Keller, Schuppen udgl.) nicht mehr in die Berechnungsfläche einzubeziehen. Durch die Neuberechnung reduzierte sich die Gesamtsumme aller Berechnungsflächen in Rohrbach von früher rd. 264.000 m² auf rd. 40.000 m², sodaß mit der Anhebung der Benützungsgebühr von S 7,50 auf S 8,30 je m² Berechnungsfläche nur ein Ausgleich für die verminderte Berechnungsfläche geschaffen wurde.

Hingegen sind durch die strengen Auflagen des Bundes und des Landes die Kosten für die Kläranlage stark gestie-

gen. Betrag der Gemeindeanteil an den Kosten des Wasserverbandes Wulkatal z.B. im Jahre 1987 S 905.700,-, wird er im heurigen Jahr S 1.388.000,- betragen, ohne daß die Gemeinde diesen Mehraufwand auf die Gemeindebürger umgelegt hat.

Als weiteres Beispiel für die sparsame Finanzpolitik der Gemeinde seien die Friedhofsgebühren angeführt. Weder die Gebühr für die Grabeinlösung noch die jährliche Grabstellengebühr wurde seit dem Jahre 1983 erhöht, obwohl die Betriebskosten (Wasser, Strom, Abfuhr des Friedhofmülls) in diesem Zeitraum z.T. beträchtlich gestiegen und durch den Erwerb der Grundstücke zur Erweiterung des Friedhofes und dessen Einfriedung in den letzten Jahren Kosten in der Höhe von rd. S 1.500.000,- erwachsen sind.



Feuerwehr
aktiv



Überprüfung von Feuerlöschern

Die Feuerwehr Rohrbach bot der Bevölkerung am Samstag, dem 12. April 1997, die Möglichkeit, Feuerlöschern aller Fabrikate und Typen von einer Fachfirma überprüfen zu lassen.

Über 200 Feuerlöschern wurden überprüft.

Weiters bestand die Möglichkeit, sich im Schulungsraum des Feuerwehrhauses an Hand eines Videos über die Bedienung und den richtigen Einsatz von Feuerlöschern zu informieren.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 27.7. Fass Annemarie, Roseng. 4
Reithofer Elfriede, Sportplatz-
gasse 10
29.7. Heidenreich Regina, Bachg.
24
30.7. Kutrovatz Ernst, Kudlichg. 24
7.8. Fass Karl, Rosengasse 4
18.8. Sailer Inge, Sportplatzgasse 5
22.8. Wittmann Helga, Kircheng. 12
24.8. Mihalits Rosalia, Loipersba-
cherstraße 5
28.8. Gerdenitsch Maria, Kalkg. 14a
30.8. Soffried Gertrude, Waldstr. 30

Zum 55. Geburtstag

- 12.8. Soffried Johann, Waldstr. 30
18.8. Altenburger Magdalena,
Kalkgrund 10
27.8. Wesely Walter, Haydngasse 9

Zum 60. Geburtstag

- 7.8. Sailer Jahann, Hauptstr. 42
23.8. Tiewald Matthias, Höhen-
straße 22

Zum 65. Geburtstag

- 31.7. Holzmann Herta, Leberg. 12
4.8. Holzinger Maria, Graben 31
10.8. Tiewald Johann, Kreuzgasse 5
28.8. Trinkl Irma, Arbeitergasse 42
Tax Magdalena, Lebergasse 3

Zum 70. Geburtstag

- 2.8. Berger Walter, Hauptstraße 4
4.8. Pöttschacher Ferdinand,
Marzergasse 30

Zum 75. Geburtstag

- 6.8. Kutrovatz Josef, Höhenstr. 13
Fessl Josefa, Haydngasse 2
24.8. Soffried Katharina, Bergg. 44

Zum 80. Geburtstag

- 5.8. Herowitsch Gisela, Hauptstr.29

Zur Silbernen Hochzeit

- 4.8. Gerdenitsch Franz u. Margarete,
Hauptstraße 35

Zur Geburt

- Avric Jovo u. Mila, Bachzeile 18 -
Marko, am 6.7.
Huber Josef u. Birgit, Mühlweg 24/1/3-
Patrick, am 22.7.
Herowitsch Ernst u. Manuela, Wald-
straße 107 - Sven Ernst, am 26.7.
Barta Peter u. Monika, Lebergasse 13-
Andreas Alexander Paul, geb.am
28.5.97 (Pflegekind)

Ausgesteckt

Rudolf und Gertraude **RIEGLER**
Waldstraße 71
vom 1. September
bis 21. September



Hermann und Maria **HOLZINGER**
Etzberggasse 21
vom 25. September bis 16. Oktober

Johann und Christine **STAUDINGER**
Gartengasse 27
vom 12. Sept. bis 21. Dezember

VERANSTALTUNGEN

6. Sept. **Finale - TCR**
6. Sept. **JAHRMARKT**
12. Sept. **ÖVP-Bez.Parteitag**
19. Sept. **SPÖ-Wahlveranst.**
27. Sept. **Oktoberfest**
28. Sept. **ARBÖ + SJ**
5. Oktober **ÖVP-Modeschau**
5. Oktober **Gemeinderats-
wahl**



Die Stammlisch'ler

Die SPÖ sogt "GEMEINDE-
ZENTRUM" und ba da ÖVP
hoast's "DORFZENTRUM",
dos Projekt im Meiahof.
I glaub es is do Wurscht wie
mas taufft.
Hauptsoch is mir bekomma a
gscheit's Gemeindeamt, wei
isas is eh nimma mehr schei.

Gemeindegrundbesitz: Seit über 10 Jahren zunehmend!

Die neue Bachgasse Ein Dank an die Anrainer!

Näheres
auf der
Seite 3



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang August 1997 Nr.: 4/97

Das Wort hat: Der Oberamtsrat

In unserer Serie über Informati-
onen oder Interviews ist unser
Oberamtsrat Adolf Braunrath an
der Reihe. **Seite 2**

Aktuell: Bachgasse fertig

Die umgestaltete Bachgasse ist
nunmehr fertiggestellt. Wie ver-
sprochen, soll sie nun auch eröff-
net werden. **Seite 3**

5. Oktober '97 Gemeinderatswahlen

Bei den Gemeinderatswahlen im
Oktober werden sich drei Parteien
zur Wahl stellen. **Seite 7**

EISERNE HOCHZEIT



Diese Ehe hielt "eisern".... Ehrenbürger Landeshauptmann Karl
STIX kam, um dem Ehepaar **Julius** und **Theresia GERDENITSCH** zur
"Eisernen Hochzeit" zu gratulieren. 65 Jahre sind eine lange Zeit, die die
Hausfrau und der Schustermeister gemeinsam verbracht haben. Bür-
germeister Franz GUTTMANN und Oberamtmann Johann BRÜNNER
überbrachten die Glückwünsche der Marktgemeinde.

ROHRBACH TRAUERT

Holzinger Maria,
Arbeitergasse 36,
am 23.7. im 91. Lj.,
Holberger Margarethe,
Feldgasse 3,
am 24.7. im 80. Lj.,
Maria Neumann,
Hauptstraße 48,
am 27. 8. im 58. Lj.



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme an-
lässlich des Ablebens unserer Mut-
ter und Oma, Frau

Maria Holzinger

sowie für die Kranz- und Blumen-
spenden und das Geleit zur letzten
Ruhestätte sagen wir allen innigen
Dank.

Fam. Holzinger u. Mayer

Redaktionsschluß

10. September 1997 ist Redakti-
onsschluß für die nächste Ausga-

be der "Nachrichten der Marktgemein-
de Rohrbach".
Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren
Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann
Johann BRÜNNER.
Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN

aktuell

♦ Schon seit mehreren Jahren fördert die Marktgemeinde die Ausbildung der Jugend. Auch in diesem Sommer haben vier junge Rohrbacherinnen als **Ferialpraktikanten** in der Gemeindeverwaltung gearbeitet.
DERDAK Barbara
GERDENITSCH Christina
GOLLUBITS Karina und
STROMMER Jenny
 Sie haben sich bei uns sehr wohlfühlt

BURGENLAND

in Zahlen

Gesamtfläche: **ca. 4.000 m²**
 Länge: **ca. 150 km**
 engste Breite: **4,5 km**
 Einwohner **270.000**
 Grenzen: **Gesamtig. 721 km**
 davon zu NÖ **199 km**
 Steiermark **127 km**
 Ungarn **354 km**
 Slowenien **13 km**
 Slowakei **28 km**
 Höchste Erhebung:
 Geschriebenstein **883 m**
 Neusiedler-See: **ca. 300 km²**
 Fläche incl. Schilfgürtel
35 km lang, 1,5 m tief,
113 m Seehöhe.
 Tiefster Ort: **Illmitz 117 m**
 Rund 25 Prozent sind mit Wald bedeckt,
 3 bis 4 Prozent der landw. benutzten Fläche (15.000 ha) sind Weingärten.
 Anteil der kroatischen Minderheit: 7 Prozent
 Ungarische Minderheit: unter 1,5 Prozent
 Anteil der Protestanten: 14 Prozent.

Das Wort hat:

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!
Liebe Jugend!

Gemeindefinanzen in Ordnung

Wie wichtig geordnete Finanzen für eine Gebietskörperschaft sind, können wir täglich in den diversen Medien verfolgen, besonders jetzt, da Bund, Länder und Gemeinden gefordert sind, einen Beitrag zur Konsolidierung ihrer Haushalte zu leisten, um den angestrebten Beitritt Österreichs zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion zu ermöglichen.

Unserer Gemeinde hat ihre Finanzen seit über 10 Jahren gut im Griff. Bei einem Budgetrahmen von über 35 Millionen Schilling im ordentlichen Voranschlag und über 10 Millionen Schilling im außerordentlichen Voranschlag 1997, beträgt die jährliche Belastung für die Bedienung der Bankdarlehen lediglich S 4.100.000,- für die Tilgung und S 1.293.000,- für den Zinsendienst. Davon entfallen S 915.000,- auf langfristige zinsgünstige Darlehen für die Generalsanierung der Volksschule sowie den Kindergartenzubau.

Jene Darlehen, die in der Zeit vor 1982 aufgenommen worden sind, werden im Jahre 1999 zur Gänze zurückgezahlt sein. Ab diesem Zeitpunkt wird sich die jährliche Belastung für die Tilgung und Zinsen durch den Wegfall der "alten" Darlehen um rund 3,8 Millionen Schilling vermindern und die Gemeinde wird dann wesentlich mehr Handlungsspielraum für notwendige kommunale Maßnahmen haben. Daß wir auch bei den übrigen Darlehen ständig bemüht sind, die für die Gemeinde günstigsten Kreditkonditionen zu erzielen, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Ich sehe also der Entwicklung unserer Gemeindefinanzen auch weiterhin mit berechtigtem Optimismus entgegen.

Dies meint

Ihr
 Oberamtsrat
Adolf BRAUNRATH



5. Oktober 1997 GEMEINDERATSWAHL und BÜRGERMEISTERWAHL

Am Wahltag geht es um unsere
 ureigensten Interessen!



Klima,
 Schüssel,
 Haider usw.

spielen dabei überhaupt keine Rolle!

An diesem Tag werden Rohrbacher von
 uns Rohrbachern gewählt!

DA GEHT'S UM UNSERE GEMEINDE!

Da sollte man schon zur Wahl gehen!

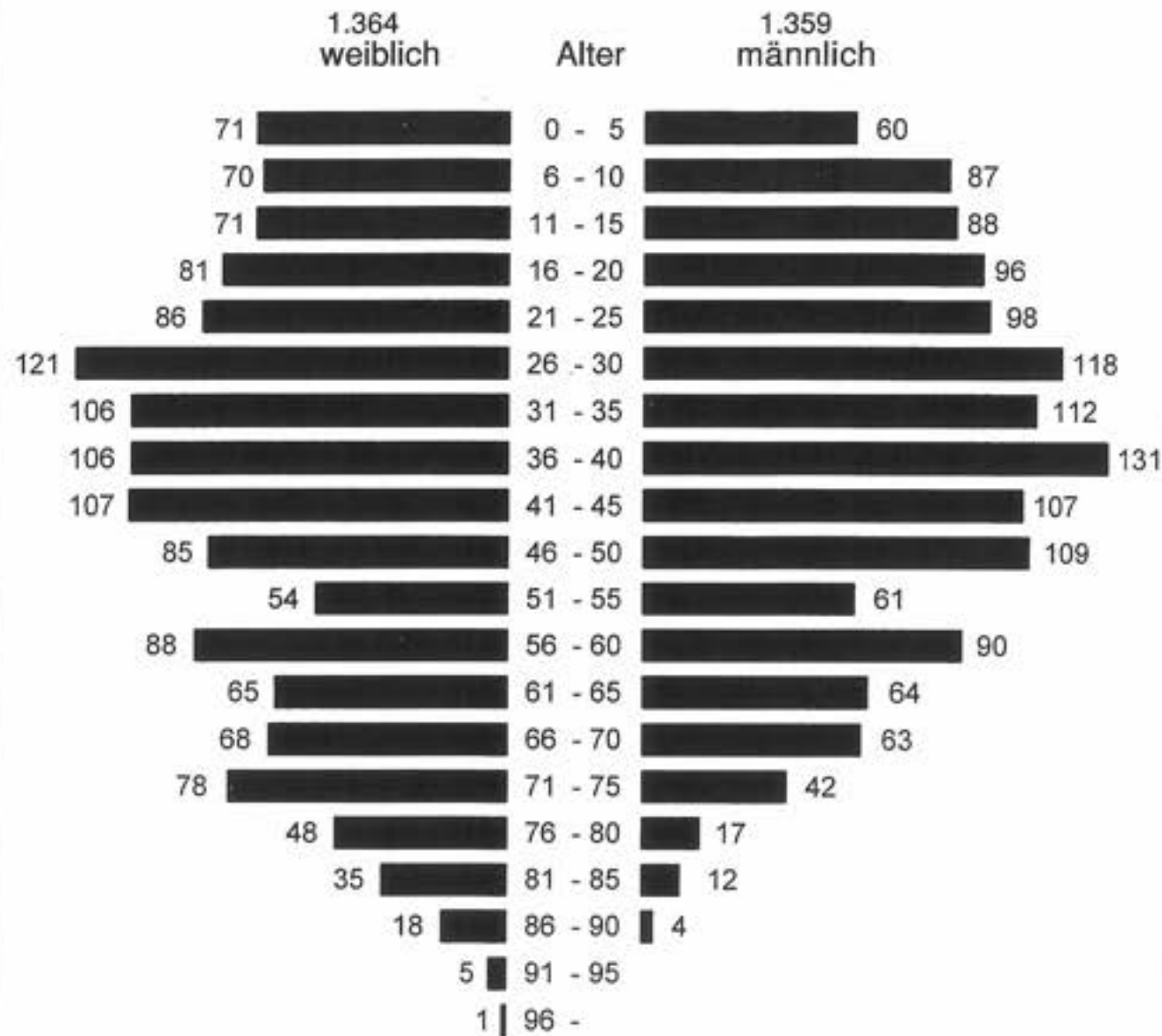
**VORMERKEN:
 5. Oktober 1997**

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl!



EINWOHNERSTATISTIK

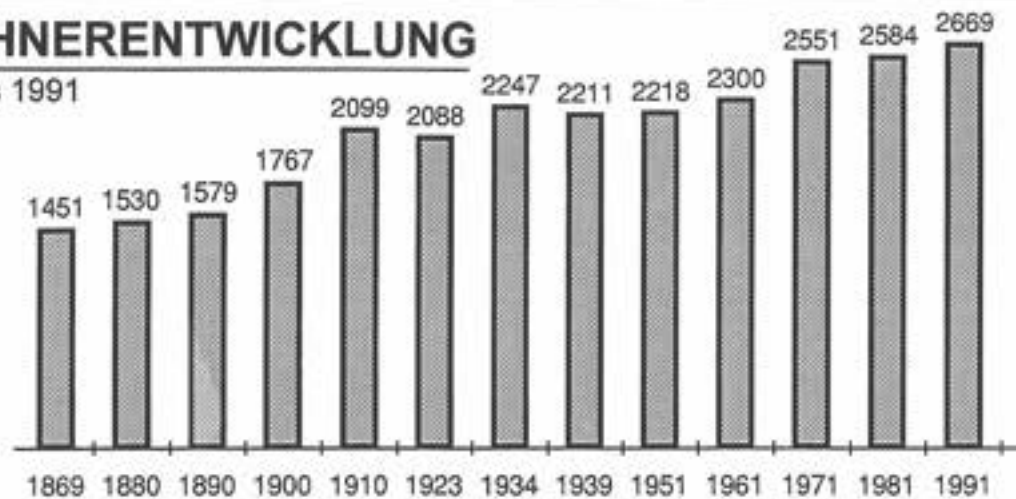
In der Marktgemeinde Rohrbach ergab sich am 9. Juli 1997 folgende Alterspyramide:



Am obigen Stichtag hatte Rohrbach 2.723 Einwohner.

EINWOHNERENTWICKLUNG

von 1869 bis 1991



VANDALISMUS

Da in letzter Zeit immer wieder mutwillige Beschädigungen an Straßenbeleuchtungskörper, Kreuzweg-, Gedenkstein- und Lokbeleuchtung, Verkehrszeichen, Spielgeräten und Papierkörben festgestellt werden müssen, ergeht der Aufruf an diejenigen: **Denkt doch bitte nach, wer das bezahlen muß?**

JAHRMARKT

Der nächste Jahrmarkt findet am Samstag, dem **6. September 1997** in der Zeit von **8.00 bis 14.00 Uhr** in der Bachzeile statt.

Die Anrainer der Bachzeile werden höflich ersucht ihre Autos am Markttag von der Straße zu entfernen.

BELEUCHTUNG

Sollte in einer Straße ein Straßenbeleuchtungskörper ausfallen, dann bitten wir um sofortige telefonische oder mündliche Benachrichtigung der Gemeindeverwaltung.

Wir sind dann bestrebt die Reparatur sofort durch den Elektromeister Ing. Franz Buchinger zu veranlassen.

Die ganze Gemeinde soll daran teilnehmen

Eröffnung durch Straßenfest

Sicherlich haben die Arbeiten durch die bauausführende Firma etwas zu lange gedauert. Aber alles nimmt einmal ein Ende. Beim Ausbau erfolgte eine gelebte "Bürgerbeteiligung". Die Anrainer waren eigentlich die Planer der Bachgasse.

Nachdem Bürgermeister Franz GUTTMANN die Initiative ergriff um die Bachgasse umzugestalten, wurde der Gemeinderat damit befaßt.

Ein Vorentwurf wurde erstellt. Die Anrainer wurden dann zu einer Besprechung mit dem Bauausschuß eingeladen. Jeder Haus- und Grundstücksbesitzer in der Bachgasse wurde befragt, ob er mit dem Entwurf einverstanden sei.

Es gab einige Wünsche, die natürlich berücksichtigt wurden. Der Bauplan wurde daraufhin erstellt.

Selbst nach dem Auftragen der geplanten Umgestaltung, wurden noch einige Wünsche von den Anrainern vom Bürgermeister bzw. Bauausschuß unter dem Vorsitz von Vizebgm. Günter PLANK berücksichtigt. Man kann daher mit Stolz behaupten:

Die "Bogassler" haben sich ihre Straße selbst geplant.

Hier gilt natürlich an alle ein Dank. Bedanken müssen wir uns aber auch für das Verständnis, daß die

Anrainer während der Bautätigkeiten aufgebracht haben.



Hier kann man bereits den Ausbau der Bachgasse ersehen



So sah ein Teil der Bachgasse vor Beginn der Arbeiten aus

- führt wurde.
4. Weil durch die zu breite bestehende Fahrbahn die Geschwindigkeit zu hoch war.
5. Um eine Musterstraße zu haben, damit die Bevölkerung sieht, wie wir alle Gemeindestraßen in Folge umgestalten wollen.

Auf keinen Fall wurde hier Geld verschwendet, sondern es wird Geld, vor allem sparsamst dort eingesetzt, wo es notwendig ist.

Nachdem es grünt und blüht in der Bachgasse, soll sie nunmehr auch eröffnet werden.

Über den Termin befaßt sich derzeit das "Gassenkomitee". Die Einladung erfolgt gesondert.

Warum kam es eigentlich zur Umgestaltung der Bachgasse?

1. Um die Kreuzung bei der Volksschule für unsere Schulkinder sicherer zu gestalten.
2. Weil die Fahrbahn nicht mehr in Ordnung war.
3. Weil fast der gesamte PKW-Verkehr von Loipersbach kommend über die Bachgasse ge-



Neuigkeiten im Bild

DRILLINGE im Kindergarten

Erstmals in der Geschichte unseres 35-jährigen Kindergartens gehen Drillinge in den Kindergarten. Eva Verena, Michael und Andreas FICHTINGER haben bereits bei ihrer Geburt in den "Nachrichten der Markt-gemeinde" für Schlagzeilen gesorgt. Wir wünschen den Drillingen viel Freude im Kindergarten.



2 x ZWILLINGE in der Volksschule

Für die Zwillingbrüder Michael Thomas und Rene Alexander TASCH und Dominik und Michael SPADT beginnt in diesem Schuljahr der Ernst des Lebens. Sie gehen in unsere schöne Volksschule.

Wir wünschen den Vieren und ihren Schulkameradinnen und Schulkameraden alles Gute auf ihrem schulischen Lebensweg.

BIO-BADETEICH

Jeder Radfahrer der den "KOGI-Radwanderweg" fährt, bleibt bei unserem Badeteich stehen und bewundert ihn.

Was hier geschaffen wurde, kann als weiteres Juwel der Markt-gemeinde Rohrbach bezeichnet werden. Wie schon mitgeteilt, wird es heuer zum Baden nicht mehr sein, aber dafür kann man im Winter Eislaufen.



KICKBOX-Weltmeister?

Vom 16. bis 21. September 1997 findet in England die Kickbox-WM statt. Mit dabei ist Rohrbach's Sport-aushängeschild

Rainer GERDENITSCH

Der Landes-, Staats- und Vize-Europameister vertritt Österreich in der Gewichtsklasse bis 81 kg.

Wir drücken Rainer die Daumen und wünschen viel Erfolg beim Turnier der weltbesten Kickboxer.



Förderungen

Die Gemeinde fördert unter anderem:

- Solaranlagen
- Lehrlinge
- Partnerschaft
- Vereine
- Fassadenaktion
- Bücherei

Über Einzelheiten berichten wir in der nächsten Ausgabe.

In eigener Sache

Eine Zeitung lebt von Informationen. Ohne Neuigkeiten keine Zeitung. Wir sind auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen, doch oft erfahren wir Neuigkeiten zu spät oder gar nicht. Je mehr wir erfahren, umso aktueller können wir sein. Darum wünschen wir uns die Mitarbeit der gesamten Bevölkerung.

Seit den letzten 10 Jahren ständige Zunahme

Gemeindegrundbesitz

Die Grundbesitzverhältnisse erlangen eine Bedeutung bei zukünftigen Maßnahmen im ökologischen Bereich bzw. bei Bauland-erweiterungen. Seitens der Markt-gemeinde Rohrbach wurde daher der Grundankauf in den letzten Jahren forciert. So konnte in 10 Jahren der Gemeindegrundbesitz um fast 100.000 m² vergrößert werden.

So wurden unter anderem Grundstücke für nachstehende Verwendung angekauft:

Rohrbacher Teichwiesen

Im Jahre 1987 wurden zur Sicherung und Erhaltung des wunderbaren Naturraumes 30.885 m² Grund von den Gemeinden Rohrbach, Schattendorf und Loipersbach in den Rohrbacher Teichwiesen angekauft.

Die drei Gemeinden erhielten dafür einen Landeszuschuß von S 700.000,-.

Im Laufe der letzten 10 Jahren wurden 12 weitere Grundstücke im Ausmaß von ca. 25.000 m² im Teilnaturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet von der Markt-gemeinde Rohrbach angekauft.

Friedhofserweiterung

Für die notwendige Friedhofserweiterung konnten 3.500 m² von den anrainenden Grundbesitzern angekauft werden. Mit der Errichtung der Grabfundamente wurde bereits begonnen. Immer mehr Gemeindebürger zeigen Interesse für ein neues Grab, in ebener Lage und welches gut zugänglich ist.

Grund für Bauplätze

Mehr als 5.500 m² hat die Markt-gemeinde Rohrbach für die

Parzellierung von Bauplätzen im Ried „Leberäcker“ bereits angekauft. Es gilt nunmehr eine optimale Ausnutzung der Fläche zu erreichen. Dieses Gebiet stellt eine geeignete Siedlungsfläche dar.

Industriegebiet

Um eine Zufahrt zum Industriegebiet zu schaffen, mußte von den ÖBB Grund für die Errichtung der Straße angekauft werden. Im Industriegebiet selbst ist die Markt-gemeinde Rohrbach im Besitz von ca. 6.100 m².

Weiters wurde das 6.437 m² große Areal „Gold Haus“ und zwei landwirtschaftliche Grundstücke von den ÖBB im Ried „Breitbaustückl“ im Ausmaß von 17.170 m² käuflich erworben.

Zu erwähnen wäre noch der Grundankauf des Kegalberges mit 9.468 m² von der Urbarial-gemeinde Rohrbach.

Die Markt-gemeinde Rohrbach wird auch weiterhin bemüht sein, Grundstücke anzukaufen und diese bestmöglichst zum Vorteil aller Gemeindebürger - wie z.B für Erhaltung des Naturraumes, Schaffung von Bauplätzen und Industriegebiet, Wohnungen, Freizeiteinrichtungen usw. - zu verwerten.



gesehen,
gehört
& notiert

Mörbischer Seesfestspiele

Wer die Mörbischer Seesfestspiele mit der Operette "Pariser Leben" besucht hat, der traute seinen Augen nicht. Eine Rohrbacherin wirkte in dem Stück auf der Bühne mit.

Lucia MICHALITSCH

Jeder der Lucia kennt, weiß wie gerne sie singt, tanzt und lacht.

Daher braucht man sich nicht zu wundern, daß sie sich getraute, auf der weltbekannten Seebühne Mörbisch aufzutreten.

Sie wurde aus rund 200 Statisten-Bewerbern ausgewählt. Die Auswahl erfolgte im "weißen" Saal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt.

Vom Regisseur wurde das Aussehen, das Auftreten, die Figur und natürlich die Bewegung auf einer Bühne bewertet. Lucia konnte alle die an die Statisten gestellten Anforderungen erfüllen.

Auf der Bühne selbst konnte man sogar einmal ihre Stimme hören. Sie wurde vom Schotten gepickt und mußte laut aufschreien.

Ein großes Kompliment an unsere Lucia.



WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

- 15.10. Herowitsch Kay, Hauptstr. 167
- 20.10. Tranker Erich, Mühlweg 3
- 22.10. Ziegelberger Erich, Sebastianstraße 13
- 25.10. Gerdenitsch Willibald, Höhenstraße 27

Zum 55. Geburtstag

- 3.10. Fasching Angela, Arbeitergasse 15
- 13.10. Fiala Helmut, Hauptstraße 48
- 16.10. Glocknitzer Anna, Arbeitergasse 54

Zum 60. Geburtstag

- 25.10. Michalitsch Elisabeth, Waldstraße 1

Zum 65. Geburtstag

- 21.10. Trinkl Theresia, Haydng. 11
- 30.10. Kutrowatz Anna, Zinsg. 3

Zum 70. Geburtstag

- 3.10. Gerdenitsch Bruno, Hauptstraße 106
- 5.10. Radowan Matthias, Lebergasse 14
- 9.10. Gschless Karoline, Waldstraße 93
- 13.10. Wittmann Hubert, Marzergasse 26
- 15.10. Haiden Alfred, Rosengasse 2

Zum 75. Geburtstag

- 9.10. Berger Anna, Hauptstraße 20
- Braunrath Maria, Siedlung 1
- 16.10. Moritz Maria, Waldstraße 81
- 28.10. Moritz Christine, Leberg. 10
- 29.10. Koloszar Maria, Bachg. 31

Zum 85. Geburtstag

- 1.10. OAR Steiner Viktor, Gartengasse 35
- 23.10. Michalitsch Anna, Waldstr. 17

Zur Silbernen Hochzeit

- 20.10. Gerdenitsch Julius u. Josefine Hauptstraße 131
- 27.10. Pinezich Franz u. Maria, Gartengasse 5
- 27.10. Böhm Ernst u. Helene, Loipersbacherstraße 27

Zur Goldenen Hochzeit

- 4.10. Ing. Fasching Lorenz u. Katharina, Gartengasse 61

Zur Geburt

- Mihalek Eduard u. Jeannette, Bachgasse 29 - Dominik Eduard, am 27.9.

Gasthaus

Hermine u. Hans Peter LANDL

Wildbrettage

vom 31. Oktober bis 2. November

Gasthaus

Franz u. Kay

HEROWITSCH

Ganslessen u. Spezialitäten

am 8. und 9. November

Ausgesteckt

Matthias und Ida LANDL
Arbeitergasse 7
vom 17. Oktober
bis 6. November



Johann u. Christine STAUDINGER
Gartengasse 27
bis 21. Dezember

VERANSTALTUNGEN

- 25. Oktober Jungbürgerfeier Marktgemeinde
- 26. Oktober Hotterwanderung Marktgemeinde
- 26. Oktober Baumpflanzung Naturfreunde
- 1. Nov. Heldenehrung Marktgemeinde
Kriegsopferverband
Pfarrgemeinde
- 8. Nov. Gansbärenmarkt Marktgemeinde

Illegale Geldspielapparate: Betreiber drohen bis zu 200.000 S Strafe!

Unser Bürgermeister heißt wieder Franz Guttman

Näheres

auf der

Seite 3



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang Oktober 1997 Nr.: 6/97

Das Wort hat: Der Bürgermeister

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist unser Bürgermeister Franz Guttman an der Reihe. Seite 2

Aktuell: S 20.000,- Spende

Bei der Eröffnung der Bachgasse wurde für kostenlose Verpflegung gesorgt. Für die Feuerwehr gab es eine Freie Spende. Seite 5

Wahlen '97: Ergebnisse

Die Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl finden Sie auf der Seite 7

ERÖFFNUNG BADETEICH



Unser "BADETEICH" ist eine wunderschöne Anlage. Man braucht hier nicht zu schreiben, daß man durch diese Anlage mehr Stimmen fängt. Das war sicherlich nicht die Absicht. Dem Wunsch der Kinder und der Jugend von Rohrbach wurde Rechnung getragen. Sie sollen dadurch ein weiteres Freizeitangebot erhalten. Für die älteren Mitbürger, als Zuseher, werden Bänke und Tische aufgestellt.

ROHRBACH TRAUERT

Landl Johanna, Arbeitergasse 20, am 26.9. im 85. Lebensjahr
Holzinger Anna, Kalkgrund 10, am 1.10. im 83. Lebensjahr
Hofrat Dr. Josef Draxler, Bachgasse 37, am 10.10. im 79. Lebensjahr



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer Mutter Oma und Uroma, Frau

Johanna LANDL

sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen aufrichtigen Dank.

Familie Tschürtz

DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer Mutter, Oma und Uroma, Frau

Anna HOLZINGER

sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen innigen Dank.

Fam. Altenburger

30. Oktober 1997 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigenümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN

aktuell

Rechtschreibung

Die neue, viel diskutierte Rechtschreibung ist in Schulen verbindlich. In unserem Schriftverkehr dagegen bleibt vorerst alles beim alten.

Problemstoffe

Die im Gemeindegebäude befindliche provisorische Problemstoffsammelstelle für Altöl, Farbreste, ... wird meistens außerhalb der Öffnungszeiten und am Wochenende frequentiert.

Die Behälter werden achtlos im Hof des Gemeindeamtes abgestellt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß ab sofort Problemstoffe nur mehr am **Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr** abgegeben werden können.

Bitte sich daran zu halten!



Die Stammtisch'ler

Da Trend ba da Gmoarotswohl is do anders ols wia ba da Landtogs- bzw. Nationalrotswohl.

Die Rot'n san owa gaunz schei ohgsicht.

Wan owa die Blaun vier Stiman mehr und die Schworz'n fünf Stiman weniga ghobt hät'n, dann hät'n die Rot'n den erscht'n Vize!

Ah sou is deis?!

Das Wort hat:

*Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!
Liebe Jugend!*

Das Wahlrecht zählt zu den vornehmsten und wichtigsten Rechten unserer Demokratie. Als überzeugter Demokrat darf ich Euch danken, daß Ihr so zahlreich von diesem Recht Gebrauch gemacht habt. Ich bin noch immer gerührt über das große Vertrauen, das meinen Freunden und mir die Wählerinnen und Wähler von Rohrbach zugesprochen haben.

Das überaus große Vertrauen, welches Ihr mir und meinen Kandidaten geschenkt habt, ist überwältigend. Dieses große Votum beweist eines, daß wir alle, also gemeinsam, in den letzten Jahren viel für unser Rohrbach geschaffen haben. Durch unsere Leistungen haben wir die besten Voraussetzungen für eine weitere gedeihliche Entwicklung unserer Marktgemeinde geschaffen. Die von uns geplanten und natürlich mit Euch zu diskutierenden Projekte werden wir so rasch wie möglich in Angriff nehmen.

Bei der Ausübung meines Amtes als Bürgermeister habe ich stets nach den Notwendigkeiten der Gesamtinteressen und der Anliegen der Bevölkerung ohne Beeinflussung durch irgendwelche Parteiinteressen gehandelt. Dadurch habe ich mir die eine oder andere Mißgunst eingeheimst.

Bereits seit 15 Jahren darf ich Euer Bürgermeister sein. Nun trete ich meine vierte Periode an. **"Einer allein vermag nichts, gemeinsam können wir vieles erreichen!"**, war und ist mein Leitspruch. Hierbei darf man aber die Mitarbeiter in der Gemeinde nicht vergessen. Sie waren immer für eine gute Zusammenarbeit bereit.

Mein Versprechen ist, daß ich zusammen mit meinen Freunden und den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und im Gemeindevorstand sowie in der Gemeindeverwaltung Euch in ein zukunftsreiches neues Jahrtausend führen werde.

Euer
Bürgermeister
Franz GUTTMANN



WAHL am 5. Oktober 1997

Gemeinderat: SPÖ 14 (14) ÖVP 8 (9) FPÖ 1(0)

	NRW 95	LTW 96	EUW 96	GRW 92	GRW 97
Wahlberechtigte	2.022	2.052	2.045	2.005	2.091
abgegebene Stimmen	1.849	1.814	1.634	1.868	1.892
ungültige Stimmen	59	53	66	196	214
gültige Stimmen	1.790	1.761	1.568	1.672	1.678
SPÖ	918	1.019	735	1.020	988
ÖVP	495	464	427	652	556
FPÖ	307	240	339	nicht kandidiert	134

SPÖ

1. GUTTMANN Franz
2. WITTMANN Walter
3. PLANK Günter
4. GSCHIESS Stefan
5. HOLZMANN Stefan
6. GERDENITSCH Anton
7. FASS Herbert
8. REISMÜLLER Alfred
9. HOLZINGER Gerhard
10. Ing. PLANK Günter
11. HAIDEN Alfred
12. FUCHS Josefa
13. SCHNABL Rosemarie
14. FÜRSATZ Lambert

ÖVP

1. WEISS Hans
2. MORITZ Lorenz
3. HOFER Paul
4. SAUER Peter
5. MENG Maria
6. SCHMIDT Franz
7. SCHÜTZ Helmut
8. BERGER Wilhelm

FPÖ

1. KUTROWATZ Ferdinand

Bürgermeister:

	GRW 92	GRW 97
Wahlberechtigte	2.005	2.091
abgegebene Stimmen	1.868	1.892
ungültige Stimmen	77	86
gültige Stimmen	1.791	1.806
Franz GUTTMANN	1.133	1.096
Hans WEISS	658	583
Ferdinand KUTROWATZ	nicht kandidiert	127

Franz GUTTMANN



Zur Erinnerung: Tempo 30 km/h

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde in der Bachgasse, Bachzeile und Bahnstraße vom Gemeinderat eine Verordnung betreffend Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h erlassen und einer Ordnungsprüfung seitens der Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde unterzogen.

Nach Prüfung konnte kein Verstoß gegen geltende Bundes- oder Landesgesetze festgestellt werden.

Die Verkehrszeichen wurden bereits von der Gemeinde entsprechend der Verordnung aufgestellt. Eine Herabsetzung der Geschwindigkeit für das gesamte Ortsgebiet kann unter bestimmten Voraussetzungen die Gemeinde nur im Bereich von Gemeindestraßen verfügen.

Die Festsetzung einer geringeren Höchstgeschwindigkeit für

das gesamte Ortsgebiet ist nur dann möglich, wenn eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt werden. Nach dem Gesetz darf eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung angeordnet werden, "sofern dies aufgrund der örtlichen oder verkehrsmäßigen Gegebenheiten nach dem Stand der Wissenschaft zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder zur Fernhaltung von Gefahren oder Belästigungen, insbesondere durch Lärm, Geruch oder Schadstoffe und zum Schutz der Bevölkerung oder der Umwelt oder aus anderen wichtigen Gründen geeignet erscheint".

Es steht daher keinesfalls im Belieben der Gemeinde, "Tempo 30" anzuordnen.

Damit eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung rechtmäßig wird, muß die Gemeinde erst nachweisen, daß wichtige Gründe für die Geschwindigkeitsbeschränkung vorliegen.

FÖRDERUNGEN der Marktgemeinde ROHRBACH

Teil 2

Solaranlagen

Die Errichtung von Warmwassersolaranlagen wird mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuß in der Höhe von S 350,- pro m² Kollektorfläche von der Marktgemeinde subventioniert. Der Höchstbetrag der Förderung beträgt S 5.000,-. Der Förderungsantrag ist formlos vom Hauseigentümer an die Gemeinde zu richten.

Fassadenerneuerung

Das Land fördert die ortsbildgerechte Neugestaltung von Fassaden an erhaltungswürdigen Objekten. Zum Beispiel: Änderung oder Erneuerung von Fassaden, Fenster, Dach, Eingangstor usw.. Als Unterlage für das Ansuchen beim Amt der Bgld. Landesregierung benötigt man einen Gestaltungsplan über das Bauvorhaben. Dieser Plan wird von der Marktgemeinde Rohrbach dem Bauwerber kostenlos zur Verfügung gestellt. Vor Antragstellung daher unbedingt das Gemeindeamt - Herrn OA Brüner - kontaktieren.

ALKO-LENKER!!! Längere Entziehungszeit und Nachschulung

Durch die 19. KFG-Novelle wurden einige Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes 1967 mit Wirksamkeit **20. August 1997** geändert.

- Personen, die die Richtungsfahrbahn einer Autobahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren - also sogenannte "GEISTERFAHRER" - gelten nun nicht mehr als verkehrszuverlässig. Die Behörde wird den "rosa Schein" mind. drei Monate sicher aufbewahren.
- **Entziehungsdauer** des Führerscheines und weitere Folgen bei der erstmaligen Übertretung:
 - mind. vier Wochen bis 1,19 Promille
 - mind. drei Monate von 1,2 bis 1,59 Promille und zwingende Nachschulung
 - mind. vier Monate ab 1,6 Promille mit zwingender Nachschulung und Amtsarzt
 - mind. drei Monate samt Nachschulung bei der Verweigerung des Alkotests.

Die Nachschulung kann beim Kuratorium für Verkehrssicherheit (z.B. in Eisenstadt, Wr. Neustadt oder Wien) gemacht werden. Sie kostet ca. S 7.000,- und beinhaltet sechs Kurstage.

Vorsicht:

Erscheint man nicht zur Nachschulung, so wird die Entziehungszeit um drei Monate verlängert.



Am Fundamt

Vor kurzem wurde von **Andreas Grasl**, Loipersbacherstr. 40, eine goldene Damenuhr abgegeben. Er hat diese Uhr im Bereich der Bestattungshalle gefunden. Ein Lob dem ehrlichen Finder.

Weitere Fundgegenstände befinden sich im Gemeindeamt. **Wir bitten um Anfragen!!**

Blutspenden



Das Rote Kreuz möchte sich auf diesem Wege bei den 86 Personen, die am 6. September '97 in unserer Volksschule Blut gespendet haben, herzlich Danke sagen.

Diesem Dank schließt sich die Rot-Kreuz-Ortsstelle Rohrbach und die Gemeinde natürlich an.

TERMINE

Wenn ein Gasthaus, eine Institution oder ein Verein eine Veranstaltung plant, dann sollte man die Gemeindeverwaltung darüber informieren.

Es geht hier in erster Linie um die Terminkoordinierung und zweitens kann diese Veranstaltung dann in den nächsten Nachrichten veröffentlicht werden.

Die Bevölkerung traf die Entscheidung

15 Jahre Bürgermeister

Franz GUTTMANN wurde bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, dem 5. Oktober 1997 bereits zum vierten Mal zum Bürgermeister der Marktgemeinde Rohrbach gewählt. Er wurde zum zweiten Mal direkt von den Wählerinnen und Wählern gewählt.

Bei den Gemeinderatswahlen im Jahre 1982 wurde Franz Guttman von seiner Fraktion, der SPÖ Rohrbach, als Bürgermeisterkandidat aufgestellt.

Als Neueinsteiger in der Politik drehte er die Mehrheitsverhältnisse wieder um und wurde schließlich am 12. November 1982 zum Bürgermeister der Gemeinde Rohrbach gewählt.

In seiner nunmehr 15-jährigen Amtszeit als Bürgermeister hatte er immer eine klare Vorstellung von der Zukunft der Gemeinde.

Unter strenger Einhaltung der ordnungsgemäßen Finanzgebahrung und immer im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wurden viele Projekte geplant und errichtet. Der Bürgermeister weiß, wo die Menschen der Schuh drückt, wie die Menschen denken und was sie brauchen.

Am Bausektor sind z.B. der Wohnungsbau, der Kindergartenzubau, die Kinderspielplätze, die Volksschulanierung, der Bade- und die Straßenerrichtungen zu erwähnen.

Aber auch im gesellschaftlichen Bereich (Einführung des Gansbärenmarktes, des Jahrmarktes,

der Jungbürgerfeier ...) wurde einiges geschaffen. In seiner Zeit wurde auch der Kreuzweg am



Landeshauptmann Karl Stix besuchte 1992 die Gemeinde und den 1. Jahrmarkt - beim Stand Piller Hubert

Kegalberg errichtet.

Für die ärztliche Betreuung der Mitbürger war und ist er ebenfalls immer besorgt.

Als Gemeindefacharzt wurde Dr. Walter Scheiber und als Zahnarzt Dr. Edwin Zimmermann nach Rohrbach geholt.

Nunmehr soll die bereits genehmigte Apotheke folgen.



Ein langer Wegbegleiter von Bgm. Guttman war sein Vize "MOZ" Matthias Gerdenitsch

Dem Bürgermeister wurde auch schon vorgeworfen, „er tut so, als ob die Gemeinde ihm gehören würde“.

Das trifft sicherlich nicht zu, denn die Gemeinde ist das größte Unternehmen im Dorf (mit ca. 45 Mill. Schilling Einnahmen und Ausgaben), dann muß er eben als "Firmenchef" die Verantwortung tragen.

Wenn Bürgermeister Franz Guttman ankündigt, ein „engagierter Bürgermeister“ zu sein, dann entspricht das seiner Lebensauffassung und seiner Leidenschaft mit der er am Werke ist.

Allerdings stets bewußt, daß das wichtigste in der Gemeinde die Gemeindeglieder sind. Glaubwürdig sein und die Menschen ernst nehmen, diese Eigenschaften schätzen die Gemeindeglieder.



Neuigkeiten im Bild

OAR i.R. Viktor STEINER - "85"

Ein überaus rüstiger 85iger ist der ehemalige Leiter unseres Gemeindeamtes Herr OAR Viktor STEINER. Seitens der Marktgemeinde gratulierten ihm sein Nachfolger OAR Adolf BRAUNRATH und Bgm. Franz GUTTMANN und wünschten weiterhin alles Gute und noch viele Jahre bei bester Gesundheit.



"TRIP - TRAP"

Bei dieser Aktion malten die Schulkinder ihre Spuren, die den Schulweg deuteten, auf den Boden. Beaufsichtigt wurden sie von ihren Lehrerinnen, einigen Eltern und zwei Gendarmeriebeamten. Leider gehen die Kinder nicht immer diesen von ihnen vorgezeichneten Weg, da sie viel zu oft mit dem Auto zur Schule gebracht bzw. abgeholt werden.



OBERGANSBÄR

Bei der Eröffnung des Badeteiches tauchten Michaela HOLZINGER und Mario ZIEGELBERGER und holten als Überraschung unser Wappentier aus der Tiefe. Über 700 Besucher kamen zur Eröffnung und waren begeistert von den Tauchern. Bgm. Franz GUTTMANN mit der heraufgeholt "Gans" inmitten vieler junger "GANSBÄREN".



Reitstall "PLAYGROUND"

Ein schmucker Reitstall voll Lebenslust, das ist das Anwesen der Familie GRAFL, und dieser Eindruck ist keineswegs falsch. Sogar die Pferde in ihren gepflegten Boxen strömen diese Heiterkeit aus. Patrick (Pferdezauberer), Gisela Amberg, Christian, Kathi und Josef GRAFL mit ihren stolzen Pferden.



NATURDENKMAL

Wenn man von der Höhenstraße Richtung Wasserreservoir abbiegt, steht auf der rechten Seite des Weges ein ca. 100 Jahre alter **Elsbeerbaum** (*Sorbus torminalis*), welcher offenbar einen Grenzbaum darstellt. Aufgrund seiner Mächtigkeit, Schönheit und vor allem Seltenheit wurde dieser Baum zum Naturdenkmal erklärt.

BANK - Einzug

Wer die Vorschreibung der Gemeindeabgaben durch einen bei seiner Bank durchzuführenden Bank-Einzug (Abbuchungsauftrag) beantragt, erspart sich so manchen Ärger. Die Gemeindeabgaben werden termingerecht vom eigenen Konto abgebucht und man braucht die Zahlungstermine nicht beachten.



gesehen,
gehört
& notiert

VANDALEN

Nunmehr wurden Kinder aus unserer Gemeinde ausgeforscht, die am Kinderspielplatz "Meierhof" mutwillig Spielgeräte zerstört und in den Bach geworfen haben.

Die Eltern der Zerstörer wurden mittels eines Briefes benachrichtigt, daß sie für den verursachten Schaden aufkommen müssen.

Nachdem es sich um keine Kleinkinder handelt, wird die Gemeindeverwaltung beim nächsten Zerstörungsakt - egal wer es ist - sofort die Gendarmerie verständigen und zur Anzeige bringen.

Das bedeutet dann nicht nur die Aufbringung der Kosten des mutwillig herbeigeführten Schadens, sondern auch eine saftige Strafe.

In der Zwischenzeit mußten wir auch feststellen, daß von einigen Vandalen die Beleuchtung unseres Kreuzweges beschädigt wurde.

Wir bitten daher die Bevölkerung bei Beobachtungen von mutwilligen Zerstörungen die Vandalen dem Gemeindeamt zu melden (**Schweigepflicht** der Gemeindebediensteten!), damit wir die weiteren Schritte unternehmen können.

Alle sind der Meinung: Eine sehr gute Lösung

Eröffnung der Bachgasse

Das Straßenfest der "BOGOSSN" war ein voller Erfolg. Aus allen Richtungen kamen die Mitbürger um die neugestaltete Bachgasse zu bewundern. Aus jedem Mund kam der gleiche Satz: "Wir wollen auch so eine schön gestaltete Straße!"

In Anwesenheit einer großen Schar von Rohrbachern wurde am 14. September 1997 die Eröffnung der umgestalteten Bachgasse mit einem Straßenfest vorgenommen.

Bürgermeister Franz Guttman dankte in seiner Eröffnungsrede vor allem den Anrainern der Bachgasse für deren Mitwirkung bei der Planung der neuen Straße.

Die Bachgasse ist nunmehr ein Beispiel für einen gelungenen Umbau bzw. Rückbau, welcher auch auf anderen Straßen in Rohrbach angewendet werden soll. Das optische Bild der Bachgasse prägt das Verhalten aller Verkehrsteilnehmer.

Der Dank gilt dem "Bogossn-Komitee" unter der Führung von Rudolf BERGER und Stefan GSCHIESS und der Freiwilligen Feuerwehr für die tatkräftige Mit Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Straßenfestes.

Die Gemeinde kam für die kostenlose Verpflegung auf. Einige Bewohner der Bachgasse stellten Schnaps, Mehlspeisen ... gratis zur Verfügung. Andere wiederum sorgten für die Zubereitung der Grillspezialitäten.

Für die musikalische Umrahmung sorgte wiederum der Musikverein Rohrbach in seiner bewährten Manier.

So stand einem vergnüglichen Frühschoppen, welcher in Rohrbach standesgemäß bis in die Abendstunden andauert, nichts mehr im Weg.

Die freiwilligen Spenden der zahlreich anwesenden Bevölkerung von über S 20.000,- wurden der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

Nochmals namens der FFW-Rohrbach ein Dankeschön für die Spende an die Straßenfestbesucher.

Sicher sind Ihnen schon die neuen Verkehrszeichen "Tempo 30" aufgefallen, welche zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgestellt wurden.

Die verminderte Geschwindigkeit erhöht nicht nur die Sicherheit der Fußgänger, sondern auch die der Autofahrer, vor allem im Kreuzungsbereich.

Daher unser Appell: "Das Tempolimit bitte unbedingt einhalten!"

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

10.11. Kutrowatz Maria, Bahnstr. 45
19.11. Trinkl Johann, Kreuzgasse 1

Zum 55. Geburtstag

21.11. Starkl Monika, Haydng. 12

Zum 60. Geburtstag

7.11. Gerdenitsch Erna, Mühlweg 24/2/2
24.11. Biedermann Eva, Marzerg. 10

Zum 70. Geburtstag

25.11. Safrata Ernst, Berggasse 35

Zum 75. Geburtstag

16.11. Mürkl Josef, Fünfhausg. 5

Zum 85. Geburtstag

7.11. Reithofer Josef, Kalkgrund 7

Zur Geburt

Landl Manfred u. Theresia, Siedlung 3 - Markus, am 24.8.
Jonuzi Nusret u. Fekrije, Hauptstraße 47 - Ruhit, am 17.10.
Radowan Christian u. Carina, Nickelberggasse 5 - Stefanie, am 28.10.

Zur Silbernen Hochzeit

10.11. Reismüller Lorenz u. Gerda, Waldstraße 20

Zur Goldenen Hochzeit

20.11. Schütz Lorenz u. Anna, Bahnstraße 17

Ausg' steckt

Johann u. Christine **STAUDINGER**

Gartengasse 27
bis 21. Dezember



VERANSTALTUNGEN

- 29. Nov. Krippenaufstellung
Naturfreunde
- 30. Nov. Adventbesinnung
Pfarrgemeinde
- 30. Nov. Theateraufführung
Theaterverein
- 5. Dez. Nikolausaktion
JVP
- 14. Dez. Generalversammlung
Arbeiterhilfsverein
- 31. Dez. Silvesterveranstaltung
SPÖ



Die Stammlisch'ler

Seitens unsa Gmoa wurde bereits die fünfte Hotawanderung durchgeführt.
Scheißli woas Weada, sogor gschniebn hots.
I geh hiaz schau ba jeda mit, owa den erschn Vize hob i nau ba kuna gsegn.
Wos solls, haia is sogor da Maza Biagamoasta nit mitgaunga.
Is jo klor das nit mitgenga, denn die Idee is jo va die Maza Rot'n.

Gemeindevertretung überreichte wieder die traditionelle Martinigans!

Erstmals Angelobung im Sitzungssaal der Gemeinde

Näheres
auf der
Seite 3

ROHRBACH TRAUERT

Michalitsch Wilhelmine, Berggasse 57, am 22.10.
im 74 Lebensjahr
Holzinger Leopoldine, Kirchengasse 2, am 15.11.
im 83. Lebensjahr



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines geliebten Gatten und unseres Vaters und Opas, Herr

**w. Hofrat Dr.
Josef DRAXLER**

sowie für die Kranz- und Geldspenden (Kinderkrebshilfe) und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen aufrichtigen Dank.

Familie **Draxler**

Redaktionsschluß

5. Dezember 1997 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe.

be der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".
Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



15. Jahrgang November 1997 Nr.: 7/97

Das Wort hat: 2. Vizebürgermeister

In unserer Serie über Informationen oder Interviews ist der zweite Vizebürgermeister Walter WITTMANN an der Reihe. Seite 2

Aktuell: Wer ist für was?

Wir wollen hier die Aufgabengebiete und die Zuständigkeit der Bediensteten der Marktgemeinde darstellen. Seite 5

DISCO-Bus: Erfreuliche Daten

Bei der Jugend wird der Disco-Bus sehr gut angenommen. Die Statistik beweist es. Seite 7

HOTTERWANDERUNG



Die "GEMEINDEGRENZEN" werden nunmehr bereits schon zum fünften Mal durch einen Grenzstein aus Granit mit den Gemeindegewappen vermarktet. Bei der diesjährigen Hotterwanderung wurden die Gemeindegrenzen zwischen Rohrbach und Marz (Baumgartwald-Trattenwald Luß) durch einen Grenzstein mit den beiden Gemeindegewappen vermarktet. Der neue Marzer Vizebürgermeister Manfred SAUERZAPF (siehe im Bild) nahm es auf sich und marschierte auch bei dem schlechten Wetter mit. Unsere Feuerwehrverbandes, wie immer, die "harten" Hotterwanderer mit Speis und Trank zu versorgen. Danke!



GEMEINDE - INTERN

aktuell

SPRECHSTUNDE des Bürgermeisters

Mittwoch von 8.00 bis 10.00 und
Freitag von 17.00 bis 18.00 bzw. nach telefonischer Anmeldung im Gemeindeamt

Deponie - Öffnungszeiten

in den Wintermonaten
Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bei **Schlechtwetter** bleibt die Deponie geschlossen.

Schlechtwetter ist, wenn es über einen längeren Zeitraum regnet oder schneit und am Freitag oder Samstag in der Früh das Schlechtwetter noch immer anhält.

STATISTIK

1.1. - 31.10.1997

Geburten: 22 (13 Buben und 9 Mädchen)

Eheschließungen: 10

Todesfälle: 23 (9 Männer und 14 Frauen)

Alle statistischen Angaben basieren auf Unterlagen des Standesamtes der Marktgemeinde Rohrbach.

Das Wort hat:

Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!
Liebe Jugend!

Bei der konstituierenden Sitzung am 20. Oktober 1997 wurde ich von meiner Fraktion zum 2. Vizebürgermeister meiner Heimatgemeinde gewählt und vom anwesenden Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Englbrecht angelobt. Ich möchte mich nochmals nachträglich für das Vertrauen aller Wählerinnen und Wähler, das Sie unserem Team und unserer Arbeit geschenkt haben, recht herzlich bedanken.

Wir und auch ich sind wieder bereit, Verantwortung zu übernehmen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den nunmehr beiden anderen Parteien ist auf jeden Fall gegeben. Auf dieses hat bereits unser Bürgermeister bei seiner Antrittsrede darauf hingewiesen. Wir reichen die Hände, denn nur durch gutes Zusammenwirken kann das Beste erarbeitet werden.

Unser Programm für die bevorstehenden fünf Jahre ist jeden zugegangen. Ich bin mir sicher, daß durch die Verwirklichung aller Ideen unsere Gemeinde wieder um ein Stück lebenswerter und liebenswerter werden wird.

Das heißt aber nicht, daß nur die Ideen der Sozialdemokratischen Partei für Rohrbach gut sind, sondern wie ich schon erwähnt habe, werden wir auch die Anregungen der anderen Parteien miteinbeziehen, um den Auftrag, den uns die Wähler gegeben haben, ausführen zu können.

Gute Gemeindefarbeit wird nicht durch "gegen-einander arbeiten" sondern durch "miteinander reden und arbeiten" gemacht.

Ihr
2. Vizebürgermeister
Walter WITTMANN

Hier wäre eigentlich der 1. Vizebürgermeister Hans Weiss am Wort gewesen. Er hat jedoch diesmal wegen Zeitmangel abgesagt (vielleicht später). Daher wurde der 2. Vizebürgermeister kurzfristig zum Wort gebeten.



Keine Handhabe gegen "Lichtraub"

Wenn Nachbars Baum stört

Schon seit längerer Zeit erhält die Volksanwaltschaft vor allem von Bewohnern von Einfamilienhäusern immer wieder Klagen über zu hohen sowie zu starken Bewuchs auf Nachbars Grundstück. Und laufend kommen Anfragen von Betroffenen, ob man dagegen nichts unternehmen könne.

Große Bäume und dichtgewachsene Sträucher nehmen den Gartenbeeten das Licht und verdunkeln Wohnräume. Rechtlich ist dieses Problem jedoch nicht bzw. nicht ausreichend geregelt.

Das Privatrecht gewährleistet nämlich niemanden den Anspruch auf Licht und freie Aussicht - es sei denn, man hat sich solches durch eine Servitut grundbücherlich sicherstellen lassen, was eine entsprechende Vereinbarung voraussetzt. Der § 422 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) berechtigt nur,

über die Grundgrenze wachsenden Äste und Wurzeln abzuschneiden.

In den Bauordnungen der Länder wird der Pflanzenwuchs grundsätzlich nicht behandelt. Gegebenenfalls kann eine "lebende" Grundstücksabgrenzung Gegenstand einer Baubewilligung sein oder ein bestimmter Bewuchs untersagt werden, wenn er die freie Sicht auf Verkehrsflächen behindert. Gegen zu hoch wachsende Pflanzen kann die Baubehörde aber nicht einschreiten.

Auszug aus der Wiener Zeitung vom 1. April 1994

§ 422 des ABGB

Jeder Grundeigentümer kann die Wurzeln eines fremden Baumes aus seinen Boden reißen, und die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden oder sonst benützen.

Ziehen Sie in Streitfällen einen Rechtsanwalt bei.

Volksbegehren

„Schilling-Volksabstimmung“
und
„Atomfreies Österreich“
Verlautbarung

Der Eintragungszeitraum wurde festgelegt von Montag, dem 24. November 1997 bis (einschließlich) Montag, den 1. Dezember 1997.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (29. Oktober 1997) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben.

Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner 1997 (spätestens am 31. Dezember 1996) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1978 und älter) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, berechtigt, sich in die Eintragungslisten einzutragen.

Zu folgenden Zeiten kann die Eintragung vorgenommen werden:

- am Montag, dem 24. November 1997, von 8 bis 16 Uhr,
- am Dienstag, dem 25. November 1997, von 8 bis 20 Uhr,
- am Mittwoch, dem 26. November 1997, von 8 bis 16 Uhr,
- am Donnerstag, dem 27. November 1997, von 8 bis 20 Uhr,
- am Freitag, dem 28. November 1997, von 8 bis 16 Uhr,
- am Samstag, dem 29. November 1997, von 8 bis 12 Uhr,
- am Sonntag, dem 30. November 1997, von 8 bis 12 Uhr,
- am Montag, dem 1. Dezember 1997, von 8 bis 16 Uhr.

Statistik des DISCO-Buses

29. 6. 96	35 Personen
6. 7. 96	40 Personen
13. 7. 96	42 Personen
20. 7. 96	45 Personen
27. 7. 96	35 Personen
3. 8. 96	45 Personen
10. 8. 96	49 Personen
17. 8. 96	45 Personen
24. 8. 96	138 Personen
31. 8. 96	135 Personen
7. 9. 96	80 Personen
14. 9. 96	76 Personen
21. 9. 96	82 Personen
28. 9. 96	46 Personen
5. 10. 96	81 Personen
12. 10. 96	85 Personen
19. 10. 96	75 Personen
26. 10. 96	86 Personen
2. 11. 96	85 Personen
9. 11. 96	97 Personen
16. 11. 96	100 Personen
23. 11. 96	100 Personen
30. 11. 96	102 Personen
7. 12. 96	87 Personen
14. 12. 96	98 Personen
21. 12. 96	100 Personen
28. 12. 96	103 Personen
31. 12. 96	99 Personen
4. 1. 97	120 Personen
11. 1. 97	128 Personen
18. 1. 97	108 Personen
25. 1. 97	98 Personen
1. 2. 97	139 Personen
8. 2. 97	108 Personen
15. 2. 97	162 Personen
22. 2. 97	171 Personen
1. 3. 97	196 Personen
8. 3. 97	184 Personen
15. 3. 97	179 Personen
22. 3. 97	184 Personen
29. 3. 97	150 Personen
5. 4. 97	159 Personen
12. 4. 97	167 Personen
19. 4. 97	133 Personen
26. 4. 97	121 Personen
3. 5. 97	110 Personen
10. 5. 97	247 Personen
17. 5. 97	212 Personen
24. 5. 97	300 Personen
31. 5. 97	196 Personen
7. 6. 97	253 Personen
14. 6. 97	242 Personen

Gesamt: **6.257** Personen



Geldspielapparate

Eine "Aktion scharf" wird es in nächster Zeit in Sachen Spielapparate geben. Grund dafür sind einige Hinweise, daß in verschiedenen Lokalen verbotene Geldspielapparate betrieben werden.

Da der illegale Betrieb eine illegale Bereicherung seitens der Auf-

Alle Unternehmer sind betroffen.

Grundsätzlich unterliegen der Kommunalsteuer die Arbeitslöhne eines Kalendermonats, welche von einem Unternehmen an die Dienstnehmer einer Betriebsstätte gewährt werden. Der Steuersatz beträgt 3 % der Bemessungsgrundlage.

Die Kommunalsteuer ist am 15. des Folgemonats vom Unternehmer an die Gemeinde zu entrichten. Weiters ist für jedes abgelaufene Kalenderjahr bis zum 31. März des Folgejahres eine Jahressteuererklärung abzugeben. Im Fall der Aufgabe einer Betriebsstätte ist die Steuererklärung binnen einem Monat abzugeben.

Strafbestimmungen

Wer die Kommunalsteuer nicht bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit entrichtet oder die Steuererklärung nicht termingemäß einreicht, begeht eine Verwaltungsübertretung

Getränkesteuer

Der Abgabe unterliegt nicht der Verbrauch in der Gemeinde, sondern bereits die entgeltliche Lieferung von Getränken und Speiseeis.

Die Abgabeerklärung ist für jeden Monat bis zum 15. Tag des übernächsten Monats der Gemeinde vorzulegen. Bis zu diesem Tag ist auch die Steuer zu entrichten. Keine Getränkesteuerpflicht besteht für die entgeltliche Lieferung von

steller und Betreiber darstellt und andererseits viele Spieler akut gefährdet sind, krankhaft spielsüchtig zu werden (allein in Wien sind es 40.000 Personen) wird ein rigoroses Vorgehen für die Zukunft festgelegt.

Laut Mitteilung der Behörde wird in anderen Gemeinden bereits danach getrachtet.

Kommunalsteuer

und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 6.000,- zu bestrafen. Handlungen oder Unterlassungen, durch welche die Kommunalsteuer verkürzt wird, sind mit einer Geldstrafe bis zum Zweifachen des verkürzten Betrages, höchstens aber mit S 800.000,- zu bestrafen.

Alle Unternehmer werden ersucht die Selbstberechnung der Steuer genauestens durchzuführen und die Abgabe zeitgerecht zu leisten, zumal die Marktgemeinde Rohrbach regelmäßig Betriebsprüfungen anordnen wird.

Alle Dienstgeber werden daher angewiesen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen alle ihre Beschäftigten anzumelden. Mit verstärkten Kontrollen und Strafen in Bezug auf sogenannte „Schwarzarbeiter“ ist auf alle Fälle zu rechnen.

Wein, der im Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes erzeugt wurde und der Erzeuger den Wein im Rahmen seines landwirtschaftlichen Betriebes am Ort der Produktion verkauft (Abhofverkauf - nur bei Wein!).

Keine Ausnahme besteht allerdings im Rahmen eines Buschenschankes oder bei Schnapsverkauf. Hier muß auf jedem Fall eine Getränkesteuererklärung abgegeben und eine Getränkeabgabe entrichtet werden.

Strauchschnitt entlang des öffentlichen Gutes

In vielen Gärten haben die Hausbesitzer wieder ihren Baum- und Strauchschnitt durchgeführt. Leider übersehen aber immer wieder einige Besitzer, daß die Bäume und Sträucher entlang ihrer Grundstücksgrenze schon weit in den Gehsteig hineinragen. Das ist für viele vorbeigehende Passanten sehr unangenehm, weil manche Sträucher kratzen und nach einem Regen wird man ganz naß. Sollte dies irgendwo der Fall sein, dann wenden sie sich an die Gemeindeverwaltung und beschweren sich.

Von der Gemeindeverwaltung wird in der Folge nachgegangen, wem die Liegenschaft gehört bzw. ob die Beschwerde berechtigt ist. Schriftlich oder telefonisch wird dann Kontakt aufgenommen, um den Mißstand aufzuzeigen und um Beseitigung ersucht.

Das alles könnte man sich aber ersparen, wenn jeder Grundstücksbesitzer des öfteren einen Blick vor seinen Gartenzaun werfen würde, um zu kontrollieren und Mißstände zu beseitigen!

Sträucher sind eben eine beliebte Abgrenzung zum Gehsteig bzw. zur Straße hin. Oft wird aber auf den Strauchschnitt zum öffentlichen Gut (Gehsteig, Straße, Weg, ...) vergessen. Wie sieht es aber mit dem Überhang zum Nachbar aus (§ 422 ABGB)?

Tag der offenen Tür

In der HTL Wr. Neustadt findet am 6.12.97 von 8.00 bis 16.00 Uhr und in der Landw. Fachschule in Eisenstadt am 2.12.1997 von 9.00 bis 13.00 Uhr ein Informationstag statt. Dabei stehen sämtliche Einrichtungen der Schule zur Besichtigung zur Verfügung. Es werden Fragen zu den Ausbildungsmöglichkeiten beantwortet.

Stempelmarken

Wenn Sie einen Reisepaß, Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Strafreisterbescheinigung, neuen Führerschein, Personalausweis oder dgl. benötigen, dann beantragen Sie bis 28.11.97 das gewünschte Dokument. Ab 1.12.1997 werden nämlich die Stempelmarkengebühren um satte 50% erhöht.

Am Fundamt

Es mehren sich die Fundgegenstände im Gemeindeamt.

Andreas SCHÖLL, Marzergasse 3 und Fabian PÖTSCH, Nickelberggasse 8 a haben Uhren gefunden und sie im Gemeindeamt abgegeben.

Ein Lob den ehrlichen Findern. Wir bitten um Anfragen!!

Bezirkshauptmann schlägt anderen Weg ein

Konstituierende Sitzung

Der neugewählte Gemeinderat hat sich in der Sitzung am 20. Oktober 1997 konstituiert. Erstmals wurde der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister vom Bezirkshauptmann im Sitzungssaal vor dem neuen Gemeinderat angelobt.

Der Bezirkshauptmann w. Hofrat Dr. Günter ENGBRECHT hat einen neuen Weg eingeschlagen. Er wollte gerne vor Ort alle Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirkes angeloben.

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung konnte daher Bürgermeister Franz GUTTMANN neben den Mitgliedern des neu gewählten Gemeinderates Herrn Bezirkshauptmann, w. Hofrat Dr. Günter ENGBRECHT sowie den für das Gemeinwesen auch bei der Bezirkshauptmannschaft zuständigen Referenten, Herrn Rudolf LOTTER begrüßen.

Der Bezirkshauptmann nahm die Angelobung des neuen alten Bürgermeisters im Sinne der Bgld. Gemeindeordnung vor.

Im Rahmen seiner Einleitung bedankte sich Bürgermeister Franz GUTTMANN bei den mit Ablauf der vorigen Amtsperiode ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern. Er schloß seine Eröffnungsansprache mit dem Angebot zur Zusammenarbeit aller drei nunmehr im Gemeinderat vertretenen Parteien und gab seiner Überzeu-

gung Ausdruck, daß alle Aufgaben, die in den kommenden Jahren auf die Gemeinde zukommen werden, in gemeinsamer Arbeit gemeistert werden können.

Der Bürgermeister stellte unter dem nächsten Tagesordnungspunkt den Antrag, der Gemeinderat möge die Anzahl der Vizebürgermeister, wie bisher, mit zwei festzulegen.

Diesem Antrag stimmten die 12 Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion zu, die 7 Mitglieder der ÖVP, sowie das Mitglied der FPÖ stimmten dagegen.

Es waren demnach zwei Vizebürgermeister zu wählen.

Nach der Gemeindeordnung besteht der Gemeindevorstand in der Gemeinde Rohrbach aus insgesamt 7 Mitgliedern, nämlich dem Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

Die Gemeindevorstandsstellen wurden auf die Gemeinderatsparteien im Verhältnis ihrer Mandatszahl aufgeteilt. Auf die SPÖ entfielen demnach (einschließlich des Bürgermeisters) fünf, auf die ÖVP zwei Vorstandsstellen. Die

anschließenden Wahlhandlungen wurden geheim mit nachstehenden Ergebnis vorgenommen.

Die ÖVP-Fraktion wählte zunächst Johann WEISS, als den ihr zustehenden 1. Vizebürgermeister.

Als 2. Vizebürgermeister wurde sodann von der SPÖ-Fraktion Walter WITTMANN gewählt.

Die Wahl der weiteren Mitglieder des Gemeindevorstandes brachte folgendes Ergebnis:

4. Vorstandsmitglied (SPÖ) Günter PLANK
5. Vorstandsmitglied (ÖVP) Lorenz MORITZ
6. Vorstandsmitglied (SPÖ) Stefan GSCHIESS
7. Vorstandsmitglied (SPÖ) Anton GERDENITSCH.

Anschließend nahm der Bezirkshauptmann die Angelobung der beiden Vizebürgermeister vor.

Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates wurden vom Bürgermeister mit der vorgesehenen Gelöbnisformel angelobt.

Das Gelöbnis wurde von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern mit den Worten „Ich gelobe“ geleistet.





Neuigkeiten im Bild

GANSÜBERGABE an Landeshauptmann

Unserem Ehrenbürger und Landeshauptmann Karl STIX wurde unser Wappentier überreicht. Die "GANS". Aus einer Gemeindegans wurde eine Landesgans, ja noch mehr sie wurde sogar eine Bundesgans. Unsere Gans wurde der Bundesministerin Elisabeth GEHRER weitergegeben.



BEZIRKSHAUPTMAN, kam und

Nach der konstituierenden Sitzung und Angelobung begab man sich ins Gasthaus Hermine Landl. Unser Bezirkshauptmann Dr. Günter ENGLBRECHT wollte es wissen, wer der Bessere im Kartenspielen ist. Er bekam die Stärke von unserer Wirtin i.R. Gerti PUSITZ zu spüren und verlor natürlich.

FEUERWEHRÜBUNG

Gemeinsam mit der Loipersbacher Feuerwehr wurde im Zuge der Inspektion unserer Wehr eine Übung abgehalten. Das Brand-Objekt war ein Stallgebäude im Grünland. Das Wasser wurde aus dem angrenzenden Aubach gepumpt und mit unserem Tanklöschwagen nachgeliefert. Beide Wehren sind bestens ausgerüstet und auch geschult.



HELDENEHRUNG

Jedes Jahr wird gemeinsam vom Kriegeropferverband, von der Pfarrgemeinde und von der Marktgemeinde mit einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal an die Opfer beider Weltkriege gedacht. Ebenfalls werden bei den beiden verstorbenen Ehrenbürgern Pfarrer Geistl. Rat Adalbert HACKL und VSDir. OSR Anton MÜRKL zum Gedenken Kränze niedergelegt.



Landwirte!!

Beim Düngeraufbringen und Ackern wurde wieder einiges festgestellt. Bitte geht doch mit dem Allgemeingut (Güterwege) etwas behutsamer um. Wir machen darauf aufmerksam, daß gegen jedes Verschmutzen bzw. Beschädigen eines Güterweges sofort mit aller gebotener Strenge vorgegangen wird.

Hottersteine!

Mit finanziellem Aufwand werden die Grenzen von Grundstücken und öffentlichem Gut (Wege) neu vermessen und mit bewehrten Betonrohren vermarktet. Aber für einige Landwirte und Fuhrwerksunternehmer ist dies egal, die Hottersteine werden ignoriert. Die Beschädiger werden für die Wiederherstellung zur Kasse gebeten.



gesehen,
gehört
& notiert

2. Vizebürgermeister!

In der konstituierenden Sitzung hat der Gemeinderat festzulegen wieviele Vizebürgermeister für die Gemeinderatsperiode vorgesehen sind.

Mit Stimmen der SPÖ-Fraktion wurde beschlossen, daß in unserem Gemeinderat zwei Vizebürgermeister vertreten sein sollen.

Bereits seit dem Jahre 1972 gibt es immer einen 2. Vizebürgermeister.

Nunmehr hat sich die ÖVP-Fraktion mit der FPÖ-Fraktion zusammengetan und dagegen gestimmt.

Wenn schon die im Gemeinderat neu vertretene Partei dagegen ist, dann sollte man sich doch bei der zweitstärksten Partei an die Jahre davor erinnern, wo die ÖVP die Mehrheit hatte und auch den 2. Vize-Bgm. stellte, bzw. einführte.

Was wäre wenn?

Hätte die ÖVP um 5 Stimmen weniger und die FPÖ um vier Stimmen mehr - also um nur neun (9!!) Stimmen - dann hätte die SPÖ den 1. Vize-Bgm. und die ÖVP den 2. Vize-Bgm. Hätte sich dann auch die ÖVP mit der FPÖ zusammengetan?

Man vergißt halt schnell, denn im Jahre 1992 wollte die ÖVP für den Kassaprüfungsausschußobmann auch eine Entschädigung.

In mehreren Folgen soll mitgeteilt werden...

Wer ist für was zuständig!

Der leitende Gemeindebedienstete ist Gemeinde-Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH. Seit nunmehr fast 29 Jahren ist er in unserer Gemeindestube tätig. Er ist der "Chef" des gesamten Gemeindepersonals der Marktgemeinde Rohrbach (Gemeinde, Kindergarten, Schuldiener und Gemeindearbeiter).

Adolf Braunrath war im Justizdienst und beim Amt der Bgld. Landesregierung tätig, bevor er mit Beschluß des Gemeinderates vom 22.3.1969 zum Gemeindeamtmannwärtler bestellt wurde.

Seit dem Jahre 1973 ist unser Oberamtsrat auch Leiter des Gemeindeamtes.

In einer Zeit, in der die Gesetzesflut immer größer wird und die aufgeblähten Gesetze immer schwieriger zu vollziehen sind, werden an die Gemeindeverwaltung und an den Leiter des Gemeindeamtes große Ansprüche gestellt.

Sämtliche Verwaltungsarbeiten sowohl in der Wirtschafts- als auch in der Hoheitsverwaltung werden unter der Aufsicht vom Amtsleiter getätigt. Er hat für einen gesetzmäßig geordneten und zweckmäßigen Geschäftsgang zu sorgen.

Im Besonderen ist unser Oberamtsrat dem Bürgermeister bei der Erstellung des Voranschlags (Planerstellung, der im Kalender-

jahr fällig werdenden Ein- und Ausgaben) und Rechnungsabschlusses (tatsächliche Ermittlung des Jahresergebnisses) behilflich. Mit seiner Erfahrung und Sachkenntnis ist er eine große Stütze des Bürgermeisters.



Er ist Schriftführer bei den Gemeinderats- und Vorstandssitzungen und für die Protokolle verantwortlich.

Ihm unterstehen im weiteren das gesamte Gemeindepersonal, mit nunmehr 3 Verwal-

tungsbediensteten, 4 Kindergärtnerinnen, 2 Kindergartenhelferinnen, 2 Schuldienerinnen und 4 Gemeindearbeitern.

Unser Oberamtsrat - langjähriger Schriftführer des SV Rohrbach - ist zwar in Marz wohnhaft, identifiziert sich aber voll und ganz mit der Rohrbacher Bevölkerung.

Eine korrekte, aber auch kooperative Führung, ohne behördliche Willkür, zeichnet unseren Oberamtsrat Adolf Braunrath aus.

WIR GRATULIEREN



Zum 50. Geburtstag

11.12. Mayer Elfriede, Mühlweg 17
19.12. Polleres Theresia, Graben 2
23.12. Murovatz Werner, Loipersbacherstraße 31

Zum 55. Geburtstag

2.12. Tiewald Maria, Etzlbergg. 21
30.12. Gager Karl-Heinz, Hauptstr.98

Zum 60. Geburtstag

7.12. Mihalits Herta, Arbeiterg. 16
16.12. Giefing Katharina, Hauptstr.117
24.12. Schütz Anna, Waldstraße 97
25.12. Kalbacher Anna, Siedlung 7

Zum 65. Geburtstag

17.12. Pusitz Karl, Bahnstraße 10
28.12. Holzinger Gisela, Arbeiterg. 10

Zum 70. Geburtstag

1.12. Fessl Rudolfine, Hauptstr. 84
22.12. Tschurl Josef, Bachzeile 16

Zum 75. Geburtstag

6.12. Stifter Maria, Bahnstraße 34
13.12. Schütz Lorenz, Bahnstr. 17
28.12. Reismüller Maria, Nickelberggasse 2

Zum 85. Geburtstag

18.12. Pusitz Maria, Kalkgrund 11
29.12. Holzmann Agnes, Bergg. 57

Zur Vermählung

Babonics Jügen, Wien u. Holzinger Sabine, Kudlichg. 31 am 5. 12.
Holzinger Oswald, Loipersbacherstr. 7 u. Trojakova Terezia, Slowakei am 5. 12.

Zur Geburt

Tschürtz Manfred u. Klaudia, Waldstraße 26 - Rene, am 14.11.
Saly Josef u. Sigrid, Berggasse 19 - Michelle, am 21.11.1997

Zur Goldenen Hochzeit

27.12. Kühleubl Josef u. Maria, Berggasse 41

VERANSTALTUNGEN

31. Dez. Silvesterveranstaltung SPÖ
5. Jän. Jugendball JVP
10. Jän. Arbeiterball SPÖ
16. Jän. Pfarrfasching Pfarrgemeinde Sportlerkirtag Sportverein Sautanz ÖVP
17. Jän. Sportlerkirtag Sportverein Kirtagsspringen und Tanzmusik Gasthaus SAILER
18. Jän. Sportlerkirtag Sportverein Kirtagsspringen und Tanzmusik Gasthaus SAILER
24. Jän. Volksball ÖVP
14. Feb. Arbeiterhilfsvereinball Arbeiterhilfsverein

ROHRBACH TRAUERT

Rauhofer Hermann, Loipersbacherstraße 74
am 24.11. im 83 Lebensjahr
Piller Matthias, Hauptstraße 141
am 2.12. im 83 Lebensjahr



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meiner Mutter und unserer Oma und Uroma, Frau

**Leopoldine
HOLZINGER**

sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen aufrichtigsten Dank.

Familie PUSITZ

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines Gatten, unseres Vaters, unseres Opas und Uropas, Herr

**Hermann
RAUHOFFER**

sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen innigsten Dank.

Gattin und Kinder

Redaktionsschluß

7. Jänner 1998 ist Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe

der "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach".

Nützen Sie die Möglichkeit für Ihren Beitrag.



Die Stammlisch'ler

I bin neigieri ob's heia im Winta Minusgrade griagt.
Wiaso bist den neigieri?
Na jo! Die Gmoa hot doch an Bodeteich errichtet und hot g'sogt, daß er a zum Eislaufn is.
Fols dou Minusgrad gibt und er zuagfriat, dann derf owa unsa Biagamoasta nit driwagei.
Der traut si jo eh nit, denn ba da Eröffnung is er a nur am Teichraund umherganga.

Franz Guttman lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein:

Engagiert und optimistisch die Zukunft gestalten

Näheres

auf der

Seite 2



Nachrichten der
Marktgemeinde
ROHRBACH

15. Jahrgang Dezember 1997 Nr.: 8/97

*Frohe Weihnachten
Glück und Gesundheit
für das
Jahr 1998
wünschen
der Ortsbevölkerung
der Bürgermeister,
die Vizebürgermeister,
die Gemeindevorstände,
die Gemeinderäte
und
die Gemeinde-
bediensteten!*



WEIHNACHTSBAUM



Nachdem ein Teil des Meierhofes für das Gemeindezentrum abgerissen wurde, entstand ein hervorragender Platz für einen **Weihnachtsbaum**. Der Weihnachtsbaum 1997 stand noch vor kurzem im Hof der Familie Alfred und Erika Haiden, Rosengasse 2. Nachdem der wunderschöne Baum wegen seiner Größe schon eine Gefahr bedeutete, spendeten sie ihn der Bevölkerung von Rohrbach. Ein Danke an die Familie Haiden für das Geschenk!

Erscheinungsort
7222 Rohrbach

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Eigentümer, Herausgeber, Fotos, Hersteller und Verleger: Marktgemeinde ROHRBACH.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz GUTTMANN, Oberamtsrat Adolf BRAUNRATH und Oberamtmann Johann BRÜNNER.

Alle 7222 Rohrbach, Hauptstraße 9.
Die "Nachrichten der Marktgemeinde Rohrbach" dienen der Information der Gemeindebürger.



GEMEINDE - INTERN *aktuell*

WIR - FÜR SIE

Marktgemeinde

Tel. 63055 und 65895

Fax 63055-6

Amtsstunden:

Montag bis Freitag

von 8.00 bis 12.00 Uhr

Nachmittags

kein

Parteienverkehr!

Jeden 1. Mittwoch im Monat

von 18.00 bis 19.30 Uhr

(Bürgerservice)

Bürgermeister

Sprechstunden:

Mittwoch

von 8.00 bis 11.00 Uhr

Freitag

von 17.00 bis 18.00 Uhr

bzw. nach telefonischer

Voranmeldung

Kindergarten

Tel. 63055 Durchwahl 5

Fax 63055-6

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 7.00 bis 16.00 Uhr

Freitag

von 7.00 bis 12.00 Uhr

Das Wort hat:

Werte Mitbürgerinnen!

Werte Mitbürger!

Liebe Jugend!

Zum Jahresende bin ich stolz, auf eine erfolgreiche Bilanz im Jahre 1997 zurückblicken zu können. Heuer konnten wiederum einige wichtige Vorhaben begonnen und teilweise bzw. ganz abgeschlossen werden.

Bei Gesprächen mit Mitbürgern wurde ich davon überzeugt, daß alle bereit sind, engagiert und zuversichtlich für unsere Marktgemeinde tätig zu sein. Mit meinen 15 Jahren Erfahrung als Bürgermeister gehe ich deshalb mit Freude an die neuen Aufgaben, unsere Marktgemeinde mit Euch allen gemeinsam zu neuen Erfolgen zu führen.

Unsere gemeinsamen Punkte werden sein: Rohrbach noch lebenswerter und lebenswerter zu gestalten. Die Erhaltung und Stärkung unserer Finanzkraft. Die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben und die Schaffung von Bauplätzen werden jetzt und künftig einen besonderen Stellenwert in der Gemeindepolitik einnehmen.

Wir sind bereits damit beschäftigt Vorschläge zu unterbreiten und werden in weiteren Gesprächen - mit Bürgerbeteiligung - die nächsten Schritte diskutieren, welche Taten folgen sollen.

Ich freue mich über diese Entschlossenheit für die Zukunft, denn wir alle brauchen gesunde Betriebe. Sie schaffen in unserer Gemeinde Arbeitsplätze, bringen Steuereinnahmen, stärken die Kaufkraft unserer Bürger und damit den wirtschaftlichen Kreislauf für uns alle.

Gesunde Betriebe bedeuten gleichzeitig eine gesunde Gemeinde und gewährleisten damit eine zufriedene Bürgergemeinschaft.

Ich lade daher alle ein, gemeinsam mit dem Gemeinderat, engagiert und optimistisch die Zukunft zu gestalten, im Interesse aller Mitbürger und unserer Heimatgemeinde Rohrbach.

Besinnliche Weihnachten wünsche ich allen, besonders aber den Alleinstehenden und Kranken. Ein friedvolles, glückliches, erfolgreiches und vor allem ein gesundes **Neues Jahr 1998** wünscht

Euer
Bürgermeister
Franz GUTTMANN



Sport ist mal eben Sport

Karate & Kickbox Club

Eine Erfolgsbilanz

Sehr geehrte RohrbacherInnen!

Als Obmann des Karate & Kickbox Club Rohrbach ist mir die große Ehre zuteil geworden, Ihnen den Verein und die heutigen Erfolge zu präsentieren.

Im Jänner 1997 übertrug mir der ehemalige Obmann Ferdinand Kutrowatz den Karate & Kickbox Club Rohrbach, gestützt durch den neuen Vorstand.

Es galt die organisatorischen Tätigkeiten so rasch als möglich zu erledigen.

In den Sommermonaten erhielten wir dann die offizielle Anerkennung des Vereins.

Die Vorbereitungen für die Landesmeisterschaften, die am 30. November 1997 in Oberpullendorf ausgetragen wurden, begannen im September voll anzulaufen. Wir konnten eine siebenköpfige Kampfmannschaft zusammenstellen. Die Kämpfer erhielten das nötige Rüstzeug vom mehrfachen Staats- und Landesmeister Michael Gerdenitsch, der als Wettkampftainer im Karate & Kickbox Club Rohrbach eingesetzt ist. Ab und zu ließ es sich auch unser Vizeweltmeister Rainer Gerdenitsch nicht entgehen, die Neulinge unter seine Fittiche zu nehmen.

SKC-Kegelclub

Der SKC-Rohrbach besteht nunmehr seit Jahren und konnte mit wechselnden Erfolgen sich behaupten, ja sogar sich bis in die höchste Spielklasse des Sportkeglerverbandes hinaufspielen.

Der Verein bindet sich mit der Elite des Landes in guter Gesellschaft. Da aber in der Liga (200) überaus starke Vereine tätig sind und der SKC-Rohrbach nur einen kleinen Kader an Spielern besitzt, ist es nicht verwunderlich, daß man mit etlichen Niederlagen rechnen muß.

Es geht daher wieder eine Bitte an die Männerwelt von Rohrbach.

Meldet euch beim Club an und stellt euch als aktives Mitglied zur Verfügung. Es ist ein ehrlicher Sport, der mit dem einstigen Wirtshauskegeln nichts mehr gemein hat. Es ist ein Mannschaftssport bei dem es auf Teamwork ankommt.

Seine Maxime ist:

Sportliche Ertüchtigung, sinnvolle Frei-

Durch diese ausgezeichnete Vorbereitung konnten wir herausragende Erfolge erzielen.

Die Ergebnisse lauten:

1. Platz - 75 kg in der Allgemeinen Klasse
Michael Gerdenitsch, Höhenstraße
1. Platz - 71 kg in der Allgemeinen Klasse
Erik Kurz, Walbersdorf
2. Platz - 63,5 kg Schüler
Dimitri Fürsatz, Loipersbacherstr.
2. Platz - 54 kg Jugend
Gregor Gruber, Loipersbacherstr.
3. Platz - 75 kg Jugend
Markus Tiewald, Haydngasse
3. Platz - 75 kg Jugend
Christian Mayer, Berggasse
3. Platz - 67 kg Jugend
Markus Tiewald, Haydngasse
3. Platz - 81 kg in der Allgemeinen Klasse
Christian Mayer, Berggasse

Die Ergebnisse sprechen für unsere jungen Kämpfer, deren Erfolg nur vom KBC Rust übertroffen wurden.

Die neuen Talente des Kickbox Club Rohrbach überzeugten vor allem, durch ihren Mut, Kampfgeist und Disziplin (sich und anderen gegenüber). Somit erreichten wir bei unserem ersten Auftritt den

zeitgestaltung und nicht zuletzt sportliche Bestätigung zur Aufrechterhaltung der Gesundheit.

Die Erfolge des Vereines beschränken sich noch derzeit auf großartige Einzelleistungen, wie zum Beispiel:

Der Spieler Pusitz Ralph, der Vize-Landesmeister bei den Junioren wurde und im Anschluß daran an den Österreichischen Juniorenmeisterschaften in St. Pölten teilnahm.

Des gleichen konnte der Jungenspieler Gerdenitsch Roman ebenfalls Vize-Landesmeister werden und in Kärnten bei der Österreichischen Jugendmeisterschaft teilnehmen.

Man sieht, der Jugend ist gerade durch diese Sportart die Möglichkeit geboten, sich zu profilieren. Man kann bei diesem Sport sehr leicht die Spitze erreichen, wie sonst bei keinem anderen.

Der Weg des SKC-Rohrbach führte von der 3. Klasse über die Zweite Klasse bis zur Höchsten im Lande, der 200 Wurf-

zweiten Platz in der Medaillenwertung hinter Rust, vor Eisenstat und Oberpullendorf.

Der Vorstand des Karate & Kickbox Club Rohrbach ist stolz einmal mehr unterstrichen zu haben, welche sportlichen Leistungen unsere Jugend fähig ist zu erbringen.

Ich appelliere an die Eltern: „Geben Sie ihrem Kind die Chance sportliche, geistige oder künstlerische Aktivitäten zu setzen (Tennis, Reiten, Fußball, Wandern, Kampfsport, Schach oder sonstige sinnvolle Freizeitgestaltungen)! Sie eröffnen den Jugendlichen die Möglichkeit einen Weg, der zu einem erreichbaren Ziel führt, zu beschreiten. Sobald Jugendliche ziellos, ohne Motivation umherirren, sind Banden, Sekten, Gewalt und Drogen Tür und Tor geöffnet. Werden Sie sich Ihrer Verantwortung bewußt und tragen Sie zu einer lebensfrohen, zukunftsorientierten und optimistischen Einstellung der Jugend bei.“

Ich verbleibe mit Dank für Ihr Interesse und mit weihnachtlichen Wünschen

Karat & Kickbox Club Rohrbach

Obmann
Christoph Braunrath

Liga.

Ob wir uns dort halten können wissen wir nicht.

Aber mit Mithilfe von interessierten Männern, die eine Verstärkung bedeuten würden, müßte es möglich sein, unser Ziel, ganz oben mitzumischen, zu erreichen.

Wir sind überzeugt, daß viele Rohrbacher gar nicht wissen, das es einen Sportkeglerclub gibt. Da wir seit Bestehen des SKC um Mitglieder, aktiv und passiv werden, sind wir gewiß, einmal Erfolg zu haben, denn ein jeder Interessent ist bei uns gern gesehen.

Der SKC-Rohrbach bittet, daß unser Ruf gehört wird. In der Erwartung, daß es einen Erfolg gibt wünsche ich zugleich ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute und viel Erfolg im Jahre 1998 und verbleibe

Ihr
Sportobmann
Karl Fertl



Wir sind für die Natur

Naturfreunde

Mit dem abgelaufenem Jahr kann die Naturfreunde Gruppe Rohrbach sicherlich zufrieden sein, wenn auch der 22. Intern. Wandertag heuer buchstäblich ins Wasser gefallen ist.

Im Feber wurde die 13. Winterwanderungstraditionsgemäß unmittelbar nach der turbulenten Faschingszeit durchgeführt. Im Mai verbrachten 48 Teilnehmer wunderschöne Urlaubstage am Lago Maggiore in Italien. Über 50 Naturfreunde nahmen an einem Tagesausflug in die Steiermark im Juni teil. Wie schon eingangs erwähnt war der Intern. Wandertag im Juli dem heftigen Regen zum Opfer gefallen. Nur ein paar feste Wanderer konnte man auf der Strecke antreffen. Wie alljährlich wurde auch diesmal anlässlich des Nationalfeiertages und der Hotterwanderung von den Naturfreunden eine Baumpflanzung im Peischl-Grabengelände vorgenommen. Dort wo im nächsten Jahr ein Marterl errichtet wird.

Trotz Schneetreibens und in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der politischen Gemeinde und Naturfreunde funktionäre haben der geschäftsführende Obmann Pfeifer und Bürgermeister Guttman eine Linde (Kostenpunkt für die Naturfreunde S 3.500,-) gepflanzt.

Am 29.11.1997 wurde traditionsgemäß die Weihnachtsgrippe zur allgemeinen Adventbesinnung beim Kriegerdenkmal

wieder aufgestellt.

Zu erwähnen wäre noch, daß bei der am 6.12.1997 durchgeführten Generalversammlung Regierungsrat Pfeifer einstimmig zum neuen Obmann der Naturfreunde gewählt wurde.

Und somit ist wieder ein erfolgreiches Jahr in der fast 25-jährigen Vereinsgeschichte der Naturfreunde Rohrbach zu Ende gegangen.

Leider gibt es auch negatives zu berichten.

In der am 12.11.1997 im Gemeindeamt stattgefundenen Zusammenkunft aller Vereinsobmänner zwecks Erstellung des Veranstaltungskalenders für das kommende Jahr 1998 hat die ÖVP-Jugend von Rohrbach erklärt, daß sie am selben Tag an dem wir, die Naturfreunde, den 23. Internationalen Wandertag durchzuführen haben (Termin wird uns vom Österr. Volkssportverband vorgeschrieben), einen Frühschoppen im Fürstenstadl abhalten wird. Schon seit gut 15 Jahren findet unser Intern. Wandertag jedes Jahr am ersten Sonntag im Juli statt.

Dies weiß sicher auch die ÖVP-Jugend, da wir dieses Problem schon bereits vor zwei Jahren hatten und bei diesem Anlaß wurde uns damals versprochen in Zukunft solche Veranstaltungsüberschneidungen zu vermeiden. Und im kommenden Jahr haben wir wieder dieselben Schwierigkei-

ten. Rechtlich steht es einer jeden Organisation frei, Veranstaltungen oder Feste abzuhalten. Nur fragen wir uns, was hat dann eine solche Absprache bzw. Zusammenkunft für einen Sinn, wenn doch jeder tut was er gerade will. Oder steckt da eine bestimmte Absicht dahinter?

Die finanzielle Seite möchte ich gar nicht ansprechen. Beide Vereine werden sicherlich Einbußen zu verzeichnen haben, wobei das Gasthaus Landl (Start und Ziel des Wandertages) am meisten darunter leiden wird, liegt klar auf der Hand. Die ÖVP-Jugend zahlt sicher nicht diese Steuern und Abgaben, wie das Gasthaus Landl zu leisten hat und wenn an diesem Tag noch eine Konkurrenzveranstaltung angesetzt wird, bleiben die Einnahmen in der erwartenden Höhe für die jungen Wirtsleute sicherlich aus.

Ob eine solche Vorgangsweise mit unserer christlichen Nächstenliebe noch im Einklang zu bringen ist, wage ich nicht zu behaupten.

Oder, wie denken Sie, liebe Mitbürger, darüber?

Allen Mitbürgern wünschen die Naturfreunde ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1998.

Obmann

Reg.Rat Johann PFEIFER

123 und wir sind sofort dabei

ARBÖ

Im vergangen Jahr wurde neben kleineren Veranstaltungen wie Forellenschnapsen und Rad Picknick wieder das Oktoberfest abgehalten.

Hauptaugenmerk wurde aber auf die Betreuung unserer 230 Mitglieder gelegt. Weiters wurde die fällige Generalversammlung durchgeführt wozu alle Mitglieder eingeladen waren.

Einstimmig wurden gewählt:
Obmann: GV Günter Plank
Stellvertreter: Josef Grath

Kassier: Ludwig Müllner und Viktor Fuchs

Schriftführer: Ernst Mayer und GR Gerhard Holzinger

Kontrolle: Josef Tiewald
Manfred Kutrowatz und Franz Herowitsch.

Org.Referent: Johann Knöbl

Beisitzer: Franz Lapatschek
Rudolf Zax
Franz Safrata
Manfred Tschürtz
Hermann Herowitsch und Manfred Tiewald.

Die Funktionäre stehen Ihnen für Anfragen und Auskünfte zur Verfügung und

wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1998.

Obmann

GV Günter PLANK

Werde
auch Du
Mitglied
beim
ARBÖ

Bestrahlung - Kirche

Der eine oder andere wird bereits festgestellt haben, daß unsere Kirche am Abend bestrahlt wird.

Auf Anregung und auf Kosten von **Komm.Rat Hans POLLERES** soll nunmehr unsere Kirche beleuchtet werden. Er fragte natürlich bei der Gemeinde an, ob es möglich ist.

Aus der Gemeindestube kam ein klares **JA** und zugleich ein **DANKE!**

Volksbegehren

Bei den Volksbegehren "Atomfreies Österreich" und "Schilling-Volksabstimmung" gab es eine unterschiedliche Beteiligung.

"Atomfreies Österreich"

41 Unterschriften

"Schilling-Volksabstimmung"

29 Unterschriften

Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum im Meierhof wurde von der Familie Haiden gespendet. Der Christbaum in der Volksschule, beim Kriegerdenkmal und beim Kripperl wurde von der Familie **Florian und Theresia HOLZINGER**, Höhenstraße 18 zur Verfügung gestellt.

Den freiwilligen Spendern gilt ein herzliches Dankeschön!

Die Jahrtausendwende rückt näher

Jahresrückblick für 1997

Nur mehr wenige Tage und das Jahr 1997 ist Vergangenheit. Das Jahr 1997 kann sich aber auch in die Reihe der erfolgreichen Jahre einreihen. Vieles konnte wieder geschaffen, erhalten und erneuert werden.

Badeteich

Im Jahre 1996 wurde die Gesamtplanung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht für einen Badeteich an die Firma Biotop übertragen. Unter anderen wurden Rohrbacher Firmen - Ing. Hans Horning, Rudolf Berger, Paul Hofer, Ing. Franz Buchinger, Matthias Karner (Köllner) - mit der Errichtung der Anlage beauftragt.

Am Sonntag, dem 21.9.97 wurde Badeteich unter großer Beteiligung der Bevölkerung eröffnet. Die Freizeitanlage ist ein öffentliches Schwimmbad, das ohne Chlor- oder anderen Chemikalienzusatz funktioniert. Die Gesamtwasserfläche beträgt 2.250 m², wobei die Hälfte davon den Wasserpflanzen für die Reinigung und Aufbereitung des Badewassers vorbehalten ist. Zusätzlich wird das Wasser über eine natürliche Pflanzenfilteranlage gereinigt. Im Winter bietet sich der Badeteich zum Eislaufen an. Die Ganzjahresnutzung der Anlage ist ein wesentlicher Aspekt des Gesamtkonzeptes.

Näheres zum Eislaufen werden wir im nächsten Amtsblatt mitteilen.

Grundankäufe

Zur Erhaltung des Schutzgebietes „Rohrbacher Teichwiesen“ wurde im Ried „Kogelwiesen“ 3.139 m² landwirtschaftlicher Grund angekauft. Weiters wurde eine Fläche von 3.335 m² im Ried „Leberäcker“ für die Aufschließung von Bauplätzen erworben.

Betriebe - Förderung

Ortsansässigen Betrieben, welche ab 1.7.97 Lehrlinge aufnehmen, wird auf Ansuchen ein Förderungsbeitrag in der Höhe von S 2.500,- gewährt.

Partnerschaftspflege

Rohrbacher Vereine, welche der Partnergemeinde in Rohrbach/Ilm in Bayern einen Besuch abstatten, erhalten einen Zuschuß zu den Fahrtkosten im Ausmaß von höchstens S 20.000,- (pro Teilnehmer S 400,-). Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist eine Einladung eines Vereines aus der Partnergemeinde.

Friedhofserweiterung

Die Herstellung der Grabeinfriedungsfundamente in Stahlbeton wurde von der Firma Wertbau errichtet. Im Frühjahr werden die Grabflächen besämt und die Wasserstellen errichtet.

Bachgasse

Die Bachgasse mit Grünverbau wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Die Musterstraße wurde am 14.9.97 mit einem Straßenfest unter reger Teilnahme der Bevölkerung eröffnet. Neue Verkehrszeichen „Tempo 30“ wurden zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aufgestellt.

Industriestraße

Nachdem das Grundstück von der ÖBB im Vorjahr angekauft wurde, stand dem Bau einer Aufschließungsstraße zum Industriegebiet nichts mehr im Wege. Die Bauarbeiten mit Drainagierung führte die Firma Lang & Menhofer aus. Es wurde dabei Bauschuttrecyclingmaterial verwendet. Die breite Zufahrtsstraße ist eine Voraussetzung für das Entstehen eines Industriegebietes.

Güterwege

Wie alljährlich wurden auch heuer wieder mehrere Güterwege, hauptsächlich im Kommassierungsgebiet, saniert. Aber auch der Zufahrtsweg von der Höhenstraße zum Urbarialwald wurde für die Waldnutzungsberechtigten gut befahrbar gemacht.



Neuigkeiten im Bild

WEIHNACHTSBAUM auf dem Weg zum neuen Platz

Der von der Familie Haiden gespendete Weihnachtsbaum wurde von den Gemeindefacharbeitern umgeschnitten und von der Firma Rudolf Berger kostenlos zu seinem Platz im Meierhofgelände gebracht. Die Gemeindevertretung bedankt sich bei der Firma Berger fürs "Umpflanzen" des Weihnachtsbaumes!



VATER und SOHN im Gemeinderat

Erstmals in der Geschichte des Gemeinderates von Rohrbach sind Vater und Sohn gleichzeitig im Gemeinderat vertreten.

Gemeindevorstand Günter PLANK (fast 20 Jahre im Gemeinderat) und sein Sohn Gemeinderat Ing. Günter PLANK.

Beiden alles Gute und viel Erfolg!

SCHULWEGPOLIZEI

Die Idee von Marlies DORNER griff der Elternverein sofort auf und beantragte für die Sicherung des Schulweges - bei den beiden Zebrastreifen - die "SCHULWEGPOLIZEI". Schule, Gemeinde, Gendarmerie, Bezirkshauptmannschaft und die AUVA unterstützten diese von über 20 Eltern durchgeführte Aktion. Eine gute Tat für die Sicherheit der Kinder.



JUNGBÜRGERFEIER

Im Jahre 1985 hat unser Bürgermeister Franz GUTTMANN die Jungbürgerfeier eingeführt. Heuer war es bereits die 13. Jungbürgerfeier, bei der im Rahmen einer Festsetzung des Gemeinderates die Jungbürgerbriefe an die 34 Jungbürger des Jahrganges 1978 überreicht wurden. Jungbürgerin Petra RIEGLER bedankte sich bei der Gemeindevertretung für den Jungbürgerbrief.



Die Rettungshundebrigade Staffel Rohrbach kann auch heuer wieder auf ein erfolgreiches aber auch arbeitsintensives Jahr 1997 zurückblicken.

Es hat uns besondere Freude bereitet, daß die Bevölkerung aus Rohrbach und Umgebung an den von uns veranstalteten Abrichtkursen großen Gefallen fand.

In unseren 2 Kursen im Frühjahr und Herbst 1997, jeweils Anfängerkurse und Fortgeschrittene konnte den interessierten Hundefreunden ein wenig Unterordnung und Gehorsam ihrer „kleinen bzw. großen“ Vierbeiner beigebracht werden und es konnte sich jeder Teilnehmer über einen Erfolg freuen.

Es werden sicher auch im nächsten Jahr Kurse abgehalten und wir werden diese auch durch Plakate bzw. Anschlag auf unserer Informationstafel beim Abrichtplatz der Bevölkerung bekanntgeben.

Kriegsopfer und Behinderten Verband

Wieder geht ein Jahr zu Ende das turbulent an Ereignissen war.

Als Obfrau des Kriegsopfer und Behindertenverbandes will ich einen kleinen Rückblick auf das heurige Jahr werfen.

Wir veranstalteten wieder zwei gemütliche Nachmittage mit unseren treuen Mitgliedern im Gasthaus Inge und Oskar Sailer, wo im Mai und am 28. Oktober, insgesamt 54 Personen unseren Einladungen folgten.

Zur Zeit lautet der Mitgliederstand 48 Personen.

An diesem 28. Oktober fand auch die Generalversammlung statt. Leider werden die Kriegsopfermitglieder immer weniger, da aber dieser Verband weiter bestehen soll, müßten Mitglieder des Behinderten Verbandes auch bei dem Verband der Kriegsopfer eintreten. Erwähnenswert ist, daß sich der Kriegsopferverband aufopfernd für die Behinderten bei der Regierung einsetzt!

Menschen älteren Jahrganges haben es am eigenen Leibe verspürt was dieses Wort Krieg bedeutet hat und auch heute noch bedeutet. Wir alle bitten vom Himmel den wahren Frieden auf Erden zum Wohle unserer Jugend und für alle Men-

Es wurde auch heuer ein Hundewandertag abgehalten und wir wurden bei unserer schönen Wanderung durch Rohrbach vom ORF Landesstudio Burgenland begleitet (Bericht wurde im Fernsehen übertragen).

Der Wandertag im nächsten Jahr findet voraussichtlich im April statt und wir würden uns auch diesmal über eine rege Teilnahme freuen.

Wie vielleicht schon vielen Spaziergängern aufgefallen ist, wurde unser Abrichtplatz und Vereinshütte fast zur Gänze fertiggestellt. Hundefreunde können gerne bei uns vorbeischaun, das Training findet jeweils Mittwochs abends und Sonntags vormittag statt und unsere Arbeit beobachten. Vielleicht findet der eine oder andere Gefallen am Sport mit seinem Hund.

Die Vereinshütte wird nächstes Jahr feierlich eingeweiht - auch diesen Termin

schen auf diesem Erdball.

Bei der heurigen Heldenehrung konnte ich schweren Herzens nicht dabei sein, da mich eine Krankheit ans Bett fesselte. Ich möchte mich an dieser Stelle höflichst bei Ihnen entschuldigen.

Bei der Generalversammlung am 28. Oktober wurden die Funktionäre wie folgt bestätigt:

Obfrau:	Maria Pusitz
Stellvertreter:	Ernst Kamer
Schriftführer:	Karl Tschürtz
Stellvertreter:	Maria Soffried
Kassier:	Maria Braunrath
Stellvertreter:	Maria Radowan
Kontrolle:	Leo Gerdenitsch
Stellvertreter:	Anneliese Rauhofer
Beisitzer:	Maria Radowan

Wir wünschen unserem Mitglied und Funktionär Leo Gerdenitsch baldige Genesung.

Bedanken will ich mich bei unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen sowie für die Mitarbeit und für die Unterstützung.

Weiters möchte ich mich im Namen unserer beiden Verbände bei der Marktgemeinde Rohrbach für ihre Unterstützung auf das herzlichste bedanken.

Vergessen wollen wir nicht auf unsere

werden wir durch Plakate bekanntgegeben.

Unsere derzeit geprüften 13 Hundeführer (sowie sämtliche Mitbeteiligte) hatten es sich auch heuer wieder zur Aufgabe gemacht, ihre Freizeit in den Dienst der Nächstenhilfe zu stellen uns so wurden zahlreiche Einsätze, unter anderem auch die Suche nach der vermißten kleinen Sandra in Wien, getätigt.

Um für diese Aufgaben richtig vorbereitet zu sein, waren auch viele Schulungen, Prüfungen usw. erforderlich.

Die Österreichische Rettungshundebrigade, Staffel Rohrbach, wünscht der Gemeinde und den Gemeindefacharbeitern Frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

Obmann

Eberhard FASCHING

Kameradinnen und Kameraden die heuer für immer von uns gegangen sind.

Es sind dies:

Maria Soffried,
Lorenz Rauhofer,
Johann Soffried,
Maria Hofer,
Johanna Leitgeb und
Anna Holzinger.

Wir werden sie niemals vergessen, aber auch jene nicht, die schon länger von uns geschieden sind. Gott gebe ihnen alle die ewige Ruhe.

Weihnachten steht vor der Tür, ich möchte die Gelegenheit nutzen allen unseren Gemeindefacharbeitern ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes glückliches und friedvolles 1998 wünschen.

Obfrau

Maria PUSITZ

Dieser Ausgabe liegt der
Rohrbacher
Veranstaltungskalender 1998
bei.

Sollte er verloren gegangen sein,
so wenden Sie sich an das
Gemeindeamt.





Helfen ist der Grundsatz

Freiwillige Feuerwehr Rohrbach

Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende und gibt daher Anlaß zu einem Rückblick. Auch 1997 haben die Männer der FF Rohrbach viele Stunden ihrer Freizeit für den Dienst am Nächsten geopfert.

Folgende Einsätze waren erforderlich:

- * Kellerbrand am 2.1.
- * Straßenbehinderungen nach Sturm am 17.3.
- * Hochwasser am 20.5.
- * Zugsunglück am 29.8.
- * Verkehrsunfall am 10.10.

Außerdem wurden wieder viele Stunden für Übungen und Schulungen aufgewendet..

Insgesamt wurden folgende Stunden geleistet:

- * Übungen und Schulungen: 471 Std.
- * Einsätze: 103 Std.
- * Kommandositzungen 190 Std.
- * Teilnahme an Veranstaltungen in Rohrbach 525 Stunden

Rotkreuz-Ortsstelle

Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!

Die Rotkreuz-Ortsstelle Rohrbach kann wieder auf ein erfolgreiches Jahr 1997 zurückblicken!

Unsere derzeit 17 Mitarbeiter/Innen hatten es sich auch 1997 wieder zur Aufgabe gemacht, ihre Freizeit in den Dienst der „Guten Sache“ zu stellen.

Zwei neue Mitarbeiter haben sich erfreulicherweise zu uns gesellt.

Zwei Altkleidersammlungen, die bei jedem Wetter durchgeführt wurden mit je 2 übervollen LKW-Ladungen Altkleider, sind im Arbeitskalender unserer Ortsgruppe abzuheften. Auch in Zukunft werden je eine Altkleidersammlung im Frühjahr und Herbst vom Roten Kreuz organisiert.

Unsere große Sorge galt und gilt auch 1997 wieder der Teilnahme an den 4 mal jährlich durchgeführten bzw. durchgeführten **Blutspendeaktionen**.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den treuen und eifrigen Spendern bedanken, appellieren aber gleichzeitig an die übrige Bevölkerung durch mehr Mut mehr Leben zu retten. Wir hoffen, daß wir

* FF-Veranstaltungen außerhalb Rohrbach 89 Stunden

Gesamt 1.378 Stunden

3 Mann haben Funk- bzw. Atemschutzlehrgänge besucht.

5 Mann sind neu in die FF eingetreten.

Angekauft wurden dieses Jahr Kleinwerkzeug, Handschuhe, div. Bekleidung und Schutzstiefel sowie Stahlchränke.

Weiters wurden für 25 Jahre Graf Anton und Siegmund Gerdenitsch jun., für 30 Jahre Schuster Fritz und für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr Josef Saly ausgezeichnet.

Herbert Kutrowatz, Josef Wittmann jun. und Hubert Holzmann wurden mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die Unterstützung durch die Gemeindevertretung, die Bevölkerung und meine Feuerwehrkameraden bedanken und wün-

in Zukunft von unseren ca. 2.800 Einwohnern mehr als durchschnittlich 60 Spender begrüßen dürfen. Wir sind davon überzeugt, daß unsere Gemeinde mehr als nur 60 Blutspender zählen können müßte!

Natürlich durfte der **Rettings- und Krankentransport** nicht zu kurz kommen, uns so opferten einige von uns regelmäßig ihre Freizeit für Tag-, Nacht- und Wochenenddienste in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Mattersburg. Um für diese Tätigkeit richtig ausgebildet zu sein, waren auch viele **Schulungen und Kursbesuche** notwendig. So absolvierte doch einer unserer engagiertesten Mitarbeiter - Michael Frank - den 60-stündigen Sanitätshilfekurs und erwarb somit auch die Ausbildungsvoraussetzungen für die alleinverantwortliche Tätigkeit im Rettungs- und Krankentransportdienst.

Die Teilnahme am „**Martinimarkt 1997**“ war - aus weichen Grund auch immer - diesmal leider ein Defizit!

Um all diese Vorhaben auch in die Tat umsetzen zu können, waren viele Stunden der Vorbereitung, in zahlreicher **Sitzungen** notwendig. Und so konnten wir wieder auf ein arbeitsintensives Jahr, bei

sche mir für die Zukunft eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft. Außerdem wäre es schön, wenn sich wieder junge Mitbürger für den Dienst in der FF entscheiden und damit einen Beitrag zur Sicherheit in unserer Gemeinde leisten würden.

Ich möchte die Gelegenheit aber auch dazu nutzen, auf den seit 1933 bestehenden Sterbeverein der FF hinzuweisen. Sollte jemand Interesse haben, dem Verein beizutreten, so stehen für Auskünfte Herr Siegmund Gerdenitsch und der Kommandant Lorenz Kutrowatz jederzeit zur Verfügung.

Anläßlich der kommenden Festtage und des bevorstehenden Jahreswechsels möchte ich Ihnen schließlich Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 1998 wünschen!

OBI LORENZ KUTROWATZ
Ortsfeuerwehrkommandant

unserer abschließenden Weihnachtsfeier zurückblicken.

Zu guter Letzt möchten wir ganz besonders dem Herrn Bürgermeister - der uns das ganze Jahr wieder mit viel Eigeninitiative tatkräftig unterstützte und unseren Transportunternehmern, „**Berger**“ und „**Horning**“ die ihre Fahrzeuge - a wechselnd - kostenlos zur Verfügung stellen, herzlichst bedanken.

In diesem Sinne ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und „**Prosit 1998**“

Ortsstellenleiter
HOLZINGER Karl-Heinz

**Hilf auch Du ein Leben retten!
Spende daher Blut!**

Gemeindeamt!

Das Gemeindeamt bleibt am **2. und 5. Jänner 1998** geschlossen!

Fürdringende Fälle ist am Freitag, dem 2. Jänner 1998 und Montag, dem 5. Jänner 1998 von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr ein **Journaldienst** eingerichtet.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Winterdienst!

Die Firma **Bruno KARNER** möchte den Winterdienst ordentlich durchführen.

Leider geht das nicht in engen Gassen, weil Autos auf beiden Seiten parken.

Bitte Autobesitzer stellt doch die Autos im Winter in die Garage bzw. im Hof ab.



gesehen,
gehört
& notiert

8. Dezember!

Nachdem der 8. Dezember 1997 auf einen Montag fiel, legte die Wirtschaft fest, daß Geschäfte offen haben können. Auch bei uns in Rohrbach hatte ein Geschäft offen. Kein Bäcker, kein Blumengeschäft, kein Fleischhauer, es war ein **großes** Lebensmittelgeschäft. Und wer ging dorthin einkaufen?

Etliche Rohrbacherinnen und Rohrbacher. Die meisten von ihnen sind uns bekannt.

Daß aber gerade die ältere Generation - es war der überwiegende Teil - unbedingt an einem Feiertag einkaufen mußte, ist sicherlich wunderbar.

Wenn man sie fragt, dann kommt die Antwort: "Habe keine Zeit!" Aber an einem Feiertag nimmt man sich die Zeit zum Einkaufen. Weil man halt älter ist braucht man nicht mehr um die gesetzlichen und kirchlichen Feiertage kämpfen, denn man macht sich halt die Feiertage im Jahr selbst. Dem kann aber unser Bischof Dr. Paul IBY nicht zustimmen. Er verkündete über die Medien, daß er gegen das Offenhalten der Geschäfte an kirchlichen Feiertagen ist. Hingegen ein anderer Bischof, sein Name ist Krenn, will sogar den Oster- und Pfingstmontag abschaffen. Wie denken Sie dazu?

Aktuell! Aktuell! Aktuell!

uer Gemeindekassier

Gemäß § 69 der Gemeindeordnung ist für die Abwicklung der Kassengebarung und Rechnungsführung in der Gemeinde der Kassenführer (Gemeindekassier) zuständig.

In der Gemeinderatssitzung am 7. November 1997 wurde Gemeinderat **Stefan Holzmann** mit Stimmenmehrheit zum neuen Gemeindekassier für die Gemeinderatsperiode gewählt.

Herzlichen Glückwunsch!

Tagesmutter

Die Betreuung Ihrer Kinder durch ausgebildete Tagesmütter (angemeldet beim Verein Projekt Tagesmutter Burgenland) ist auch in Rohrbach möglich.

Ihren Eltern wird dadurch eine Erleichterung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben, durch flexible Betreuungszeiten in familiärer Umgebung ermöglicht.

Für genauere Information stehen Ihnen unsere Tagesmütter in Rohrbach

Kornelia Moritz, Sportplatzgasse 4,
Tel.: 63031

und
Maria Gruber, Loipersbacherstraße 9,
Tel.: 64334

zur Verfügung.

Dachlawinen

Nach der Gesetzesbestimmung des Allgemein Bürgerlichen Gesetzbuches haftet der Eigentümer des Gebäudes, wenn er nicht beweist, daß er alle zur Abwendung der Gefahr erforderliche Sorgfalt angewendet hat.

Familienbezogene Förderungen

In der Gemeinde liegen Fallprospekte der Bgld. Landesregierung mit einer Auflistung nachstehender Förderungen auf.:

- Wohnungskosten für Lehrlinge**
- Wohnbauförderung**
- Karenzgeld**
- Familienbeihilfe-Kinderabsatzbetrag**
- Mutter-Kind-Bonus**
- Familienermäßigung - Kirchenbeitrag**
- Lehr- und Studienbeihilfe**
- Wohnbauförderung - Arbeiterkammer**
- Beihilfen diverser Einrichtungen**
- Förderungen - Arbeitsmarktservice**
- Familienzuschuß**
- Wiedereingliederungsförderung**
- Qualifikationsförderung**
- Lehrlingsförderungszuschuß**

Ärzte- und Zahnärztedienst während den Feiertagen

Telefonnotrufnummer

141



Hundesteuer

Hundeabgabegesetz

Laut Verordnung der Marktgemeinde Rohrbach wurde für das Halten von Hunden eine Abgabe ausgeschrieben.

Diese beträgt

a) für Nutzhunde S 100,-

b) für alle anderen Hunde S 300,-
Nutzhunde sind insbesondere Diensthunde des beeideten Jagdpersonals.

Der Hundeabgabe unterliegen grundsätzlich Hunde über 6 Wochen. Wird ein Hund erst während des Jahres erworben, so ist die Hundeabgabe von dem auf den Erwerbtag folgenden Monatsersten an für die restliche Zeit des Jahres innerhalb von 30 Tagen zu entrichten. Wird ein Hund während des Jahres abgeschafft, ist er abhanden gekommen oder eingegangen, so erlischt die Abgabe-

pflicht mit Ablauf des Jahres. Die bereits entrichtete Abgabe wird

nicht rückerstattet.

Fällt der Hund bereits im Laufe des Monats Jänner weg, so entsteht für das laufende Jahr keine Abgabepflicht.

Wer einen Hund erwirbt, hat dies dem Gemeindeamt binnen 2 Wochen anzuzeigen. Er bekommt sodann für den Hund eine Hundemarke (damit ein Auffinden eines verirrt Hundes möglich ist).

Unbedingt beachten:

a) Hunde müssen die Hundemarken in und außerhalb des Hauses oder Hofes tragen.

b) Die Hundebesitzer werden eindringlich ersucht, Verunreinigungen durch die Hunde (Hundekot) auf Gehsteigen, Grünflächen und Häusern hintanzuhalten.

c) **Die Hundehalter haben dafür zu sorgen, daß Hunde nicht frei herumlaufen.**

Illegale Grenzgänger: Diebstahl von Kraftfahrzeugen

Die Zahl der illegalen Grenzübertritte im Bereich unseres Bezirkes steigt stetig an.

Trotz der verstärkten Überwachung durch Gendarmerie und Bundesheer ist ein lückenloses Aufgreifen der gesetzwidrig auf österreichisches Staatsgebiet eindringenden Fremden nicht möglich.

Nach den Beobachtungen unserer Gendarmerie nehmen die Eigentumsdelikte (Einbrüche, PKW-Diebstahl) gerade in grenznahen Gemeinden zu.

Im besonderen werden Personenkraftwagen gestohlen und

meist als Transportmittel zum Erreichen der österreichisch-deutschen Grenze verwendet. Die Gendarmeriebeamten mußten oftmals feststellen, daß die PKWs nicht genügend abgesichert waren.

Um unliebsame Folgen möglichst hintanzuhalten, sollten die Fahrzeuge dementsprechend abgesichert werden. Am besten man stellt es in die Garage oder in den eigenen Hof zugesperrt ab.

Unsere Gendarmerie gibt fachliche Aufklärung über Sicherheitsmaßnahmen von Kraftfahrzeugen.

Straßen und Gassen Anzahl der Bewohner

Antonigasse	16
Anton Sinowatz-Str.	17
Arbeitergasse	113
Bachgasse	121
Bachzeile	57
Bahnstraße	120
Bahnhofplatz	16
Berggasse	174
Blumengasse	10
Etzlberggasse	55
Feldgasse	57
Florian Kitaibl-Str.	12
Fünfhausgasse	16
Gartengasse	109
Graben	80
Hauptplatz	21
Hauptstraße	328
Haydngasse	43
Hintergasse	4
Höhenstraße	79
Kalkgrund	99
Kirchengasse	62
Kreuzgasse	21
Kudlichgasse	68
Kurzgasse	19
Lebergasse	62
Loipersbacherstr.	146
Marzergasse	69
Meierhof	145
Mühlweg	86
Nikelberggasse	45
Pulverstampfgasse	21
Ried Blümläcker	3
Rosengasse	46
Sebastianstraße	58
Siedlung	19
Sportplatzgasse	69
Waldstraße	204
Zinsgasse	24

Summe der Einwohner: **2.768**

(Stand vom 25. November 1997)



in unserer Marktgemeinde

Tennisclub

Das Jahr 1997 war für den Tennisclub ein Jubiläumsjahr. Der TCR feiert sein 20-jähriges Bestehen. Mit sehr viel Aufwand und Eifer wurden für den 13. und 14. Juni zwei Festveranstaltungen vorbereitet. Am Freitag den 13. Juni fand dann am Tennisplatz eine offizielle Feier statt. Zu den anwesenden Ehrengästen zählten unter anderem die Präsidentin des Bgld. Tennisverbandes Frau Hofrat Dr. Fister, der Vizepräsident des ASVÖ-Bgld. Ing. Strodl, unser Pfarrer Clemens, die Vertreter der Gemeinde mit Bürgermeister Guttman, Vize Weiß und Plank mit mehreren Gemeinderäten, die beiden Ex-Obmänner des TCR Wondra und Haiden, sowie mehrere Vertreter anderer ortsansässiger Vereine und viele mehr. Es war ein wunderbares Fest und alle waren von unserer schönen, gepflegten Tennisanlage begeistert. Am Samstag den 14. Juni machte uns dann das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Pünktlich um 17.00 Uhr, als alle auf das Spiel des Jahres zwischen Pfarrer und Bürgermeister warteten, begann es zu regnen.

Viel mehr Glück hatten wir dafür im sportlichen Bereich. Unsere Damenmannschaft, die erst im Vorjahr gegründet wurde, gewann alle Meisterschaftsspiele und schaffte den Aufstieg in die Landesliga B.

ASKÖ Schachklub

Der Schachklub Rohrbach kann auf ein erfreuliches Jahr Rückschau halten. Unser großes Ziel, Wiederaufstieg in die B-Liga, konnte leider nicht realisiert werden, jedoch hatten wir eine erfolgreiche Frühjahrsmeisterschaft. So konnten wir vom 4. Rang bis zum Meisterschaftsende immerhin noch bis zum 2. Platz vorstoßen.

In der Einzelwertung konnten wir aber äußerst erfolgreich abschließen. Einmal mehr bewies Werschlan Stefan sein Können und wurde mit 10 1/2 Punkten Einzelmeister in der 1. Klasse Mitte. Sehr schön ist auch die geschlossene Mannschaftsleistung unserer Burschen, landeten doch alle im Vorderfeld. Wutzelhofer Robert (ebenfalls 10 1/2 P., nur schlechtere Brettwertung als Werschlan) belegte den 3., Mihalits Heinz (9 1/2 P.) den 6. Platz. Auch unsere Jugendlichen boten starke Lei-

Auch unsere Einser Herrenmannschaft blieb ungeschlagen und stieg so in die nächste höhere Spielklasse auf.

Die letztes Jahr aufgestiegene Zweier Herrenmannschaft erreicht auch ihr Ziel, sie konnte den Klassenerhalt schaffen.

Viel Freude bereiteten uns im vergangenen Jahr auch unsere Nachwuchsspieler. Die seit mehreren Jahren betriebene Jugendarbeit trägt nun Früchte. Durch ein von unseren Nachwuchstrainern ausgearbeitetes Trainingskonzept wurde die Nachwuchsarbeit heuer nochmals verstärkt. Mit dem unter dem Namen Jugendarbeit 2000 gestarteten Projekt wollen wir neue Wege der Jugendarbeit bestreiten. Dabei trainierten bis 60 Kinder unter der Anleitung von geschulten Betreuern.

Der größte Erfolg unseres Nachwuchses war sicher der Gewinn des BGLD-Cups für Mädchen unter zwölf.

Auch die Burschen unter 14 wurden Gruppensieger in der Meisterschaft des BTV.

Stolz können wir auch auf das Abschneiden bei den landesweit durchgeführten Bambiniturnieren sein. Mit einem Sieg und mehreren Spitzenplätzen beim abschließendem Masters, waren wir einer der erfolgreichsten, wenn nicht der erfolgreichste Verein im burgenländischem Nachwuchstennis.

stungen und standen um nicht viel nach. So konnte Wittmann Hannes den 12. und Müllner Christoph den 16. Platz belegen (von insgesamt 78 eingesetzten Spielern in der gesamten Liga!). Weiters war auch noch Trinkl Marko viermal im Einsatz.

In der laufenden Saison rangieren wir an 3. Stelle. In der Einzelwertung führt souverän unser Wutzelhofer Robert, der bisher alle Partien für sich entscheiden konnte. Gratulation, vielleicht der nächste Einzelmeister aus Rohrbach?

Sehr erfolgreich war auch unser Nachwuchs. Sie wurden burgenländischer Jugendmeister 1996/97. Und auch der Einzel-Landesmeister ging an Rohrbach. Wittmann Hannes war der glückliche Sieger. Auch die anderen Burschen konnten schöne Erfolge erzielen. So trugen auch noch Müllner Christoph, Trinkl Marko, Guttman Manuel und Fürsatz Dimitri ihren Teil zum Meistertitel bei. Nochmals

Erstmals waren wir heuer auch Veranstalter eines öffentlich ausgetragenem Nachwuchsturniers.

Anfang August kämpfte ein Rekordteilnehmerfeld von 104 Kindern aus dem ganzen Burgenland auf unsere Anlage um den Sieg und um Ranglistenpunkte.

Die heurige Ortsmeisterschaft wurde Ende August ausgespielt und brachte folgende Sieger:

Herren

Radowan Othmar vor Gerdenitsch Bernd

Damen

Wildsperger Eva vor Solber Jenny
Bei der zu Pfingsten gespielten Doppelmeisterschaft siegten:

Radowan Johann/Schütz Johann vor Kalbacher Stefan/Gerdenitsch Georg

Bedanken möchte ich mich bei allen Funktionären, Sponsoren und Mitgliedern, die mitgeholfen haben, daß wir wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken können.

Zum Abschluß wünsche ich Ihnen alles Gute für das kommende Jahr und freue mich auf viele schöne gemeinsame Stunden am Tennisplatz.

Johann STIFTER
Obmann

Gratulation an dieser Stelle.

Auch in der Herbstmeisterschaft liegen unsere Jungs wieder im Vorderfeld.

Es ist schön, hier in dieser Weihnachtssausgabe darüber berichten zu können, damit diese Erfolge auch in der Rohrbacher Bevölkerung bekannt werden.

Wer Lust zum Schachspielen hat und sich mit Gleichaltrigen messen will, kommt ganz einfach zum Klublokal Sailer Johann (Trainingsabende jeden Samstag ab 18.00 Uhr). Unsere erfahrenen Spieler geben gerne gute Tips zur Erweiterung der Schachkenntnisse. Also, einfach mal ausprobieren, vielleicht werden verborgene Talente entdeckt.

Ein frohes Fest, einen guten Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen der Schachklub Rohrbach.

Obmann
FREY Johannes



BÜCHEREI
Es erwarten Euch über 2.500
Bücher zum Lesen!



Die sportlichen Höhepunkte

Sportverein

Liebe Freunde des SVR, auf diesem Wege möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, um all unseren Freunden, Gönnern und Sponsoren recht herzlich zu danken, daß Sie uns auch im heurigen Jahr immer wieder unterstützt haben.

Ob als Zuschauer, ob als Besucher unserer Veranstaltungen oder als Werbepartner, all dies trägt dazu bei, um einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt unseren freiwilligen Helfern, die praktisch das ganze Jahr bereit sind, mitzuhelfen, wenn der SVR Spiele und Veranstaltungen abhält und viele Stunden Ihrer persönlichen Freizeit freiwillig dafür opfern.

Ein Spielbetrieb, wie ihn der SVR durchführt, ist gekennzeichnet von immer mehr Arbeit. Es wird praktisch das ganze Jahr durchgespielt - Meisterschafts-, Freundschaft- und Hallenspiele müssen bestritten werden. Und dies nicht nur von der Kampfmannschaft, sondern auch von den Nachwuchsmannschaften.

Die sportliche Seite soll auch hier nicht unerwähnt bleiben. Mit der Erreichung

eines Cup-Platzes spielten wir nach zweijähriger Unterbrechung wieder im ÖFB-Cup mit und stießen bis in die dritte Runde vor, wo wir nur knapp dem Zweitdivisionär Stockerau unterlagen. Immer mehr Eigenbauspieler werden in die Kampfmannschaft eingebaut, was auch außerhalb Rohrbach positiv registriert wird.

Auch unsere Nachwuchsmannschaften erzielen immer wieder schöne sportliche Erfolge - dies sowohl im Meisterschaftsbetrieb und bei den vielen Turnieren an denen Sie teilnehmen. Die Arbeit aller Funktionäre, Trainer sowie des Betreuerstabes hat letztlich auch nur dann einen Sinn, wenn entsprechend sportliche Ziele angestrebt werden. Auch die Spieler, die die Farben des SVR vertreten, sollten sich dies immer vor Augen halten. Der SVR ist sicherlich ein ganz wichtiges Aushängeschild der Gemeinde und sollen es auch in Zukunft bleiben.

Die „Gansbären“, wie der SVR inzwischen landesweit genannt wird, sind zum positiven Markenzeichen der Gemeinde geworden.

Wir erlauben uns Sie heute schon auf unsere nächsten Veranstaltungen hinzuweisen.

Sportschützenverein

Aufgrund der tragischen Ereignisse, zu denen es in der letzten Zeit durch mißbräuchliche Verwendung von Schusswaffen gekommen ist, geht unser Bericht heute bewußt nicht auf die sportlichen Ereignisse des vergangenen Jahres ein.

Wir möchten heute einige aufklärende Zeilen an die Bevölkerung von Rohrbach richten.

Das sportliche Schießen, wie es beim SSV Rohrbach und bei allen seriösen Schützenvereinen in Österreich praktiziert wird, verlangt hohe Leistungen von Körper und Geist und formt den Ausübenden.

Er wird so zu einem wertvollen Mitglied der Gesellschaft gemacht.

Die Waffe wird von uns nur als Sportgerät angesehen und nur für die Sportausübung verwendet!

Jede andere Verwendung wird von uns Schützen abgelehnt.

Da bei unserem Verein auch viele Kinder und Jugendliche den Schießsport ausüben, möchte ich auch die Eltern dieser Kinder ersuchen, die Vorurteile und das

Mißtrauen gegen den Schießsport abzubauen.

Die Kinder werden am Schießstand nicht zu Rambos und Gewalttätern erzogen, sondern müssen bei der Ausübung des Schießsports ihre Ausdauer, Geduld und Disziplin unter Aufsicht zu Beweis stellen.

Im 2. Teil unseres Berichtes möchten wir noch einige Informationen über das neue Waffengesetz weitergeben, da sicher etliche Rohrbacher im Besitz eines Kleinkaliber-(Flobert) bzw. eines anderen Gewehres oder einer sonstigen Schusswaffe sind.

Dem Begriff „Genehmigungspflichtige Schusswaffen“ sind alle Faustfeuerwaffen, Repetier-Flinten (Pumpguns) und halbautomatische Gewehre (auch Flobertgewehre, Kal. .22L.R.) zuzuordnen.

Diese Waffen sind bei der Behörde bis Juli 1998 zu melden. Weiters ist für deren Besitz eine Waffenbesitzkarte oder ein Waffenpass erforderlich.

In den Begriff „Meldepflichtige

Am Kirtagsamstag und Kirtagssonntag veranstalten wir wieder im Fürstenkeller unseren nun schon traditionellen Sportlerkirtag und am Faschingmontag wird zum 2. mal das Gschnasfest des SVR ebenfalls im Fürstenkeller stattfinden.

Als Höhepunkt des Sportlerjahres 1998 ist die Übertragung der Fußballmeisterschaft aus Frankreich auf einer Großleinwand im Gansbärenstadion geplant.

Dies wäre selbst für burgenländische Verhältnisse eine Sensation.

Näheres zu diesen Veranstaltungen werden wir Ihnen zeitgerecht mitteilen.

Unsere Sportler und Funktionäre werden Sie zu den erstgenannten Veranstaltungen wieder persönlich zwischen Weihnachten und Neujahr herzlich dazu einladen.

So wünschen wir Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein glückliches und gesundes Jahr 1998 und hoffen, Sie auch im nächsten Jahr als unsere guten Freunde bei unseren Spielen und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Werner MUROVATZ
Obmann

„Schusswaffen“ fallen alle anderen Gewehre mit gezogenem Lauf z. B. Jagdrepetierer (auch einschüssige Flobertgewehre Kal. .22L.R.).

Diese Waffen sind bei einem Büchsenmacher bzw. Waffenhändler ebenfalls bis spätestens Juli 1998 zu melden (z.B. Fa. Koch in Mattersburg bei Hrn. SITSCH).

Die Kosten für ein Meldeformular betragen ca. S 150,-.

Meldet man seine Waffen nicht bei der Behörde oder bei einem Waffenhändler (je nach Kategorie), so ist man ab August 1998 illegaler Waffenbesitzer und begeht eine strafbare Handlung.

Strafmaß bis zu einem Jahr Haft!

Bei Unklarheiten können weitere Informationen jeden Mittwoch und Freitag ab 19.00 Uhr am Schießstand eingeholt werden.

Schützen Heil sowie Frohe Weihnachten und ein Prosit 1998 wünscht

Oberschützenmeister
Manfred TSCHÜRTZ



Vor den Vorhang bitte

Theatergruppe

Die kommenden stillen und besinnlichen Tage der Weihnachtszeit lassen auch für die Theatergruppe Ruhe einkehren.

Nachdem im Vorjahr nach langer Unterbrechung der Wiederbeginn der Spielbarkeit so erfolgreich war, wagte sich die Truppe wie in früheren Zeiten auch in die Fremde.

Die Aufführungen in Marz und in Schattendorf im März erfreuten sich eines enormen Besucherinteresses und trugen weiter zur Überzeugung der Akteure bei, daß die Anstrengungen der Proben nicht vergebens waren.

Bestärkt in der Absicht und entsprechend den Versprechen an die Besucher des Stückes „Der Ganskrieg“ auch 1997 wieder ein neues Stück aufzuführen, entschloß sich die Gruppe nach intensiver

Suche nach einem geeigneten Stück zur Aufführung der Kriminalkomödie „Erben ist nicht leicht“.

Das Niveau des Stückes und die hochdeutsche Sprache - also eine „Fremdsprache“ - stellten hohe Anforderungen an die Spieler. Der Wille, dem Publikum - also Ihnen - einen schönen Abend zu bereiten, siegte über fallweise auftretende Verzweiflungsercheinungen.

Die vielen und offensichtlich auch zufriedenen Besucher waren der Dank für die Bemühungen und überzeugte auch diesmal wieder die Gruppe von der Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit.

Bestärkt durch den Erfolg sind nun auch im März 1998 wieder Aufführungen in den Nachbarorten Marz und Schattendorf geplant.

Die Gruppe ist darüberhinaus bestrebt,

aktiv zu bleiben und denkt bereits über das nächste Stück für November 1998 nach.

Da jedes Stück immer neue Anforderungen an die Spieler stellt und eine optimale Besetzung sehr wichtig für den Erfolg ist, wäre es schön, wenn neue Spieler jeder Altersgruppe den Mut finden würden, mitzuarbeiten.

In der Hoffnung, daß die Theatergruppe ihren wieder erkämpften Platz im kulturellen Leben unserer Gemeinde auch weiterhin erhalten wird und wir Ihnen viel Freude und Unterhaltung bieten können, wünschen wir Ihnen Frohe Festtage und ein gutes 1998.

Ing. Hans PINTSUK
Obmann

Aus der Schule geplaudert

Im Schuljahr 1997/98 besuchen 124 Kinder die **Volksschule** Rohrbach, die in 7 Klassen unterrichtet werden. Insgesamt gibt es 283 schulpflichtige Kinder, die in der Schulpflichtmatrix geführt werden.

Die Schule bemüht sich, die Kinder lebensnah zu unterrichten und setzt daher immer wieder Schwerpunkte. Grundwerte des Menschseins werden aufgezeigt

und weitergegeben. So fand heuer im Mai ein „Rotkreuz-Aktionstag“ statt. In Zusammenarbeit mit der Ortsstelle Rohrbach gelang dieses Vorhaben. Die Kinder wurden von Mitarbeitern des Roten Kreuzes in die Grundgedanken der Organisation eingeführt und über die vielfältigen Aufgaben informiert. Besonderes Interesse erregte der Rot-Kreuz-Wagen mit seiner Ausstattung.

Ein Höhepunkt des Schuljahres war die Visitation durch Herrn Bischof Dr. Paul Iby. Die Schule bat um einen Besuch außerhalb der Gemeindevisitation anlässlich der Firmung. So kam es, dass der Herr Bischof mehr als zwei Stunden in unserer Schule verbrachte. Er besuchte jede Klasse, sprach mit den Kindern und erzählte auch über sich selbst. Anschließend fand sich noch Zeit für ein Gespräch mit den Lehrern.

Der Elternverein startete die Aktion „Schulwegsicherung“. Vom „Amt betraute

Personen“ sichern seit Ende November täglich in der Früh die beiden Schutzwege in der Hauptstraße und ermöglichen so den Kindern ein sicheres Überqueren der Straße. Das Projekt hat auch in der Öffentlichkeit für Aufsehen gesorgt.

Die Schule nahm auch an der Verkehrserziehungsaktion „TRIP-TRAP“ teil. Die Schüler markierten mit Kreidestaubtritten ihren Schulweg. So war von anderen Verkehrsteilnehmern zu sehen, wo besonders viele Kinder gehen, bzw. die Fahrbahn überqueren. Besonders gefährliche Stellen wurden außerhalb mit Luftballons gekennzeichnet. Die exekutive unterstützte diese Aktion.

Im heurigen Schuljahr mussten die Bäume vor der Schule gefällt werden, da sie krank waren. Es wurden umgehend neue Bäume gesetzt, die im Laufe der Jahre sicher wieder zu stattlicher Größe heranwachsen werden.

Die Schule dankt der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und für die Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel.

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 1998 wünschen Direktorin und Lehrer der Volksschule Rohrbach.

Margit WEISS
Direktorin

Die Schüler der Volksschule Rohrbach wurden auch heuer durch die Anschaffung verschiedener Lehrbehelfe vom **Elternverein** aktiv unterstützt.

Auch die Zusatzkosten der Schulbuchaktion wurden heuer zum ersten mal vom Elternverein bezahlt.

Weiters wurden die Kosten für die Eintrittskarten der Projektwoche und die Auszeichnungen für die Fahrradprüfung übernommen.

Kaffee und Kuchen beim Elternsprechtag, Weihnachtsbäckerei, Faschingskrapfen, „unser“ Zeltlager - das Abschlußfest der 4. Klassen, sowie die kulinarische Versorgung am Martinimarkt waren wie immer eine Freude für alle.

Besonders stolz sind wir auf unsere Sicherheitsaktion „Zebra“. Durch die Mithilfe von zwanzig begeisterten Eltern ist „Zebra“ ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung des Schulweges und schon jetzt ein Erfolg.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schule sowie die hohe Einsatzbereitschaft aller Mitglieder und freiwilligen Helfer ermöglichten die Durchführung all dieser Aktivitäten.

Dafür möchte ich allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Ich möchte Sie auch alle einladen, aktiv am Lebensraum Schule, durch Ihre Anregungen und Vorschläge teilzunehmen.

Abschließend wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und viel Freude im neuen Jahr.

Obmann Gerhard PÖTSCH



Pensionisten und Senioren - Seite

Pensionistenverband

Liebe Pensionistinnen, liebe Pensionisten!

Wieder ist es soweit, bald haben wir Weihnachten und den Jahreswechsel, und wieder ist es soweit, Euch allen unser Tun und Lassen des vergangenen Jahres in Erinnerung zu rufen.

Da war ein vergnüglicher Nachmittag in Marz beim Faschingsausklang. Für 2 Frauen der Ortsgruppe konnte auch heuer wieder ein zweiwöchiger Erholungsurlaub im südlichen Burgenland organisiert werden. In weiterer Folge war dann das jährliche Frühjahrestreffen (dieses mal in Costa Brava, Spanien), an dem 12 Pensionisten teilnahmen.

Auch bei sonstigen Veranstaltungen, wie z.B. Wanderungen oder Ausflügen der Naturfreunde, waren die Pensionisten immer stark vertreten.

Die letzte große Reise für dieses Jahr taten 11 Pensionisten in der 1. Septemberwoche nach Caorle, wo man auch heuer wieder eine herrliche Spätsommerwoche genöß.

Tatkräftig mitgeholfen wurde auch bei den Renovierungsarbeiten im neuen SPÖ-Heim.

Nicht vergessen werden darf unsere Turnergruppe, die in Kürze ihr 10-jähriges Bestehen feiert.

An dieser Stelle käme jetzt die Aufzählung der Weihnachtsfeier. Statt dessen sei erwähnt, daß dieses Jahr anstelle unserer Adventbesinnung jedes Mitglied ein Geschenk erhält, damit auch jene bedacht werden, die die Feier nicht besuchen können.

Es gab auch heuer wieder Anlässe zur

Trauer. 4 Mitglieder wurden zu Grabe getragen.

Lassen Sie mich heuer mit einer Strophe aus dem Gedicht „Das Licht“ v. Herta Schreiner schließen.

Im Schimmer der Adventkranzkerzen erwarten wir das Licht der Welt, das jedes Jahr die Menschenherzen in dunkler Winternacht erhellt. Es ist die große Liebe Gottes, die auf die Erde niederfällt.

Ein Dankeschön an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Mithilfe das ganze Jahr über.

Frohe Weihnachten und ein fröhliches Neues Jahr.

Adolf STEINER
Obmann

Am 18. Oktober 1997 mußten wir einen unserer hervorragendsten Mitarbeiter zu Grabe tragen.

Der plötzliche Tod von **Hofrat Dr. Josef Draxler** hinterließ einen sehr großen und schmerzlichen Verlust für den Seniorenbund Rohrbach.

Die alljährliche traditionelle Adventfeier wurde wieder wie jedes Jahr zu Maria Empfängnis am 8. Dezember 1997 im ÖVP-Heim Rohrbach abgehalten. Viele Mitglieder des Seniorenbundes Rohrbach sind zur Feier gekommen die wunderschön gestaltet wurde.

Die Ortsgruppe Rohrbach wünscht allen Mitgliedern und den Gemeindegürgern von Rohrbach ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr 1998.

Katharina GRAFL
Schriftführerin

Keschl und Arnold Gerdenitsch

Der neue Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, sich verstärkt für die Belange der Senioren einzusetzen. Neben den zwischenmenschlichen Beziehungen konnten einige hervorragende Aktivitäten durchgeführt werden. Unter der Leitung von Winfried Schmolly reisten am 17. bis 24. Juni 1997 an die 40 Teilnehmer der Seniorengruppe Rohrbach nach Norwegen in das Land der Wikingen.

Am 26. August 1997 organisierte Hans Horning und HR Dr. Josef Draxler einen Tagesausflug nach Stift Heiligenkreuz, Mayerling und Baden. Dieser Ausflug war als Bildungsfahrt und kulturelle Sehenswürdigkeit gedacht und fand bei der beachtlichen Teilnehmerzahl von 53 Senioren einen äußerst positiven Eindruck.

Aber auch das Seniorenturnen und Seniorentreffen beim Familienfest sowie sonstige gesellige Veranstaltungen dienten dazu neue Freundschaften zu knüpfen und alte aufzufrischen.

Seniorenbund

Jahresrückblick 1997

Das Jahr 1997 brachte für den Seniorenbund Rohrbach einige einschneidende Veränderungen.

Nachdem Winfried Schmolly Ende Februar 1997 den Obmann des Seniorenbundes Rohrbach zurückgelegt hatte, führten Hans Horning und Hofrat Dr. Josef Draxler bis zur Neuwahl im August 1997 den Seniorenbund Rohrbach.

Am 28. August 1997 wurde ein neuer Vorstand der Seniorengruppe Rohrbach gewählt.

Obmann: Lorenz Landl
Obmann-Stv.: Gertrude Schmolly und Hans Horning
Kassier: Stefan Paller
Kassaprüfer: Hans Stifter
Schriftführer: HR Dr. Josef Draxler
Schriftführer-Stv.: Katharina Grafl
Weitere Mitglieder in der Ortsleitung: Hans Radowan, Vinzenz Pöpperl, Stefan



TANZKURS

Im Pfarrheim in Rohrbach findet ein Tanzkurs (Allgemeiner Grundkurs) samstags von 15.00 - 17.00 Uhr statt.

Anmeldungen nimmt Gemeinderätin Rosemarie Schnabl,
Tel. Nr. 64867 (abends) entgegen.



Musik macht das Leben

Musikverein

Geschätzte Rohrbacherinnen und Rohrbacher, liebe Jugend!

Bevor das Jahr 1997 Geschichte ist, kommt mir noch die große Ehre zuteil, stellvertretend für den Musikverein einige Zeilen an Sie zu richten.

Es war wieder ein schönes Jahr für den Musikverein, dem vielleicht das Spektakel eines Jubiläumsjahres gefehlt hat. Doch gerade in solchen Jahren sollte man den Stellenwert eines Musikvereines für das Gemeindeleben nicht vergessen.

Nehmen wir nur einmal den ersten wichtigen Auftritt im Jänner - den Kirtag. Was wäre ein Kirtag ohne Blasmusik?

Vermissten würden Sie sicherlich auch das bereits traditionelle Frühlingkonzert, das heuer erstmals sogar in zwei aufeinanderfolgenden Tagen aufgeführt wurde.

Dieses Konzert hat heuer übrigens unsere Erwartungen bei weitem übertroffen, brachte es doch an beiden Aufführungstagen ein volles Haus.

Vergessen sollte man auch nicht all die anderen Auftritte, wie Frühschoppen, Tag der Feuerwehr, 40- und 50-Jahr Feier, Blasmusiktreffen in Siegggraben, Forchtenstein, Pöttelsdorf usw.

Besonders gefreut hat uns die Einladung unserer Partnergemeinde Rohrbach an der Iim in Bayern. Wir durften dem dortigen Musikverein sein 20-jähriges Bestandsjubiläum vor einem vollen Festzelt verschönern und haben wieder einmal unsere Heimatgemeinde auswärts gut vertreten und mit guten Erinnerungen bedacht. Noch vor der Abreise wurden wir bereits von der hiesigen Feuerwehr 1998 zu deren Fest eingeladen.

All diese Dinge müssen wir alle immer

unter dem Gesichtspunkt betrachten, daß unsere Musikerinnen und Musiker völlig freiwillig und uneigennützig einen großen Teil ihrer Freizeit opfern und damit einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Danken Sie es Ihnen durch den Besuch unserer Veranstaltungen, wie Sie es in den letzten Jahren immer wieder bereits getan haben.

Auch ich persönlich möchte hier nochmals allen Musikerinnen und Musikern meinen Dank aussprechen für die vielen Stunden, die sie uns jedes Jahr mit Musik erfreuen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des ganzen Vereines ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prost Neujahr.

Obmann
Oskar REITER

Der größte Verein feierte

Arbeiterhilfsverein „Einigkeit“

Das auslaufende Jahr 1997 war für unseren Verein bestimmt ein erfolgreiches Jahr nicht nur bezogen auf den Mitgliederstand sondern auch auf die finanzielle Situation.

Das 75-jährige Bestandsjubiläum, das in 2 Tagen im August begangen wurde, war ein einmaliges Geschehen in der langjährigen Vereinsgeschichte. Am ersten Tag stand Unterhaltung und Vergnügen im Fürstenstadl auf dem Programm. Sicherlich hätte dieser Abend mehr Teilnehmern verdient als wirklich erschienen sind. Dafür hat der feierliche und offizielle nächste Tag voll eingeschlagen. Nach den Feierlichkeiten in der Pfarrkirche vergnügte sich Jung und Alt bei Speis und Trank beim Frühschoppen des Rohrbacher Musikvereines, welcher sich diesmal besonders ins Zeug legte und seine Qualität in allen Belangen bewies.

Namens des Hilfsvereines möchte ich mich bei allen Mitwirkenden sowohl in der Kirche als auch im Fürstenstadl, sowie bei allen meinen Mitgliedern und bei allen freiwilligen Helfern herzlichst bedanken.

Mein besonderer Dank gilt unserer Fahnenpatin für ihre großzügige Spende, der Ortsfeuerwehr für ihr Verständnis und Miltun, der politischen Gemeinde für die großzügige Jubiläumssubvention und all denen, die durch Insetatspenden diese Jubiläumsfeier erst ermöglicht haben. Allen Mitbürgern sei daher der Dank unseres Vereines ausgesprochen.

Da ich mit Ende dieses Jahres als Obmann des Hilfsvereines ausscheide, möchte ich gleichzeitig die Gelegenheit wahrnehmen mich persönlich bei allen Vereinsmitgliedern, bei meinen Mitarbeitern und bei all jenen, die mit mir als Vereinsobmann zusammengearbeitet haben, für die gute und erfolgreiche Tätigkeit für den Arbeiterhilfsverein Rohrbach zu bedanken und wünsche dem Verein für die Zukunft eine erfreuliche Entwicklung und eine gute Zusammenarbeit mit der Ortsbevölkerung unserer Gemeinde. Ich war gerne Obmann des Vereines und bin stolz 20 Jahre dem Arbeiterhilfsverein ehrlich und treu als Obmann gedient zu haben.

Abschließend wünsche ich allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit.

Obmann
Ernst Safrata

Bei der am 14. Dezember 1997 durchgeführten Generalversammlung wurden Neuwahlen durchgeführt.

Ernst SAFRATA, Reg. Rat. Johann PFEIFER und Bruno GERDENITSCH legten nach langjähriger Funktionstätigkeit ihre Funktion zurück. Sie wurden natürlich dafür geehrt. Es wurde daher der Vorstand neu bestellt.

Folgende Funktionäre wurden einstimmig gewählt:

Obmann: RIEGLER Rudolf
Stellvertreter: WITTMANN Stefan
Kassier: GSCHIESS Stefan
Stellvertreter: HOLZINGER Gerhard
Schriftführer: OA BRÜNNER Johann
Stellvertreter: WITTMANN Ernst
Beisitzer: TIEWALD Josef
HEROWITSCH Hermann
Kontrolle: WITTMANN Walter
SCHMIDT Günter und
Vereinsdiener: MORITZ Josef